AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

HEG

KONTROVERS

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 103 JOBANGEBOTE ! SEITE: 25 - 29

7. JULI 2021

WOCHE	27
HE/AUFLAGE	19.275
GESAMTAUFLAGE	86.319
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Protest gegen Sportplatz-Schließung Seite 10
Tafel Mittagstisch am Siedlerheim Seite 15
Steißlingen startet Car-Sharing Seite 30
Es stehen wieder Veranstaltungen an Seite 38
Das Radolfzeller Festwochenende in Bildern Seite 39



Kontrovers

Eine Meinung hat eigentlich jeder zu fast allem. Sie zu vertreten ist richtig und wichtig. Aber wie steht es mit gegensätzlichen Meinungen, kontroversen Standpunkten? Einfach ablehnen, niederschreien oder als Fake verunglimpfen? Oder sollten wir uns lieber erinnern – an die freie Meinungsäußerung (natürlich keine Beleidigung oder Diffamierung), an das geflügelte Wort »Die Wahrheit hat viele Gesichter« oder an heiße Diskussionen, von denen beide Kontrahenten profitieren.

Das Wochenblatt möchte mit dieser »kontroversen Ausgabe« eine gesunde, respektvolle Streitkultur stärken und lässt heiße Themen kontrovers diskutieren. Denn gegensätzliche Argumente müssen keine persönliche Kritik sein. Sie zeigen eine andere Perspektive auf und setzen frische Impulse. Oder die eigene Meinung wird bestärkt. Auch dann hat es sich gelohnt zu diskutieren. Viel Vergnügen beim kontrovers Schmökern wünscht Ihnen

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Aus der Region

Es diskutieren:



Karin Leyhe Schröpfer Seite 3, Hans Philipp Okle Seite 3, Thomas Schaad Seite 8, Bodo Lauterborn Seite 8, Lars Stelzner Seite 9, Elem Tokur Seite 9, Alexander Kupprion Seite 12, Bene Müller Seite 14, Markus Bihler 14, Karin Pietzek Seite 16 & 17, Matthias Zimmermann Seite 16 & 17, Eberhard Röhm Seite 18, Dr. Franz Hirschle 18, Miriam Werner und Katze Emily Seite 19, Rainer Auer und Hunde Abby und Akima Seite 19, Stefan Leichenauer Seite 21, Tina Laakmann Seite 21, Alexander Growe Seite 22, Nina Hanstein Seite 22, Hermann Maier Seite 35, Dorothea Wehinger Seite 35, Matthias Distler Seite 37, Iti Janz Seite 37, Johannes Bliestle Seite 40, Dr. Sibylle Röth Seite 40.

Landkreis Konstanz

Vier Mal Delta

Bisher gab es im Landkreis Konstanz vier nachgewiesene Fälle der Delta-Mutation des Coronavirus. Landrat Danner hofft auf weiter hohe Impfbereitschaft.

Die Corona-Lage im Landkreis Konstanz ist weiterhin relativ ruhig. Das Landesgesundheitsamt meldete am Dienstagabend für den Kreis eine Inzidenz von 0,3. Aktuell gibt es elf Menschen im Landkreis, die positiv getestet sind. Insgesamt wurde bisher vier mal die Delta-Variante des Virus nachgewiesen. Wie Dr. Hannes Winterer vom Gesundheitsamt des Landkreises erklärte, seien drei davon bereits wieder genesen. Vor diesem Hintergrund mahnte Landrat Danner nochmals an, das Impfangebot wahrzunehmen, um eine mögliche vierte Welle im Herbst abschwächen zu können. Auch im Landkreis Konstanz tritt aktuell das Phänomen auf, dass Menschen ihren zweiten Impftermin nicht wahrnehmen, allerdings halten sich diese Fälle glücklicherweise in Grenzen, so Danner. Die Nachfrage nach Erstimpfungen sei zudem nach wie vor gut.

Dominique Hahn

HERZLICH WILLKOMMEN IN SINGEN

Lassen Sie sich unterhalten in Singen!

Wir freuen uns auf die Begegnung mit unseren Gästen und Kunden.

Jeden **Samstag von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr** Unterhaltung, Thementage, Überraschungen in der Innenstadt

Samstag, 10. Juli: „Bewegter Sommer“ „Flowers & Schmetterling““ – ein wahres botanisches Feuerwerk.

SINGEN aktiv
SINGEN aktiv: City Ring
SINGEN aktiv: IG SingenSüd
SINGEN
Sparkasse Hegau-Bodensee
CANO SHOPPINGCENTER SINGEN

www.singen-totallokal.de

- Anzeige -

DIE FOTO WELTMARKEN ZU GAST

by FOTOTAGE WÖHRSTEIN
08. bis 10. Juli
im Cano(UG)in Singen
10.00 - 19.00 UHR

FOTO STUDIO wöhrstein OHG

Region

Urweltmuseum

Seit kurzem hat das neue Urweltmuseum Bodman geöffnet, das eine Filiale des weltberühmten Urweltmuseums Holzmaden bei Stuttgart ist. Riesige versteinerte Saurier aus den dortigen Schiefersteinbrüchen sind im Museum als Original zu sehen - und erwachen als Animationen sogar zum »Leben«. **Mehr auf Seite 6.**

LEY CAR WASH

MODERNSTE AUTOWÄSCHE JETZT ERLEBEN

IN SINGEN AM ARALKREISEL
www.ley-carwash.de

Radolfzell

Baden-Württemberg-Tag

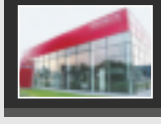
Ein großes Festwochenende hat die Stadt Radolfzell mit dem Baden-Württemberg-Tag im Rahmen der Heimattage hinter sich gebracht. Da war sogar schon wieder ein bisschen Normalität zu spüren, allen Hygienemaßnahmen zum Trotz. Die schönsten Bilder vom Wochenende gibt es auf **Seite 39.**

RS RECK



Unsere Produkte:
- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!



Josef-Schüttler-Straße 6 · 78224 Singen
Telefon 0 77 31/18 97 99-0
info@reck-sonnenschutz.de
www.reck-sonnenschutz.de

Tebo 2000
Farben + Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12
78315 Radolfzell
Tel. 07732/58811
www.tebo2000.de

IHR ZUVERLÄSSIGER OPEL PARTNER FÜR DIE REGION
SCHÖNENBERGER Autohaus
A. Schönenberger GmbH
Steißlingen · 07738/92600
Radolfzell · 07732/92800
www.opel-schoenenberger.de

TIPP ABGEBEN
PROVISION ERHALTEN
Sie kennen jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte?
Werden Sie Tippgeber!
10 % UNSERER NETTO VERKÄUFER-PROVISION
LIEBLINGSORT IMMOBILIEN
www.lieblingsort-immobilien.de

Yildiz
NEUERÖFFNUNG IN SINGEN
LIEFERSERVICE VON 12:00 BIS 22:00 UHR
DÖNER, PIZZA, BRATHÄHNCHEN UND MEHR...
Unsere Gesamte Karte finden Sie hier:
Widerholdstr. 54 | 78224 Singen
Bestellungen über WhatsApp oder Telefon: +49 167 718 682

für den erfahrenen Griller
T-Bone-Steaks
Porterhouse-Steaks
Strip-Steaks
DRY AGED
DENZEL METZGEREI SEIT 1907
der Klassiker
Gyrosspießle
schön saftig gedreht und gewürzt
100 g € 1,39
unser Renner – natürlich hausgemacht
Teufelssalat mit kaltem Braten pikant gewürzt
100 g € 1.49
Grillen mit Freunden
Original Singener Grillwurst
100 g € 1,49
einfach lecker
Bauernschinken
mild gepökelt und gekocht
100 g € 1,89
SCHWARZWALDSTR. 22 · TEL. 07731/62433 · WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Ihre Trauerfeier kann anders aussehen – durch individuelle Dekoration
Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

www.futterhaus.de
IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR TIERNAHRUNG UND -ZUBEHÖR!
78239 Rielasingen
Hauptstraße 16
Tel. 07731/9093113
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr
Sa. 9 – 18 Uhr
Inh. Theodora Sattler
DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT!

Bei jedem Abenteuer dabei


© Disney, © Disney/Pixar. © & ™ Lucasfilm Ltd. © 2020 MARVEL
neo The smart, kids watch
Designed & Connected by Vodafone
featuring Disney
Vodafone Shop Singen Cano
Bahnhofstr. 23-29, 78224 Singen

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036
Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Hospizverein Singen und Hegau e.V. 07731/31138
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111 / 08 00 / 11 10 222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522

Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ 8 30 80 gew.

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen Störungsannahme: 0800/3629477

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
10./11.07.2021
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
» WOCHENBLATT «

Beachten Sie unsere Beilage Radolfzell/Stockach in der Ausgabe!

WOHNLAND Hauber
Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr. : 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr
78359 Orsingen · Tel.: 07774/923100 · Fax: 07774/923099
hauber@wohnland-hauber.de

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36
Verlegerin/Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber/Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

https://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB`s aus Preisliste Nr. 53 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ... A'B'C Südwest · BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter · ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA
WOCHENBLATT

Maggi-Sammler
sucht alte Dokumente, Flaschen, Werbung, Fotos, Fridolin und vieles mehr. Tel. gerne unter: Rudi Babeck 0151-40233977

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER
SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731/8800-0 | Fax: 07731/8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net
WOCHENBLATT

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!
Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN
Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 07732-8238461
Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 07731-955286
BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de
saftiger Schweinehals
am Stück oder als Steak, auch mariniert
100 g 0,95
Rinderroulade
aus der Färsenoberschale, gut gelagert, auch bereits gefüllt
100 g 1,55
Kalbsschnitzel/-keule
auch paniert
100 g 2,48
Rote Grillwurst
auch als Rinderrote ohne Haut
100 g 0,90
Thüringer Rotwurst
im Natur- oder Kunstdarm, deftig mit Majoran
100 g 1,28
Bauernschinken
saftiger Kochschinken mit kleinem Fettrand
100 g 1,65
Handwerkstradition seit 1907

plana Küchenland
MEHR QUALITÄT FÜRS GELD
Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de

Darum ist unverpackt die richtige Art des Einkaufs



Karin Leyhe Schröpfer ist Anhängerin von enkeltauglichem und somit nachhaltigem Leben, Gründungsmitglied des Singener Unverpacktladens, überzeugte Umweltschützerin und Singener Stadträtin B90/Die Grünen. swb-Bild: privat



»Es ist noch nicht so lange her, da schockierte das Bild eines toten Wales die Welt. Das Tier lag verendet am französischen Atlantikstrand. Noch mehr als der reine Anblick war die Überschrift schockierend: die Meeresforscher finden 16 Kilogramm Plastik im Magen des Wales.

Die Nachrichten machten wiederholt und schonungslos klar: Die Meere und Gewässer sind voller Plastik-Mikroplastik, ebenso viele Strände. Jahr für Jahr wachsen die Plastik-Müllberge. **Sowohl Discounter als auch die klassischen Supermärkte verkaufen immer mehr vorverpackte Waren.**

Eine Umkehr muss stattfinden. Zu viel Plastik sowie unnötige Verpackungen – eigentlich will ihn niemand- den Verpackungsmüllberg. Da die Verpackungen immer komplexer werden und häufig einen Mix aus unterschiedlichen Materialien beinhalten, ist auch das Recycling erschwert bis unmöglich. Einwegverpackungen sollten eingespart werden. Das erfordert ein klitzekleines verändertes Einkaufsverhalten, aber die Mission ist klar: unverpackt Einkaufen ermöglicht einen bequemen und nachhaltigen Alltag, und unterstützt damit die Umwelt.

Unser Singener UNVP (Unverpackt) Laden funktioniert so – der Kunde, bringt seine eigenen Beutel, Becher, Schraubgläser oder Dosen mit. Die vollen Behältnisse werden an der Kasse abgewogen, oder das Leergewicht abgezogen. Sämtliche praktischen Behältnisse gibt es übrigens auch im Laden.

Hier kann man Lebensmittel, Produkte für Körperpflege, sowie Haushaltsreinigung kaufen, genauso wie nützliche und schöne Dinge für den Alltag.

Wenn man bewusst die Menge einkauft die man auch wirklich braucht, gibt's keine Reste die eventuell sogar dann weggeworfen werden (müssen).

Ganz klar, man kauft »nur« soviel man braucht – nämlich bedarfsgerecht. Im Sortiment sind bevorzugt regionale Produkte. Unser Laden wird als Genossenschaft geführt. Sich Gedanken zu machen um Konsum und Umwelt ist eine richtige Entscheidung, denn auch ein bewusster Einkauf ist für alle hilfreich.

Und es ist notwendig dass lose und unverpackte Einkaufsangebote wieder verstärkt den Einkaufsalltag aller Menschen prägen. Das ging früher ja auch - warum sollte das heute nicht gehen. Es wäre ein Akt der Achtsamkeit. Unser »herzlich unverpackt« Laden befindet sich am Singener Herz-Jesu-Platz (Marktplatz).



Mehr auf der Homepage: www.herzlich-unverpackt.de.

Karin Leyhe Schröpfer

Es kommt auf die Verwendung an



Hans Philipp Okle ist Geschäftsführer des Großhändler Okle, mit eigener Frischland-Metzgerei. swb-Bild: okle

Klar – das Thema Verpackungen geht derzeit virulent durch die Gesellschaft. Aber »ohne« geht es nicht, macht Hans-Philipp Okle, Geschäftsführer des gleichnamigen Großhandelsunternehmens für Einzelhändler und auch als Betreiber der Frischland-Metzgerei in Singen deutlich. Verpackungen sind eben nicht nur »Kaufmich«-Umhüllungen, die den Verbraucher aus den Regalen anschreien, sondern erfüllen auch eine sehr wichtige Funktion, wie er unterstreicht. **»Gerade die Corona-Krise hat sehr deutlich gemacht, wie wichtig den Verbrauchern eine »unversehrte Ware« ist, die als solche transportiert und auch verkauft wird, bei der der Verbraucher also sicher sein kann, dass der Inhalt eben sauber und unbedenklich ist.** Und gerade beim Fleisch und bei Wurstwaren aus der firmeneigenen Manufaktur hat sich die Verpackung zum Beispiel als große Chance gezeigt, um Bio-Produkte, auf die Hans-Philipp Okle sehr großen Wert legt, und die auch Teil der Firmenphilosophie sind, um diese Produkte auch in kleinen Märkten anbieten zu können, die Kunden von Okle sind und die dadurch auch einen Vorteil für den Verbraucher bieten können.

»Das Fleisch und die Wurstwaren werden bei uns unter höchsten Ansprüchen an die Hygiene produziert, diesen Zustand können wir durch eine Verpackung, die zudem mit einer sogenannten Schutzatmosphäre befüllt wird, effektiv verlängern, auf sieben bis 12 Tage. Das entspricht auch längst den Gewohnheiten der Verbraucher, die eben vieles nicht mehr für den sofortigen Verzehr kaufen und zum Beispiel Wocheneinkäufe tätigen, die Ware also auch noch eine Weile im Kühlschrank verbringt«, macht er deutlich. Und da spielt Hygiene eine große Rolle und die Erwartung der Verbraucher ist hier klar gesetzt.

Freilich, bei den Verpackungen sieht Hans-Philipp Okle durchaus Verbesserungsbedarf, was die Recyclingfähigkeit betrifft. Wichtig wäre es für den Großhändler, wenn die Verpackungen auch aus nur einem Grundmaterial bestehen würden und die nicht in Verbünden übereinandergeschichtet wären, was eine Wiederverwertung als Rohstoff oft unmöglich macht. **Okle sieht es als möglich an, dass Verpackungen vielleicht in Zukunft gar auf Basis wasserlöslicher Stoffe produziert werden könnten um für einen Kurswechsel zu sorgen.** Die aktuellen Diskussionen um Plastikmüll und die neuen Verordnungen der EU dazu würden das Thema derzeit auch antreiben. Doch auch das Thema »unverpackt« ist für ihn nicht mehr von der Hand zu weisen, auch wenn es derzeit nur von einer kleinen Gruppe von Verbrauchern auch umgesetzt wird. »Wir werden das bei unserer nächsten Hausmesse im kommenden Frühjahr, dann hoffentlich wieder in Präsenz, in der Singener Stadthalle für unsere Kunden aus dem ganzen Südwesten zum Thema machen«, kündigte er an. Denn wie gesagt, es kommt immer auf die Verpackung an. Ohne wird es durch die ganzen Strukturen des Handels wohl nie gehen. Oliver Fiedler

Geht eine Welt ohne Plastik?

Da scheiden sich oft die Geister. Denn Plastik ist mehr als das, was in den Meeren schwimmt und zunehmend Fischen das Leben kostet. »Unverpackt« sagen die anderen, doch die Verpackungen sind eigentlich aus unserem Leben gar nicht mehr wegzubekommen. Zwei Standpunkte dazu.

WOCHENBLATT seit 1967

Liebe Leserinnen und Leser,

Kontrovers – das heißt übersetzt widersprüchlich, gegensätzlich. Und wo Widersprüche sind, Gegensätze, deutliche Meinungsunterschiede, da haben wir gerade ein Problem in der Gesellschaft: Irgendwie glauben viele von uns, dass Widerspruch etwas Schlimmes ist, wir dulden ihn nicht mehr.

Dabei ist Widerspruch so wertvoll: **Widerspruch** macht Sichtweisen komplett, eröffnet Horizonte, lässt uns die anderen besser verstehen, ist **Innovationstreiber** und bringt uns aus dem Rechthabe- und Ignoriermodus in den Lernmodus. Insofern kann man sagen: Kontroversen machen intelligenter.

Mit dieser Ausgabe wollen wir einen Beitrag leisten, deshalb haben wir das Wochenblatt kurzerhand – aber von langer Hand vorbereitet – **für eine Woche umbenannt in Kontrovers.** Und so lesen Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Woche Meinungsunterschiede zu den unterschiedlichsten Themen. Im einen oder anderen Fall wird dabei aus scheinbaren Gegensätzen Gemeinsamkeit, wo wir sie nicht vermutet hätten. Und so belegt auch diese Ausgabe, dass wir oft Gemeinsamkeiten finden, wenn wir uns trauen, Widerspruch nicht nur zu dulden, sondern entspannt anzuhören und in Ruhe zu bewerten und abzugleichen.

Was brauchen wir dafür? Loslassen. Loslassen müssen wir dafür die Angst, dass wir nicht recht haben könnten. Loslassen müssen wir die Annahme, dass andere sowieso keine Ahnung haben. Rauslassen müssen wir den anderen aus der Schublade, die wir für ihn im Hirn haben. Annehmen müssen wir den anderen Menschen, davon ausgehen, dass er auch gute Gründe für sich hat, so oder so zu denken, eben aus seiner Perspektive. Entwicklung findet außerhalb unserer uns schon vertrauten Denk- und Glaubenswelten statt.

Wenn wir solche Gespräche führen, Meinungsverschiedenheiten und Kontroversen zulassen und hinhören, dann kommen wir unweigerlich auf den Gedanken, **dass sämtliche Allheilversprechen Humbug sind:** die Digitalisierung als Allheilmittel, die Verweigerungshaltung gegenüber der Digitalisierung, der christliche Glauben, andere Glaubensrichtungen oder selbstgeschnitzte Spiritualität. Konsequentes Gendern oder die strikte Ablehnung von wirklich gelebter Gleichberechtigung. Vegane Lebensweise ohne weiterreichende Überlegungen zum Thema Ernährung und Umwelt, Heilpraktik mit Verteufelung der Schulmedizin auf der einen Seite und Schulmedizin, die andere Heilideen per se ausschließt auf der anderen Seite. Die Liste könnten wir über Seiten fortsetzen. Nein: Gute Zukunft entsteht nicht ohne Widerspruch. Systeme, die den inhaltlich begründeten Widerspruch für die meisten Menschen ausschließen, wie sie Facebook und Co. geschaffen haben, machen uns als Gesellschaft dümmer und anfälliger. Anfälliger für dumme Ideen, wie sie die Allheilmittel eben sind.

»Wahrheit gibt es nur zu zweien« schrieb Hannah Arendt, streitbare Politikdenkerin und Publizistin, und ich möchte hinzufügen: »die gemeinsam auf die Welt schauen und dann diskutieren«. Weil wir eben die Welt im Außen nicht ausklammern dürfen, wenn wir diskutieren.

Was wollen wir mit dieser Ausgabe? Für die Idee werben, uns inhaltlich auseinanderzusetzen, damit wir uns dann wieder zusammensetzen können. **Eine klare Kante gegen die wachsende Spaltung der Gesellschaft setzen,** die dadurch entsteht, dass statt inhaltlicher Auseinandersetzung Menschen in Schubladen gesteckt werden, aus denen sie nicht mehr rauskommen, nur weil wir zu bequem sind, uns inhaltlich konfrontieren zu lassen.

Heraus kommt dann öfter ein »Es kommt darauf an« oder ein »Wenn wir das tun, müssen wir auch das berücksichtigen«. Oder ein »Das habe ich gestern so gesehen, muss es aber heute so sehen«. Wir glauben, es würde uns dienen, eine irgendwie gute Zukunft zu bauen.

Viel Spaß und Lesevergnügen mit diesem außergewöhnlichen Wochenblatt und an dieser Stelle danke an die vielen Kundinnen und Kunden, die diese Ausgabe mit ihren Inseraten nicht nur für sich nutzen, sondern die Idee auch mittragen.

Carmen Frese-Kroll, Verlegerin
Anatol Hennig, Herausgeber
Oliver Fiedler, Chefredakteur
und das gesamte Wochenblatt-Team



Facherfahrene Trauerhilfe seit 1934.
Ältester Bestattungsmeisterbetrieb
im Landkreis Konstanz.

78224 Singen / 78247 Hilzingen
www.homburger-bestattungshaus.eu

Aktuelles auch auf facebook

Der neue EDEKA-Baur in Gailingen eröffnet



Mit vielen Themenbereichen, wie hier einer sehr üppigen Abteilung für Öle und Essig wartet der neue Edeka-Markt Baur in Gailingen ab Donnerstag auf.
swb-Bild: of

Gailingen hat jetzt einen Vollsortimenter

Der neue Edeka-Markt auf der Höhe 4 in Gailingen öffnet nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit am Donnerstag, 8. Juli 2021. Der neue Vollsortimenter bietet im Lebensmittel- und angrenzenden Getränkemarkt eine Auswahl von rund 25.000 Artikeln auf mehr als 1.600 Quadratmetern Verkaufsfläche. Damit werden Marktleiter Wanja Herholz und die rund 40 Mitarbeitenden maßgeblich zur Nahversorgung in Gailingen und Umgebung beitragen. »Der Neubau hat uns eine barrierefreie Gestaltung des Markts und kundenfreundlicher Regalstruktur ermöglicht«, berichtet Jürgen Norbert Baur. »Wichtige Punkte der Energieeffizienz, darunter die LED-Beleuchtung, eine CO2-Kälteanlage und ein Heizsystem mit Wärmerückführung, konnten ebenfalls optimal realisiert werden«, so der Edeka-Kaufmann weiter. Die Innengestaltung des Markts verbindet innovatives Design mit Klassikern. Vor dem Gebäude stehen den Kundinnen und Kunden 110 Parkplätze zur Verfügung. Der neue Markt hat montags bis samstags von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, die markteigene Bäckerei »Brothaus Baur« bereits ab 7.00 Uhr. Zu ihr gehört ein Café, das über insgesamt 30 Sitzplätze im Innen- und Außenbereich verfügt. Neben Backwaren und Kaffeespezialitäten werden hier auch kleine kalte und warme Gerichte angeboten.

Zahlreiche Produkte aus der Region

»Der Mensch steht im Mittelpunkt«, lautet Jürgen Norbert Baurs Motto. Edeka-Baur betreibt zwölf weitere Märkte in der Bodenseeregion, fünf in Konstanz und je einen in Allensbach, Ertingen, Friedrichshafen, Gottmadingen, Hilzingen, Mengen und Salem. Die Tradition des Unternehmens reicht bis ins Jahr 1993 zurück, als Jürgen Norbert Baur seinen ersten Lebensmittelmarkt im Untergeschoss eines Kaufhauses in der Konstanzer Innenstadt einrichtete. Auch mit der Eröffnung des neuen Marktes in Gailingen trägt er nun diese Kaufmannstradition in die Zukunft. »Mit unserem breiten Angebot an Markenartikeln sowie Edeka-Eigenmarken und -Discountartikeln sprechen wir jede Kundin und jeden Kunden an«, unterstreicht Marktleiter Wanja Herholz und ergänzt: »Einen besonderen Fokus legen wir auf die Auswahl an Bio-Produkten, das individuelle Sortiment an internationalen Spezialitäten, an gluten-, laktosefreien und veganen Produkten sowie an Erzeugnissen aus der Region«. Zu Letzteren zählen z.B. Obst und Gemüse vom Bodensee, Artikel von »Gutes vom See«, Randegger Mineralwasser, Reinigungsmittel von Sonett aus Deggenhausen sowie Hunde- und Katzenfutter von Lakefields aus Überlingen.

Wochenmarktflair mit Frischetheken und Beratung

Begrüßt werden die Kundinnen und Kunden von einer großen Auswahl an frischem Obst und Gemüse. An den Bedienungstheken für Fleisch- und Wurstwaren, Käse sowie Fisch werden zahlreiche Spezialitäten, darunter auch hausgemachte Frischkäsezubereitungen angeboten. Die Mitarbeitenden der Frischetheken geben gerne Auskunft zur Herkunft der Produkte und verraten Tipps und Tricks zur Zubereitung. Auf Vorbestellung hat das Edeka Baur-Team unter anderem Wurst- und Käseplatten sowie individuell zusammengestellte Geschenkkörbe im Angebot. Die Auswahl an Weinen im Markt beeindruckt: Etliche der rund 600 Weine im Angebot kommen von den Rebhängen der Region, beispielsweise vom Weingut Schloss Rheinburg in Gailingen, von der Winzergenossenschaft Hagnau und vom Weingut Markgraf von Baden. Über ein umfangreiches Sortiment verfügt auch der angrenzende Getränkemarkt mit u.a. einer regionalen sowie internationalen Auswahl an Bieren und Fruchtsäften.

Bonusprogramm und kostenloses WLAN

Jürgen Norbert Baur legt großen Wert auf Service. Bei Fragen rund um den Einkauf gibt es eine Infokasse. Zum erweiterten Serviceangebot des Markts zählen außerdem der Verkauf von Geschenkgutscheinen, ein kostenloses WLan für Kundinnen und Kunden, das Deutschland Card-Bonusprogramm und die Edeka-App. Mit ihr können die Kundinnen und Kunden nicht nur Treuepunkte sammeln und Coupons einlösen, sondern ihre Einkäufe vor Ort auch mit dem Smartphone bezahlen.



Der neue EDEKA-Baur in Gailingen eröffnet



Wanja Herholz
Marktleiter von Edeka-Baur in Gailingen

»Mit unseren breiten Angebot sprechen wir jede Kundin und jeden Kunden an.«



Riesig ist die Auswahl in vielen Bereichen. Im Bild die Knabbermeile. *swb-Bilder: of*

Endlich wieder ein Vollsortimenter für die Gemeinde und das Umfeld

Der Markt mit Alpenblick

Der neue Edeka-Baur in Gailingen kann nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit, aber einer viel längeren Vorgeschichte nun am Donnerstag, 8. Juli, eröffnen. Die Adresse »Auf der Höhe 4« steht dabei auch für beste Aussichten. »Es ist wohl der einzige Supermarkt in der Region, bei dem ich von den Kassen aus einen perfekten Ausblick in die wunderschöne Hochrheinlandschaft habe und bei entsprechendem Wetter sogar in die Alpen«, bringt es Christina Hagehülsmann von der Geschäftsleitung des mittelständischen Unternehmens – sie ist auch für die Unternehmensentwicklung zuständig – für den nunmehr 13. Markt der Baur-Gruppe als ein Standortvorteil auf den Punkt.

»Für den Standort Gailingen interessieren wir uns eigentlich schon seit 1995, weil die Gemeinde eine sehr prosperierende Entwicklung hingelegt hat, denn trotz der Discounter vor Ort im Gewerbebiet hat ein Vollsortimenter immer gefehlt«, sagt Geschäftsführer und Inhaber Jürgen Norbert Baur im Gespräch mit dem Wochenblatt. Und es ist ein Vollsortimenter mit einem hohen Anspruch an Qualität wie auch für Regionalität geworden, der ganz der Linie des Unternehmens entspricht. Auf mehr als 1.600 Quadratmetern Verkaufsfläche, der Markt ist aus baurechtlichen Gründen in verschiedene Flächen unterteilt, können hier rund 25.000 Artikel für die Kunden angeboten werden. Damit werden nun Marktleiter Wanja Herholz und die 40 Mitarbeiter maßgeblich zur Nahversorgung in Gailingen beitragen können. »Der Neubau des Markts, der gerade zum richtigen Zeitpunkt jetzt eröffnen kann, hat uns eine barrierefreie Gestaltung des Markts mit kundenfreundlicher Regalstruktur ermöglicht«, so Jürgen Norbert Baur weiter. Die Innengestaltung des Markts verbindet innovatives Design mit vielen Klassikern. Die Frischeabteilung mit Obst und Gemüse macht dabei schon rund ein Drittel des einen Marktteils aus, denn Frische ist wie auch bei den anderen Edeka-Baur-Märkten ein großer Trumpf. Das spürt man gleich auch an den Bedientheken für Fleisch, Wurst, Fisch oder Käseprodukte, die ganz den aktuellen Trends folgen. Da gibt's auch manche Tipps von den Mitarbeitern vor Ort.

»Wir legen auch sehr viel Wert auf Regionalität, denn ein Markt wie unser Edeka soll auch die Produkte wiederspiegeln, die es hier vor Ort mit kürzesten Lieferwegen aus dieser Landschaft gibt«, unterstreicht Jürgen Norbert Baur und gerät beim Erzählen sichtbar ins Schwärmen. Zum Beispiel Gailinger Wein von der Rheinburg, aus Hagnau oder vom Markgraf von Baden bei über 600 Sorten zur Auswahl. Oder auch Fische aus dem Bodensee, Gemüse und Salate von umliegenden Produzenten verorten den Markt hier in der Region. Dazu gehört natürlich auch das Wasser der Ottilienquelle von der anderen Seite des Berges, oder »Sonett«-Reinigungsprodukte aus Deggenhausen, die hochwertigen Artikel der Initiative »Gutes vom See« oder gar Hunde- und Katzenfutter von »Lakefields« aus Überlingen.

»Der Mensch steht im Mittelpunkt«, macht Norbert Baur weiter deutlich. »Mit unserem breiten Angebot und Markenartikeln sowie der Edeka-Eigenmarken und Discountartikeln sprechen wir jede Kundin und jeden Kunden an«, unterstreicht Marktleiter Wanja Herholz. »Wir legen einen besonderen Fokus auch auf Bio-Produkte, ein individuelles Sortiment an internationalen Spezialitäten, wie auch an gluten-, laktosefreien oder veganen Produkten«, zählt er die weiteren Stärken auf. Denn gerade in diesen Bereichen ist der Wandel der Ansprüche der Kundinnen und Kunden derzeit sehr spürbar.



Regionale Produkte wie die Sonett-Reinigungsmittel finden immer mehr Anklang.

Service wird groß geschrieben

Und auch Service wird in vielfacher Hinsicht groß geschrieben. Auf Vorbestellung gibt es hier Wurst- und Käseplatten vom Edeka-Baur-Team. Der Markt verfügt über eine Infokasse, in der viele Fragen beantwortet werden können. Es gibt kostenloses WLAN für die Kundinnen und Kunden. Beim Baur-Brothaus ist zudem ein schmuckes Café unter dem selben Dach mit 30 Sitzplätzen eingerichtet als Treffpunkt. Es gibt dort auch kalte und warme Spezialitäten zum Vesper oder Lunch. Vor dem Haus werden 110 Parkplätze angeboten – mit klasse Aussicht. Der Markt hat montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr geöffnet, das Brothaus sogar schon ab 7 Uhr. Klar, dass man hier auch mit dem Smartphone bezahlen kann.

Hohe Energieeffizienz

Auch energietechnisch ist der neue Edeka-Baur-Markt in Gailingen in vielen Punkten auf der Höhe der Zeit. LED-Beleuchtung, eine CO2-Kälteanlage eine Heizsystem mit Wärmerückführung wurden mit dem Neubau realisiert. Eine Photovoltaikanlage ist für einen späteren Zeitpunkt angedacht, um den Strom für den Eigenbedarf zu produzieren.

Dank an die Möglichmacher

Die konkrete Geschichte des neuen Edeka-Baur in Gailingen beginnt im März 2016. »Damals standen wir auf einem Acker oberhalb des Gailinger Gewerbegebiets und überlegten, ob das ein Standort für unseren neuen Markt hier sein konnte. Die Aussicht war schon in die Landschaft gewaltig für den Kaufmann, der einst 1993 seinen ersten Markt im Untergeschoss eines Konstanzer Kaufhauses eröffnete und der alleine in Konstanz inzwischen fünf Edeka-Märkte betreibt. Die Perspektiven für diesen nun 13. Markt des Unternehmens wurden zunächst mit dem damaligen Bürgermeister Brennenstuhl in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium und im weiteren Verlauf dann mit dem jetzigen Bürgermeister Thomas Auer entwickelt. Denn vom Baurecht wäre ein solcher Markt in der Größe in der Hochrheingemeinde gar nicht möglich gewesen. Die Größe beruht auf Marktanalysen, die hier einen Einzugsbereich von mindestens 15 Kilometern sehen, also auch die benachbarte Schweiz, zu der die Grenzen derzeit ja wieder ganz offen sind. Deshalb wurden hier zwei Märkte mit jeweils knapp unter 800 Quadratmetern gebaut, die räumlich auch voneinander getrennt sind, informiert Jürgen Norbert Baur. Auch das »Brothaus Baur« mit Café ist deshalb baurechtlich eigenständig ein eigenes Gebäude. Die Aufteilung der Märkte wurde geschickt mit Sortimentsaufteilungen bewältigt.



Jürgen Norbert Baur, seit 28 Jahren Geschäftsführer und Inhaber von Edeka-Baur. *swb-Bild: Ulrike Sommer*

»Fünf Jahre von der Scholle zum Markt sind eine sportliche Zeit«, lobt Jürgen Baur die Zusammenarbeit aller für den neuen Edeka-Markt in Gailingen, im dem er als Mieter nun eröffnen kann. Verschiedene Verzögerungen in der Fertigstellung, die durch Lieferprobleme in Folge der Corona-Lockdowns, waren in diesem Fall kein Beinbruch, denn nun kann der Markt zu einem Zeitpunkt eröffnen, der nicht mehr von den Einschränkungen des letzten halben Jahrs geprägt ist.





MÜLLER + HUBER
ARCHITEKTURBÜRO
Ein leistungsstarkes, kreatives Team von 70 Mitarbeitern hilft Ihnen, Ihre Visionen zu verwirklichen.
WWW.ARCHITEKTUR-BUERO.DE
RAIFFEISENSTRASSE 9 | 77704 OBERKIRCH | TEL.: 07802-7044-0

Herzlichen Glückwunsch!
Energie für Ihre Ideen EKS

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER
» WOCHENBLATT «

Urweltmuseum Bodman hat eröffnet



In der alten Schlosstorkel von 1772 wurde das Urweltmuseum Bodman eingerichtet.



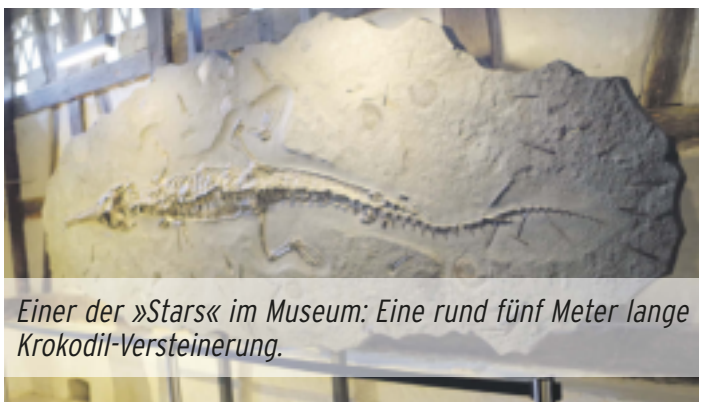
Das Obergeschoss unter dem Dach birgt viele sehr hochkarätige Original-Fundstücke. swb-Bilder: of

Spannende Einblicke in die Zeit von 180 Millionen Jahren

Die Torkel ist nun Außenstelle des Urweltmuseum Hauff in Holzmaden

Mit etwas Verspätung konnte es nun eröffnet werden, das neue Urweltmuseum Bodman in der alten Schlosstorkel von 1772, die dafür auf zwei Stockwerken zu einem sehr modernen und mit einem auch sehr interessanten didaktischen Konzept umgebaut wurde. Das Museum stellt eine weitere Attraktion für die Bodenseeregion dar und ist durch seine Struktur auch ideal für Gruppen wie auch für Schulklassen, wie Rolf Bernhard Hauff bei einer Führung für das Wochenblatt an vielen Beispielen deutlich macht.

Der Bodensee hat Rolf Bernhard Hauff schon länger angetan auf der Suche nach einer Außenstelle für das berühmte Urweltmuseum in Holzmaden (etwa 50 Kilometer von Stuttgart entfernt). Das hat zum einen private Gründe gehabt, aber es gibt für ihn auch die hier fühlbare Verbindung durch das Wasser zum einstigen Jura-Urweltmeer, das in Urzeiten die Regionen hier bedeckte, und die ihre Spuren in den Schieferschichten rund um Holzmaden hinterlassen haben, das in dieser Hinsicht ein Fundort von Weltrang ist seit schon über 100 Jahren. Dort wurden viele Saurier gefunden, seltene Plesiosaurier zum Beispiel, Ichthyosaurier, Flugsaurier, riesige Krokodilsaurier als die Vorläufer der heutigen Krokodile, die Vorläufer unserer heutigen Fische oder als besonderes Highlight versteinerte Seelilien in einer beeindruckenden Größe von mehreren Metern. In den Steinbrüchen rund um Holzmaden gab es so viele erstklassige Funde, dass damit neben dem Stammhaus eben noch ein zweites Museum hier am Bodensee mit erstklassigen und spektakulären Ausstellungsstücken ausgestattet werden konnte. Ein professionelles Team an Restauratoren hat die viele Meter umfassenden Stücke, die sich hier an den Wänden präsentieren oder die im Obergeschoss in offenen Vitrinen gelegt sind, erstklassig aufbereitet und aus den Einzelteilen zusammen gesetzt, die in den Steinbrüchen geborgen wurden. Das kann man wirklich viel staunen, wie viel diese Urzeiten uns erzählen können.



Einer der »Stars« im Museum: Eine rund fünf Meter lange Krokodil-Versteinerung.

Urwelt erwacht digital zum Leben

Doch damit nicht genug. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Aalen wurde die Museumsdidaktik für dieses Museum entwickelt und umgesetzt. Und da ist man auf einmal genau im „Jetzt" mit all den technischen Möglichkeiten gelandet. Die Vertreter der Urwelt erwachen hier in Animationen auf dem Bildschirm zum Leben, werden aus den versteinerten Überresten zu „Fleisch und Blut". An vielen Stationen kann man sich zudem über QR-Codes zusätzliche Informationen auf das Smartphone holen. In einem eigenen Kinosaal treten die Besucher die Reise in einer Millionen Jahre entfernte Vergangenheit an.

Besondere Abenteuer für Kinder

Die Ausstellung ist so gestaltet und aufgebaut, das Kinder hier besonders angesprochen werden können, beim Besuch mit der Familie wie auch als Schulklassen, wie betont wird. In einem eigenen Raum können Kinder hier sogar als Ausgräber tätig werden und mit etwas Geduld ein riesiges Saurier-Skelett freilegen, war beim Rundgang zu erfahren. Das ist eine der Stationen, bei denen am meisten los ist in dem neuen Museum.

Wie der Bodensee entstand

Einen besonderen Leckerbissen hat das neue Urweltmuseum gleich im Eingangsbereich parat. Dort kann man nämlich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit wie in die Zukunft gehen zur Frage, wie der Bodensee einst entstanden ist. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Hochschule Aalen wurde die Animation geschaffen die in der Zeit vor 50.000 beginnt, als die ganze Region unter einem dicken Eispanzer lag. Der Bodensee und Rhein wandelten sich mit dem Rückgang der Gletscher vielfach, eine Zeitlang gab es sogar eine Verbindung bis zum Zürichsee, veranschaulicht das Modell, dass zu verschiedenen Epochen auch in einer Vitrine zu finden ist. Der Blick in die Zukunft zeigt freilich auf, dass der See im Laufe der nächsten Jahrtausende immer kleiner wird, durch die aus den Alpen eingetragenen Sedimente.

Mit Bus und Schiff erreichbar

Das Urweltmuseum selbst hat leider keine Parklätze vor dem Haus zu bieten. Man kann aber auf dem Parkplatz vor dem Ort parken und einen Spaziergang von rund 10 Minuten wählen, oder aber den Linienbus, der im Halbstundentakt dem Museum sehr nahe kommt. Viele Gruppen nehmen aber auch gerne das Schiff, denn vom Hafen aus kann man die Torkeln über den Weg durch die Uferanlagen erreichen.

Mehr Informationen zum Museum gibt es unter www.urweltmuseum-bodman.de/ Oliver Fiedler

Leidenschaft in dritter Generation

Rolf Bernhard Hauff, hier im Bild mit Wolfram Jänisch, der vor Ort im Museum Ansprechpartner ist, wurde die Leidenschaft für die Urwelt quasi in die Wiege gelegt. Denn er führt das Urweltmuseum in Holzmaden bei Stuttgart bereits in dritter Generation und kennt sich perfekt mit den Ausgrabungen wie auch den Restaurationen der versteinerten Saurier wie Seelilien aus, die das Urweltmuseum in Holzmaden zu einer der Topadressen weltweit machten. Hauff selbst leitet das Urweltmuseum in Holzmaden schon seit über 30 Jahren. Dort präparierte Fundstücke sind übrigens in vielen Museen der Welt zu finden.

Nach langer Suche für einen Standort am Bodensee fand er im Gräflichen Haus Bodman offene Türen und mit sehr hohem Aufwand und in Absprache mit dem Denkmalschutz wurde die alte Trotte zum Museum umgestaltet.

Als temporäre Galerie war sie ja in früheren Jahren auch schon genutzt worden.

Hauff ist sich sicher, dass das neue Urweltmuseum ein bedeutender Beitrag für die Bereicherung der Museumslandschaft rund um den See wird. Seit 3. Juni hat das Museum nun geöffnet, das im Eingangsbereich auch die Entstehungsgeschichte des Bodensees würdigt.



Rolf Bernhard Hauff und Wolfram Jänisch an der Bodensee-Animation.

Wir führten die holzrestauratorischen Arbeiten am Torkelgebäude aus.

Schreinerei Zimmerei
Werkstätte zur Erhaltung und Pflege historischer Holzsubstanz

ADI Hummel GmbH
Zur Öhmdwiese 2
88633 Heiligenberg

Telefon 07554/9833-0
Fax 07554/9833-44
www.adi-hummel.de
info@adi-hummel.de

Ausführung der gesamten Elektroinstallation und Beleuchtung.

MICHAEL ZAPPE
ELEKTRO-ANLAGEN

Bodman-Ludwigshafen
Im Gröblen 20
☎ 0 77 73 / 52 49
www.elektro-zappe.com

Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

GUT BODMAN

ORTSKULTUR ERHALTEN

VIELEN DANK
für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Josef Fäßler | Stuck - Putz - Restaurierung
Am Breitenstein 29 | 88373 Fleischwangen
Telefon 07505-200

Wir bedanken uns für den Auftrag und gratulieren zur Eröffnung.

BOTHE - REICHLE
WÄRME & BAD

effiziente Heizsysteme
Badkomplettsanierung
Kundendienst

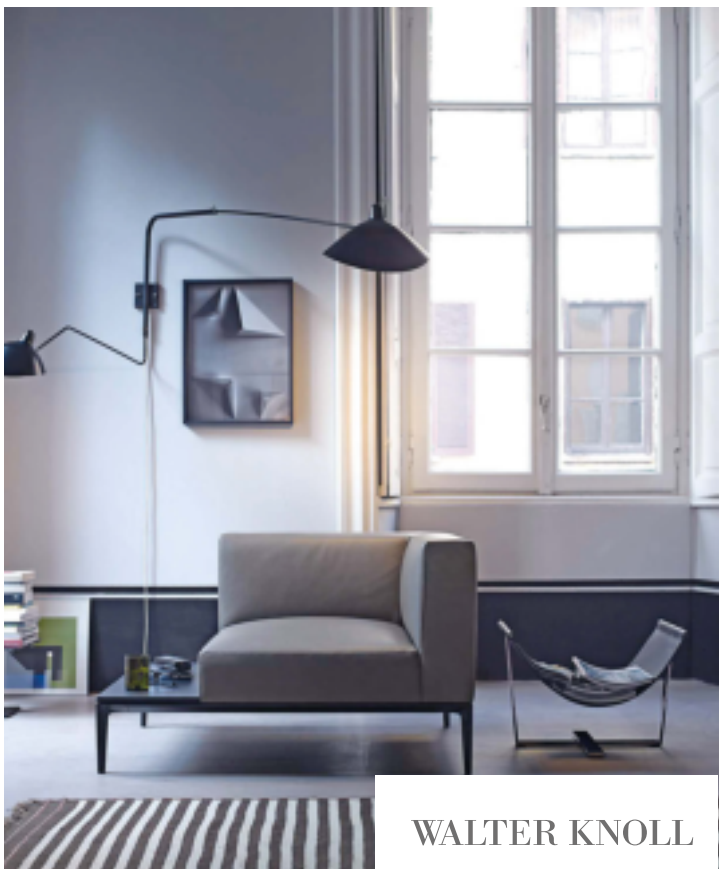
Hinterhofen 2
78253 Eigeltingen
Tel. 07774 - 923784-0
info@bothe-reichle.de
bothe-reichle.de

G.WURST

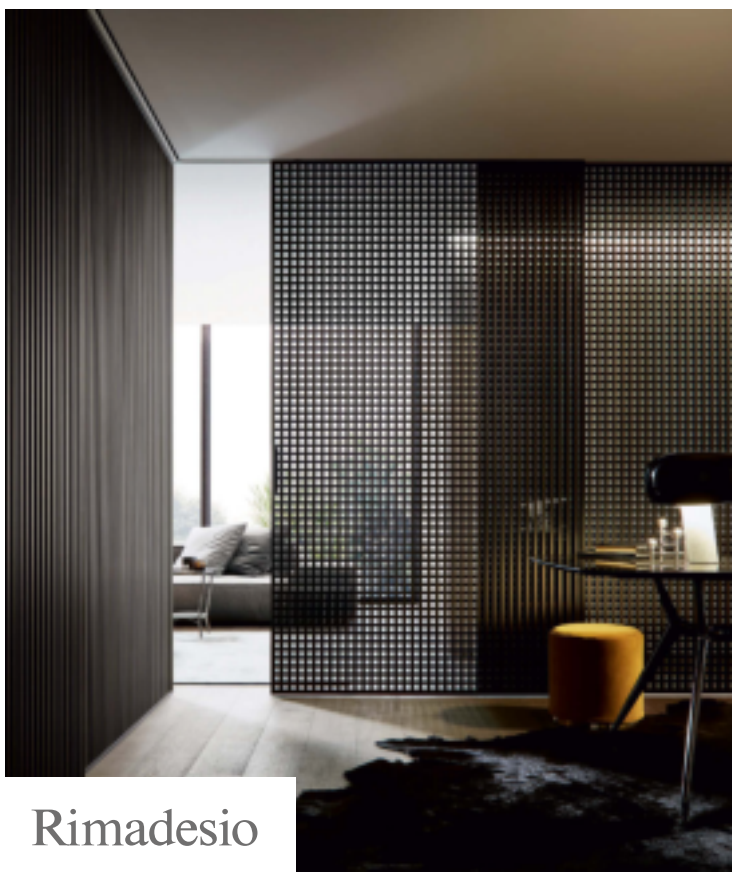
küchen.wohnen.mehr



KFF®



WALTER KNOLL



Rimadesio



Occhio



1920 R® MADE IN ITALY

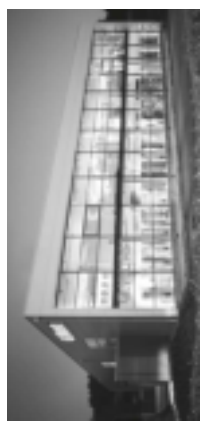


vitra.

Seerheinstraße 8 . 78333 Stockach . Im Gewerbegebiet Blumhof – gegenüber BMW Auer
Telefon +49 (0) 77 71 - 63 499 - 10 . info@kuechenstudio-wurst.de . www.kuechenstudio-wurst.de

G.WURST – küchen • wohnen • mehr

WWW.SELIGER-BRANDS.COM



Keine Angst vorm Denkmalschutz

Grundsätzlich ist der Wunsch ein historisches Gebäude zu erwerben erst einmal ein sehr emotionaler. Besticht doch so ein Gebäude durch seine Einzigartigkeit und die Tatsache, dass so etwas nicht so einfach nachzubauen ist. Allein die Beschaffung der damals verwendeten Baustoffe ist heutzutage fast aussichtslos und zudem gibt es kaum noch Handwerker, welche das empirische Wissen unser Großväter besitzen in der alten Handwerkstechnik so zu bauen. Alles das macht den Reiz aus, sich für ein Denkmal zu entscheiden. Dennoch ereilt einen schnell die Realität, da Häuser auf dem Markt oft sanierungsbedürftig sind und so kommen die ersten zweifelnden Fragen auf, »wie bekomme ich das wieder hin?«, »wieviel kostet das?« und was sagt letztlich der Denkmalschutz? Letztlich ist es für jeden einzelnen ein Abwägungsprozess zwischen Emotionalität und Realität. **Dennoch ist Denkmalpflege nicht nur Romantik und Liebhaberei, sondern ein Bestandteil sozialer und gesellschaftlicher Strukturen und dient nicht nur dem Erhalt unseres baulichen Erbes. So stehen auch viele wirtschaftliche und ökologische Aspekte im Raum, welche im Entscheidungsprozess oft übersehen werden.** Der wirtschaftliche Aspekt steht natürlich in erster Linie im Vordergrund, da man es sich ja leisten können



Thomas Schaad hat ein Herz für Baudenkmale. swb-Bild: pr

muss. Diese Frage steht im Zusammenhang mit dem Kauf und den anstehenden Renovierungskosten. Beides muss man gewissenhaft prüfen und letztlich den möglichen Nutzen des Gebäudes erkennen. Was bietet mir so ein Gebäude und inwieweit will ich es nutzen können. Darin liegt die entscheidende Frage und entscheidet über die anstehenden Kosten für eine Sanierung und mögliche Nutzungsänderung. Historische Gebäude sind in ihrer Struktur oft besser als ihr Ruf und können auch mit Rücksicht auf ihre historische Ausstattung einer modernen Nutzung zugeführt werden, was letztlich auch erheblich viel Geld einspart. Zudem bietet der Staat interessante Abschreibungsmodelle bis zu 100 Prozent der Sanierungskosten an. **Was die ökologischen Aspekte anbelangt, hat sich ein Denkmal schon längst amortisiert, hält man sich vor Augen, dass diese Gebäude bei der Herstellung so gut wie keine Energie verbraucht haben.** Sind diese Gebäude doch aus 100 Prozent ökologischen Baustoffen und allein durch Muskelkraft errichtet worden. Was die Auflagen durch das Denkmalamt anbelangt, so sind die für Neubauten zwischenzeitlich bezüglich der Energieeinsparverordnung etc. gleichgezogen, insbesondere die Auflagen der nächsten Jahre durch die EU werden diese noch weiter verschärft. Letztlich hat man bei der Berücksichtigung einiger Vorteile nebenbei ein Stück bauliches Kulturgut erhalten. **Thomas Schaad ist Gründer der Akadmie Baudenkmal-pflege: www.akademie-baudenkmalpflege-schaad.de.**

Thomas Schaad

Altbau oder Neubau?

Für viele ist das Einfamilienhäuschen im Neubaugebiet noch immer der Traum schlechthin. Andere haben Spaß daran, alte Gebäude für die nächste Generation zu bewahren. Auf dieser Seite sprechen Thomas Schaad und Bodo Lauterborn darüber, warum es für sie nichts Schöneres gibt als einen Alt- bzw. Neubau.

Der Traum vom Neubau

Die Grundbedürfnisse eines jeden Menschen bestehen in erster Linie aus Essen und Trinken, kurz darauf folgt jedoch sofort das Grundbedürfnis »Wohnen« die eigenen vier Wände, das eigene Dach über dem Kopf zu haben. Das ist eines der wichtigsten Dinge im Leben.
Ein eigenes Haus gemeinsam mit den Liebsten zu entwerfen, planen und dann in die Tat umzusetzen ist so ziemlich das Größte was ein Mensch in seinem Dasein verwirklich kann.
Die Aussicht auf einen eigenen Garten mit Liegestuhl, sonnigen und schattigen Rückzugsorten sowie eine Schaukel und Pool für die Kinder und einen Grill für den Gaumenschmaus. Wer träumt nicht davon?
Alles so wie man es schon immer haben wollte. Keine Kompromisse bei der Raumgestaltung. Die neue helle Küche, dort wo man sie schon immer haben wollte. Die Schlafräume in der gewünschten Größe und Ausstattung. Vielleicht sogar eine begehbare Ankleide mit dem eigenen Bad oder gar einer Wellness Oase? Wohn- und Esszimmer mit dem traumhaften Bodenbelag, die Fernsehecke, oder ein modernes Smart Home System, gesteuert über das Handy.
Dazu gibt es den neuesten Stand der Energieeffizienz mit modernster Technik. Die Solar- oder Fotovoltaikanlage in Verbindung mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung und



Bodo Lauterborn hat vielen Menschen dabei geholfen, ihren Traum vom Neubau zu verwirklichen. swb-Bild: Archiv

Wärmerückgewinnung bedeutet, dass äußerst geringe oder keine Energiekosten anfallen. Dazu helfen die staatlichen Förderungen und lassen so manchen Traum in Erfüllung gehen. Betrachtet man den Aspekt Umweltschutz und Nachhaltigkeit wird deutlich, wie sinnvoll und wichtig das Thema energiefreundliches Bauen tatsächlich für unsere Zukunft ist. **Während beim Altbau immer wieder hohe Kosten für Reparatur- und Renovierungsarbeiten anfallen, bleibt das beim Neubau in den ersten 10 bis 20 Jahre aus.** Hinzu kommt die natürliche Wertsteigerung durch Inflation und Verknappung. Die Hypothek sinkt durch die Rückzahlung und auf der anderen Seite steigt der Wert des Hauses stetig. Denn das eigene Grundstück, die eigene Immobilie war und ist immer noch die sicherste Kapitalanlage. Bis zum Renteneintritt sind die Hypotheken längstens getilgt und man wohnt bis zum Lebensende mietfrei im eigenen, bezahlten Traumhaus. All diese Vorteile entstehen beim Bau eines neuen Hauses. **Bodo Lauterborn, Geschäftsführer der KS Hausbau GmbH in Hilzingen. www.ks-hausbau.de.**

Bodo Lauterborn



Ein schmuckes neues Einfamilienhäuschen wie dieses aus dem Programm von KS Hausbau ist der Traum von vielen. Mancher bevorzugt aber auch einen Altbau. swb-Bild: KS Hausbau

- Anzeige -

STADTWERKE RADOLFZELL



Weitere Informationen zum Regionalstrom erhalten Sie hier:
Tel. 0 77 32 / 80 08-90 oder kundencenter@stadtwerke-radolfzell.de

Stadtwerke Radolfzell GmbH | Untertorstraße 7–9 | 78315 Radolfzell | Tel. 0 77 32 / 80 08-90 |
info@stadtwerke-radolfzell.de | www.stadtwerke-radolfzell.de

Regionalstrom der Stadtwerke Radolfzell GmbH

Seit 2021 können die Radolfzeller ihren Strom direkt aus der Region beziehen und so gemeinsam mit den Stadtwerken Radolfzell einen wichtigen Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Viele Menschen denken um! Sie machen sich mehr Gedanken über ihre Ernährung und ihre Umwelt. In diesem Zuge verzichten sie auf exotische Importe und setzen vermehrt auf regionale Produkte. Sie wollen wissen, woher ihre Lebensmittel kommen und wie sie sich dadurch bewusster ernähren können. Dabei gilt die Devise „lokal statt global". Was liegt näher, als auch den Strom, der in der Region erzeugt wird, hier wieder direkt zu verbrauchen?

Seit dem 01.01.2021 können Radolfzeller ihren Strom direkt aus der Region beziehen. Mit Regionalstrom „swRegio" setzen sie nicht nur auf 100-prozentigen Ökostrom, sondern auch auf sauberen Strom aus ihrer Umgebung. Gemeinsam mit den Stadtwerken kann so ein wichtiger Beitrag zur Energiewende vor Ort und zur regionalen Wertschöpfung geleistet werden. Grundsätzlich kann der Strom von allen EEG-geförderten Erzeugungsanlagen produziert werden, die Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Solar, Biomasse, Wasserkraft etc. produzieren können. Auch Erzeugungsanlagen, die auf dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung als biogasbetriebene Anlagen Strom und Wärme erzeugen, dürfen Regionalstrom produzieren. Ausschlaggebend dabei ist, dass die Anlagen im Umkreis von 50 Kilometern um die Lieferstelle liegen. In Radolfzell wird der Strom beispielsweise aus dem Solarpark in Steißlingen und den „Reichenauer Wiesen" in Rickelshausen, von den Windkraftanlagen nahe Tengen und von der Biogasanlage in Möggingen gewonnen – nachhaltig, zukunftsorientiert und regional.

Zusammen erzeugen der Solarpark in Steißlingen und die Windkrafträder etwa 35 Millionen Kilowattstunden Strom, genug für die Haushaltskunden und Gewerbetreibenden der Region.

Das Beste: Alle bisherigen Kunden im normalen Sondertarif „SWR spar" erhalten dieses Upgrade ohne Mehrkosten. Ganz nebenbei wird man so vom Stromnutzer zum Umweltschützer.

Unterschied von Ökostrom und Regionalstrom

Beide Stromarten leisten einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende. Im Vergleich zu gewöhnlichem Ökostrom setzt man mit Regionalstrom auf eine nachhaltig erzeugte Stromversorgung und die regionale Wertschöpfung. Denn der Regionalstrom wird von Anlagen produziert, die im Umkreis von maximal 50 km um die Lieferstelle (Kunde) liegen.

Die Vorteile von Regionalstrom auf einen Blick:

- Unterstützung der Energiewende vor Ort
- Der Kunde sieht, woher der Strom kommt
- Strom aus regenerativen Quellen aus der Region
- Förderung regionaler Stromproduktion auf Basis Erneuerbarer Energien
- Grüner Strom ohne Umwege (keine zusätzlichen Stromtrassen)
- Keine weitere CO_2-Belastung durch klimafreundliche Prozesse
- Zertifizierung durch das Umweltbundesamt

KARTENSPIEL oder GAMING



»Wenn ich mich an meine Kindheit zurückerinnere, sehe ich mich in einer der vielen Mario-Welten umherhüpfen, Münzen einsammeln, durch Röhren rutschen und mich von einem zum nächsten Level kämpfen. Natürlich bestand meine Kindheit nicht nur aus Mario ... auch FIFA war großer Bestandteil meiner Jugend.

Die Frage, ob ich Gaming an der Konsole oder ein Brettspiel bevorzuge, beantwortet sich für mich recht einfach. Selbstverständlich liegt das nicht daran, dass man das Gaming von der Couch oder dem Bett aus machen kann und zum Brettspielen an den Tisch sitzen muss. Das Gefühl, in einem Game das nächste Level zu erreichen oder in einem Multiplayer-Game den Gegner oder die Gegner zu schlagen, toppt in meinen Augen das Gefühl eines Sieges beim Brettspielen. Generell bin ich ein großer Freund von Gesellschaftsspielen im Kreise der Familie oder mit Freunden. Heutzutage muss man sich da auch gar nicht mehr nur auf Brettspiele beschränken, wenn man gerne in Gesellschaft Spaß haben möchte. **Nahezu jede Konsole und jedes Spiel auf einer solchen bieten die Option, mit mehreren Akteuren an einem Spiel oder Wettkampf zu starten und sich miteinander zu messen.** Der Spaß dabei natürlich immer im Vordergrund. Am Ende geht es ja auch genau darum: eine lustige Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen. Das Spiel ist dabei nur Mittel zum Zweck. Ob am Tisch oder an der Konsole, spielt hierbei eine untergeordnete Rolle.

Eine Anmerkung muss ich noch machen, wenn es um Spaß gehen soll: Spiele kein Mario-Kart. Das bringt nur Ärger!«

Lars Stelzner
Sportökonom und Gründer von *FAST for a better you* und *WEPP Coaching*

»Leckeres Essen, eine entspannte Atmosphäre und ein ruhiges Karten- oder Brettspiel. So stelle ich mir meinen Samstagabend mit der Familie vor. Dass diese ruhige Atmosphäre mit Gaming nicht möglich ist, wurde mir bereits viel zu oft bewiesen, weshalb ich ganz klar »Team Kartenspiel« bin und vermutlich auch bleiben werde. Durch den stressigen Arbeitsalltag bin ich froh, wenn es am Wochenende nicht auch noch eskaliert und man einfach ganz relaxed zusammensitzen und quatschen kann. **Das Spielen rückt da für mich etwas in den Hintergrund.** Aus diesem Grund lasse ich lieber ein ruhiges Kartenspiel nebenher laufen.

Beim Gaming muss man ständig aufmerksam sein und aufpassen, was passiert. Das gefällt mir nicht so.

Ab und an bin ich zwar doch auch für ein Spiel auf der Konsole zu haben, wenn ich mich aber entscheiden muss, bleibe ich beim Kartenspiel.

Hier spielt es für mich keine Rolle, welche Art von Kartenspiel wir spielen. Auch Brettspiele machen super viel Spaß und werden bei uns teilweise auch mal bis tief in die Nacht gespielt. Mir helfen solche Abende gut dabei, abzuschalten und einfach Spaß zu haben! Mal sehen, welches Spiel es nächstes Wochenende wird.«

Elem Tokur
gelernte Grafikerin und Gründerin von *einekleinefreude*

- Anzeige -

40 Jahre Bäckerei Künz

Günter Künz übernahm im Jahr 1981 die traditionsreiche Bäckerei Mahler, in der er bereits von 1970 bis 1973 seine Ausbildung absolvierte. Bereits 1983 baute Günter Künz das Ladengeschäft komplett um, nach damals modernsten Maßstäben für ein Bäckereigeschäft.
Im Jahr 1091 folgte ein erneuter Umbau der das Ladengeschäft auf das Straßenniveau absenkte, den Verkaufsraum erweiterte und einen kleinen Sitzbereich emöglichte.
Als weitere Schritte kamen im Jahr 2002 die Filiale in der Schaffhauser Straße sowie 2004 das Back-Eck in der Hohenkrähenstraße dazu.
Im Jahr 2013 übernahm der Senjor Günter Künz das Cafe Uhland und die Heilbar im Singener Ärztehaus. Zudem gibt es die feinen, handwerklich hergestellten Backwaren der Bäckerei Künz auch im »Café Künz« in Hilzingen. Ab Juli 2021 sind die Bäckerei Künz auch in Steisslingen vertreten und freuet sich über das Vertrauen der Familie Siebrecht, Ihr Bäckergeschäft weiterzuführen zu dürfen. Die Familie Künz ist besonders stolz auf Inzwischen 60 Mitarbeiter, die für viele Sorten gutes Brot, feine Brötchen, leckere Feinbackwaren, Kuchen und Torten sowie auch für gesunde Snacks sorgen. Stolz macht es Bäckermeister Künz nach 40 Jahren immer noch mit seinen alten bewährten Rezepturen zu backen. Mehl, Wasser, Salz, Hefe. Mehr brauchen es dazu nicht und macht jedes Produkt natürlich, geschmacksvoll und bekömmlich.
Seit 2009 durfte Philipp Künz an der Seite seines Vaters die Entwicklung der Bäckerei Künz aktiv mitgestalten und übernahm mit Freude am 01. Januar 2020 den Familienbetrieb. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Unternehmen wird der engagierte Bäckermeister den Betrieb auf hohem Niveau, mit viel Elan und innovativen Ideen weiterführen.
Als Regionaler Arbeitgeber ist es den Herren Künz zum einen besonders wichtig Ihre Rohstoffe aus der Region zu beziehen, zum anderen das Bäckerhandwerk in seiner reinsten Form auszuüben. »Bei uns kommen nur ehrliche Backwaren in die Tüte«. Die hauseigenen Vor und Sauerteige pflegt Bäckermeister Künz sorgsam, um auf natürliche Weise Geschmack und Frischhaltung in seinen Backwaren zu erzielen. Die ständige Zufriedenheit der Kunden stellen Philipp Künz und sein Team in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

»Ihr Lieblingsbäcker«

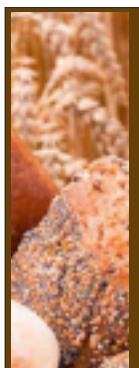








Quelle: Künz

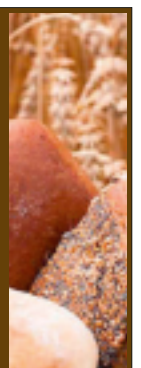


40 Jahre Bäckerei KÜNZ

Ihr Lieblingsbäcker

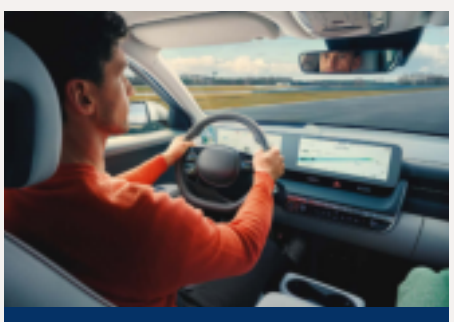
mit traditionellem Handwerk wird das beste Brot gebacken!

Unsere Filialen:
Hauptgeschäft: Scheffelstr. 14 · Singen · Tel. 66628
Bistro Laga-Halt · Schaffhauserstr. 56 · Singen · Tel. 186237
Back - Eck - Künz · Hohenkrähenstr. 21 · Singen · Tel. 955796
Café Uhland · Uhlandstr. 46 · Singen · Tel. 926066
Café Heilbar · Kreuzensteinstr. 7 · Singen · Tel. 9269776
Café Künz · Trottengasse 2 · Hilzingen · Tel. 182672
NEU ab Juli: Schulstraße 4 · Steißlingen · Tel. 07738/277 (ehem. Siebrecht)



Wir sind zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da!
Mo. – Fr., 9 – 18.30 Uhr Sa., 9 – 14 Uhr
oder kontaktieren Sie uns unter
Telefon: 0 74 61 / 92 77 - 0 oder
info@autogalerie-tut.de




Alles im Blick – dank des digitalen Breitformat-Cockpits.


Laptop, E-Bike und mehr laden – mit dem V2L-System (Vehicle-to-Load).

Der neue vollelektrische Hyundai IONIQ 5 definiert Mobilität neu. Freuen Sie sich auf drehmomentstarken Fahrspaß, echtes High-Speed-Laden und ein Interieur, das modernste Technik und nachhaltige Materialien zum einzigartigen Wohlfühlambiente vereint. Entdecken Sie den neuen Hyundai IONIQ 5 jetzt bei uns!

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometerleasing:
Hyundai IONIQ 5 Elektro (72,6 kWh), Reduktionsgetriebe, 160 kW (217 PS)

Fahrzeugpreis	41.941,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	6.000,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	48.000 km
48 mtl. Raten à	356,10 EUR[1]
Gesamtbetrag	44.768,76 EUR
Effektiver Jahreszins	2,49 %
Gebundener Sollzinssatz p. a.	2,46 %
Leasingrate mtl.:	**356,10 EUR[1]**

Hyundai IONIQ 5 Elektro (72,6 kWh), Reduktionsgetriebe, 160 kW (217 PS): Stromverbrauch kombiniert: 16,8 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 481 km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km; CO_2-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr zum WLTP-Verfahren unter: hyundai.de/wltp.

Auto Galerie Friebel & Grathwohl GmbH
Dornierstr. 59, 78532 Tuttlingen
friebel-grathwohl.hyundai.de

HYUNDAI

[1] Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35–37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 900,00 EUR enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.09.2021.

8 Jahre Garantie*

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetzbatterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).

Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Marie-Curie-Straße 3, 73770 Denkendorf). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (https:/ / www.hyundai.de/ garantiebedingungen) und für den IONIQ Elektro unter (https:/ / www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq)).

Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für IONIQ Elektro bis zu 200.000 km, je nachdem was zuerst eintritt.

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

Singen



Im Anzug mit Krawatte auf der Vespa quer durch Europa für einen guten Zweck. Diese Idee hat Markus André Mayer aus Waltenhofen im Allgäu. Er will in seinem »Gentleman-Outfit« auf der Vespa bei seiner »Vespa Gentleman Giro« durch Europa touren und dabei Spenden für die deutsche Kinderkrebsstiftung sammeln. Dabei hat der leidenschaftliche Vespa-Fahrer Mayer mit seiner »Eleonore« (2,5 PS) jetzt auch in Singen einen Stopp eingelegt. Auf seiner Tour bieten ihm unzählige Vespa-Clubs Übernachtungsmöglichkeiten an, ganz nach dem Motto: »Fahren, Grillen und Gutes tun!« Der Vespa-Club Singen-Hegau 1991 will diese Spendenaktion unterstützen. Ganz im Stil der Gentleman in Anzug und Krawatte eskortierte der Singener Vespa Club den Spendensammler bis zu seinem 2. Etappenziel nach Singen (im Bild). Mehr zur Spendenaktion unter: www.vespa-gentleman-giro.eu. swb-Bild: privat

Leserresonanz

Sportplatzschließung kann ein Bumerang werden

Zur vom Gottmadinger Gemeinderat beschlossenen Sperrung der Schulsportanlage wird uns geschrieben: »Was haben politische Entscheidungen mit Bumerang werfen zu tun? Kinderlärm ist nach einer Rechtsprechung eines Gerichts in Oberhausen in Wohnungen zu dulden. Wieso sollte dies auf einer öffentlichen durch die Kommune finanzierte Spielanlage anders sein?

Die Schulsportanlage in der Rielasinger Straße wird nach meiner Beobachtung von allen Altersgruppen und vielen sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen, teils auch zusammen mit den eigenen Eltern, genutzt – und dies in den meisten Fällen zweckentsprechend und friedlich! Nun hat die Mehrheit des Gemeinderates Gottmadingen beschlossen Kindern und Jugendlichen, die endlich nach monatelangen Homeschooling, sozialer Isolationen und teilweise belasteten Situationen zu Hause wieder raus zum Spielen und Bewegen dürfen, dies nicht da zu tun, wo es am geeignetsten ist – eben auf einem Sportplatz.

Aktuelle Studien zeigen, dass ungefähr ein Drittel der Kinder und Jugendlichen unter starken psychischen Störungen leiden. Bewegungsmangel bedroht die kindliche Gesundheit enorm und lässt die Betroffenen oft nur an der einzigen »störungsfreien« Alternative den PC und Spielkonsolen kleben. Wird dieses Verbot, wie von den AnwohnernInnen gewünscht, so umgesetzt, suchen sich Bewegungsbegeisterte eben einen alternativen Ort – ob dieser sich jedoch so gut dazu eignet und die Anwohner*innen dort geduldiger sind bleibt abzuwarten.

Traurig genug bleibt die Tatsache, dass dieses kinderunfreundliche politische Zeichen nach all der schweren Zeit und mit der perspektivlosen Zukunft aus dem Gemeinderat gesendet wurde. Ich wünsche dennoch, dass die Entscheidung für alle zu einer Befriedigung führt und eben nicht das Gegenteil bewirkt – nämlich den Entscheidern wie ein Bumerang um die Ohren fliegt!«

Lars Kiefer, Gottmadingen

Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Firmenjubiläum Sanitär-Schäuble PR-NEWS

Im Geschäft seit Kaisers Zeiten

Dass ein moderner Handwerksbetrieb wie die Radolfzeller Firma Schäuble auf eine 125-jährige Geschichte zurückblicken kann, ist etwas ganz Besonderes. Trotzdem war sich Firmenchef Martin Schäuble anfangs gar nicht sicher, ob das Jubiläum überhaupt eine große Sache ist. »Wir haben dann aber innegehalten und uns näher mit der Unternehmensgeschichte befasst«, erzählt er. »Dabei habe ich selbst nochmal einen ganz anderen Blick auf das Unternehmen bekommen«. Deshalb kam der Entschluss, zumindest im kleinen Kreis zu feiern, einmal mit den Mitarbeitern und einmal mit einigen geladenen Gästen aus Wirtschaft und Politik. »Wir haben uns sehr gefreut über die Resonanz. Das unterstreicht auch nochmal, dass ein Unternehmen nur so alt werden kann, wenn es nicht nur ein Wirtschaftsbetrieb ist, sondern auch für die Gesellschaft einen Mehrwert erbringt. Uns war das schon immer sehr wichtig, denn schon mein Vater und Großvater waren tief im Ehrenamt verwurzelt«, sagt Martin Schäuble, der nicht nur Präsident der Narrizella Ratoldi, sondern auch Mitglied in der Stadtkapelle ist und sich ehrenamtlich im Stiftungsrat der Messmer-Stiftung engagiert. Die beeindruckende Firmengeschichte, die 1896 mit der Gründung eines Flaschnereibetriebs begann und sich weiterentwickelt hat zu einem modernen Fachbetrieb für Sanitär, Blechnerei und Heizungsbau mit insgesamt 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, hat Michael Fuchs in einer Festschrift zusammengefasst.



Martin Schäuble hatte allen Grund zur Freude beim Festakt zur Feier des 125-jährigen Jubiläums der Firma Schäuble. swb-Bild: pr

»IRIS – FOTOGRAFIE« by Foto Wöhrstein

»Schau mir in die Augen Baby«

Nichts auf dieser Welt ist so einzigartig und unverwechselbar wie unsere Iris. Wir, die Profis von Foto Wöhrstein fangen mit hochauflösender Macrotechnik selbst die kleinsten Details Deiner Iris ein. Mit unserer Iris-Fotografie fokussieren wir bis in die feinsten Details des Auges.



copyright by Foto-Wöhrstein

»Dein Auge als Fotokunstwerk«

Es ist einfach begeisternd und sensationell sein eigenes Auge fotografisch, in prächtigen Strukturen und Farben völlig neu zu sehen. Mit der Iris-Fotografie by Wöhrstein bekommst Du etwas Besonderes, etwas, was es nur einmal auf der Welt gibt: den Blick in Dein Auge! Ein Fotokunstwerk!


Foto Wöhrstein

»Außergewöhnliches Geschenk – exklusive Wanddekoration«

Unsere Iris-Fotografie eignet sich hervorragend als kreative Geschenkidee oder einzigartige Erweiterung der Familiengalerie. Jedes Bild ist ein exklusives, unikates Kunstwerk. Grandios ist auch die Produktion eines »Partner-Augensets«, also die beiden Irisaufnahmen der Partner nebeneinander. Wir, die Wöhrstein-Profis, produzieren die Bilder neben normalem Fotopapier auch auf Leinenrahmen und Acrylplatten für die Wanddekoration.



»Der Moment der Aufnahme«

Wir haben eine spezielle Gerätetechnik entwickelt, welche eine völlig stressfreie Fotosession erlaubt: ganz entspannt in bequem einnehmbarer Haltung blicken wir mit unserer Macrooptik in Deine Iris. Die Aufnahmezeit beträgt etwa 10 Minuten, zwischendurch können kurze Pausen eingelegt werden. Sobald wir ein perfekt scharfes Bild gespeichert haben geht es an die Produktion. Sämtliche störenden Spiegelungen werden entfernt und die Iris wird auf einem neutralen Hintergrund dargestellt. In ihrer Einmaligkeit bekommst Du »Deine Iris!«


Foto Wöhrstein

FOTO STUDIO wöhrstein OHG
Cano Shoppingcenter Singen

BUCHUNGEN UND INFORMATIONEN:
GANZ EINFACH AUF UNSERER
WEBSITE!

FOTO WÖHRSTEIN OHG
CANO SHOPPINGCENTER SINGEN
BAHNHOFSTRASSE 29 • 78224 SINGEN
WWW.FOTO-WOEHRSTEIN.DE
WIR SIND FÜR EUCH DA!

MONTAG BIS SAMSTAG,
9.30 – 20.00 UHR
KONTAKTIERE UNS:
STUDIO@WOEHRSTEIN.DE
+49 (0) 7731 / 18 1228

SCAN ME!

BABYBAUCH • MÄNNER • BEWERBUNG & BUSINESS • FAMILIE • EROTIK • FREUNDE • IRIS •
KINDER • BEAUTY • COUPLE • CANDY • HOCHZEIT • NEWBORN • BABY

Die Einkaufs-Stadt muss so freundlich und sauber werden wie der »Europapark«

Zwei Seelen in der Brust

»Zwei Seelen wohnen ach in meiner Brust ...« legte Goethe einst seinem Dr. Faustus in den Mund, der damals hin und her gerissen war im uralten »Kampf« zwischen Kopf und Bauch, zwischen Rationalität oder Sinnlichkeit. Die Frage, ob der Onlinehandel vielleicht doch ein Pakt mit dem Teufel sein könnte, bei dem man die eigene Seele verkauft, stellte sich besonders seit März 2021. Angesichts geschlossener Läden wurden aufgrund des Corona-Lockdowns viele Strohhalme gesucht, die das Überleben sichern sollten. Doch was ist draus geworden? Jedenfalls gibt es sie hier noch nicht, die reinen Onlinehändler, die sich aus dem Ladengeschäft verabschiedet haben. Das »und« ist der spannende Part zur Frage, wie viel Internet eine Einkaufsstadt verträgt, und wie viel sie braucht. Alexander Kupprion als Geschäftsleiter von »Der Sport Müller« in Singen kämpft auf beiden Seiten - denn der Laden hat eben die zwei Seelen in seiner Brust, erklärt er im kontroversen Interview des Wochenblatts.

Alexander Kupprion von »Der Sport Müller« im Interview.

Wochenblatt: Herr Kupprion, wie geht es ihnen denn, wenn sie selbst KundInnen beraten und ihnen etwas verkaufen können, von dem sie meinen, dass es sie bestimmt glücklich macht?

Alexander Kupprion: Richtig gut. Dieser Beruf ist ja einer derer, wo ich fast sofort ein Feedback bekomme auf das, was ich tue und ob ich alles richtig gemacht habe. Das ist auch das schöne daran, dass, das wie ein Echo folgt.

Wochenblatt: Trotzdem müssen Sie viele Wege dafür gehen und brauchen manchmal auch ganz schön Ausdauer.

Alexander Kupprion: Nicht immer, aber eine gute Beratung für Skischuhe, die es hier im Laden schließlich auch mit Passformgarantie gibt, oder aber für neue Sportschuhe, kann schon mal eine Stunde und mehr dauern, weil es uns ja auch darum geht, hier nicht einfach nur zu verkaufen, sondern auch darum, hier eine Dienstleistung anzubieten, die über dem eigentlichen Produkt steht. Den Schuh gibt es schließlich fast überall und meist auch zum gleichen Preis. Unser Job hier im Laden ist es einfach, zum Beispiel den richtigen Schuh mit dem richtigen Menschen zusammenzubringen, damit sie zusammen glücklich werden können. Oder den richtigen Rucksack für den individuellen Rücken, das perfekte Shirt für Sport drinnen oder draußen ... Denn manchmal kommt man mit was ganz anderem raus als geplant, weil es eben viel mehr gibt als die Standards, die jeder kauft. Und die Kunden kommen auch gerne wieder, wenn wir ihren Horizont erweitern können.

Wochenblatt: Klingt gut. Sie kennen ja die Kunden auch, die in ihr Geschäft kommen.

Alexander Kupprion: Wir wollen die Kunden gut beraten, damit sie gerne wieder kommen, da entstehen schon Kontakte über längere Zeiten.

Wochenblatt: Jetzt gibt es ihr Geschäft aber auch im Internet. Gerade als jetzt die Läden zu hatten, haben sie da eigentlich richtig Gas gegeben. Lernt man da auch die Kunden kennen? Weil im Internet gehts ja dann doch wieder um die Ware und weniger um die Dienstleistung, für die sie eigentlich brennen?

Alexander Kupprion: Wir haben uns gerade durch die Erfahrung des Lockdwons stärker auf zwei Säulen gestellt. Aber das kam auch nicht über Nacht, denn das Phänomen zurückgehender Frequenzen in den Städten baut sich ja schon seit einigen Jahren immer stärker auf. Wir agieren hier also mit unserem Laden im Premiumbereich, wenn wir auch wissen, wo wir unsere Hausaufgaben noch machen müssen, und wir sind mit unserem Onlineshop weit über die Stadt bundesweit präsent und auch nachgefragt. Dort können wir etwas von der wegfallenden Frequenz der Städte für uns auffangen. Ein Ladengeschäft unserer Größe mit 4.000 Quadratmetern mit den Kunden einer Stadt wie Singen und dem Einzugsbereich zu »befüttern« wird ambitionierter. Deshalb brauchen wir den Online-Handel, um auch weiter für das stationäre Geschäft das gute Sortiment bieten zu können für die unterschiedlichsten Kundenwünsche. Es geht nun freilich darum, online keinen Ramsch-Auftritt zu haben, sondern genauso Qualität zu vermitteln und Kompetenz.



Alexander Kupprion im Geschäft zu Zeiten des Lockdowns, auch als Geschäftsleiter ist er oft im Verkauf tätig, des Kundenkontakts wegen. *swb-Bild: K. Kroll*

Wochenblatt: Haben ihre Bemühungen aus der Zeit des Lockdowns in Sachen Onlineshop eine nachhaltige Wirkung gehabt, bleibt ihnen das Plus der letzten Monate?

Alexander Kupprion: Das können wir noch nicht genau sagen, weil wie noch nicht lange genug aufhaben und der Juni im Sporthandel wenig Aussagekraft hat. Der Zuwachs wird nicht so weitergehen, aber gestoppt wird er durch offene Läden nicht. Da haben sich die Kunden daran gewöhnt.

Wochenblatt: Aber die Kunden aus dem Onlinehandel kennen sie eigentlich nicht?

Alexander Kupprion: Die Adresse oder den Namen bekommen wir mit. Wir haben zu Fragen inzwischen aber extra eine Hotline eingerichtet, weil manche eben doch Fragen haben, die das Portal nicht beantworten kann. Wir wollen aber auch eine andere Positionierung des Onlineshops, und dass der Kunde hier im Laden mehr Leistung erwarten darf.

Wochenblatt: Und sie lernen die Online-Kunden dann kennen, wenn sie sich beschweren wollen.

Alexander Kupprion: Das spielt sich meist auch in einem ganz anderen Rahmen ab, weil es da auch meist nur um ein Produkt geht. Der aus unserer Sicht typische Onlinekunde, der damit auch sehr gut zurecht kommt, weiß meist genau, was er will: zum Beispiel die Laufschuhe, die er eh schon hat und nun durch neue ersetzt. Oder Sportbekleidung, bei der die Größe klar ist. Er würde dort selten die Marke wechseln, das wäre dann wieder unser Job hier im Laden, weil wir ihm da was besseres zeigen könnten. Und das ist hier für uns auch das Salz in der Suppe.

Die Zeit des Lockdowns haben wir übrigens in vielfältiger Weise nutzen können, zum Beispiel auch dadurch, dass wir unser Warenwirtschaftssystem gründlich überarbeitet haben, damit wir jederzeit wissen, was an Ware verfügbar ist. Sonst funktioniert kein Onlinehandel wirklich. Und da stehen wir gut da.

Wochenblatt: Das ist dann eigentlich nicht viel anders als in der Bank, wo ich alles aus dem Automaten hole und die Bank nur bei der Beratung kennen lerne?

Alexander Kupprion: Fast. Aber doch anders.

Wochenblatt: Sie sind also mit beiden Säulen glücklich?

Alexander Kupprion: Wir brauchen beides. Wir lernen von beiden Seiten, beides hat sich befruchtet. Regional brauchen wir ein stationäres Geschäft weil, wir das wollen und weil ich das auch einfach gerne mache. Aber wir können das wirklich nur tun, weil wir einen Online-Fuß haben. Da dürfen wir aber nicht die einzigen sein, weil die Stadt muss einfach für die Dienstleistung in ihren Geschäften stehen, nicht nur einzelne Geschäfte.

Wochenblatt: Das klingt interessant, aber auch nach einer Menge Arbeit. Denn nach der Krise der letzten 12 Monate steht eher die Suche nach Normalität im Vordergrund.

Alexander Kupprion: In einer Zusammenkunft hier habe ich kürzlich gesagt, dass sich die Einkaufsstadt der Zukunft eigentlich aufstellen müsste wie ein Freizeitpark. Ich erlebe das, wenn ich gelegentlich den Europark besuche, der hier den Service für die Besucher aus meiner Sicht sehr positiv umgesetzt hat. Überall helfen einem dort freundliche Menschen weiter. Der Park ist sauber und gepflegt und es gibt alles, wonach mir das Herz begehrt. So was wäre eigentlich die Blaupause für eine Innenstadt der Zukunft. Wir wollen den Kunden hier ja eine Freizeitaktivität bieten, denn für die Ware braucht er nicht mehr in die Stadt zu kommen.

Und auch diese Erkenntnis ist nicht neu. Die Entwicklung hat sich durch die Lockdowns einfach beschleunigt. Und eigentlich hat Singen das ja auch schon einige Male mit speziellen Aktionen geboten, bis zum Streetsoccer, Beachvolleyball- oder Tischkickerturnier in der Innenstadt (in Kooperation mit dem Wochenblatt übrigens).

Vielen Dank. Ich höre, dass die Seelen schon richtig gut zusammen gefunden haben.

Das Gespräch führte Chefredakteur Oliver Fiedler



Alexander Kupprion im Ausgangslager für den Onlinehandel, wo die Pakete gepackt werden für den Versand. Ohne den Onlinehandel gibt es keinen stationären Handel mehr, so die Erkenntnis aus den letzten 12 Monaten des Corona-Lockdowns. *swb-Bild: of*



e-2008

ENTDECKEN SIE DIE NEUE ELEKTROMOBILITÄT.

[1]e-2008 Active Elektromotor 136, 100/5500 kW (136/5500 PS): Reichweite in km: bis zu 320; Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: bis zu 17,8[3]; CO_2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0[3]; Effizienzklasse: A+[3].

[2]€ 175,– mtl. Leasingrate für einen PEUGEOT e-2008 Active e-2008 Elektromotor 136. Ein Restwertleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für einen PEUGEOT e-2008 Active e-2008 Elektromotor 136, Anschaffungspreis[4] (Nettodarlehensbetrag): 29.200,00 €, Leasingsonderzahlung: 8.000,– €; Laufzeit 48 Monate; 48 mtl. Leasingraten à 175,– €; effektiver Jahreszins -0,22 %; Sollzinssatz (fest) p. a. -0,22 %; kalkulierter Restwert: 16.150,– €, Gesamtbetrag 21.190,– €; Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten; Laufleistung 10.000 km/Jahr. Bsp. nach § 6a PAngV. Angebot gültig bis zum 31.07.2021. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.
[4]Im Anschaffungspreis ist der Herstelleranteil der Innovationsprämie seitens PEUGEOT in Höhe von 3.570,– € bereits berücksichtigt. Der staatliche Anteil wird auf Antrag in Höhe von 6.000,– € vom Bund gewährt und der Bund erstattet Ihnen die Anzahlung in dieser Höhe. Den staatlichen Anteil erhalten Sie auf Antrag nach Erwerb des Fahrzeuges, Details unter www.bafa.de.
[3]Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Die WLTP-Werte sind auch Berechnungsgrundlage für fahrzeugbezogene Abgaben. Die Effizienzklassen basieren noch auf NEFZ-Werten. Verbrauch und Reichweite eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Energieausnutzung durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nicht-technischen Faktoren beeinflusst. Die Angaben für Verbrauch und Reichweite beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein zu Vergleichszwecken der einzelnen Fahrzeugtypen.

SÜDMOBILE GMBH
78224 Singen · Gottlieb-Daimlerstr. 13 · Tel.: 07731/50 510-0
78315 Radolfzell · Robert-Gerwig-Str. 2 · Tel.: 07732/99 75 0
www.suedmobile.de

Suedmobile GmbH

Singen 78224 Singen, Gottlieb-Daimler-Str. 13
+49 7731 505 100
singen@suedmobile.de

Radolfzell 78315 Radolfzell, Robert-Gerwig-Str. 2
+49 7732 997 50
rz@suedmobile.de

www.suedmobile.de

...fair fährt am besten!

F: Guten Tag Herr Korpowski, hat Ihr Unternehmen die Pandemie gut überstanden?

A: Andreas Korpowski: Vielen Dank der Nachfrage; genau kann man das „gut" aktuell noch nicht bewerten, aber erst mal überstanden. Natürlich haben wir – wie alle Einzelhandelsunternehmen – eine harte Zeit hinter uns. Dank des enormen Engagements unserer Mitarbeiter und vieler verständnisvoller Kunden konnten wir viele Klippen umschiffen.

F: Das klingt doch erst mal positiv. Und läuft jetzt wieder alles wie davor?

A: Andreas Korpowski: Jein ... Genau in die Zeit fiel ja auch noch ein gehöriger Schub des Antriebswechsels – hin zu elektrifizierten Fahrzeugen. Das hat natürlich das Geschäft an sich bereits verändert, zuzüglich kommen immer mehr Nutzungsformen, vom Abo über Miete bis zum klassischen Kauf. Aber das geht letztlich der ganzen Branche so, allerdings je nach Marke mit verschiedener Intensität.

F: Und wie schaut das bei Ihren Marken aus?

A: Andreas Korpowski: Im Bereich der Antriebstechnologien sehen wir KIA und Peugeot sehr gut aufgestellt. Bei KIA bekommen Sie nahezu alle Modelle auch als Hybrid und familientaugliche Fahrzeuge mit realistischen Reichweiten um die 400 km.
Bei Peugeot stechen da vor allem die Kleinwagen e-208 und e2008 mit Elektroantrieb heraus – mit einer Reichweite von realistisch 200 bis 250 km, was aber dem Einsatzzweck eines Kleinwagens gerecht wird und vor allem mit einem sehr schönen Design.



F: Vielen Dank für das Gespräch und gute Geschäfte!



208

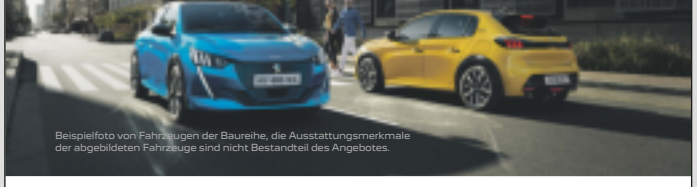
Unboring the future

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL
[1] Kraftstoffverbrauch für den PEUGEOT 208 Active 208 PureTech 75, 55/5750 kW bei U/min (75/5750 PS bei U/min), Benzin, 1199 cm³, innerorts 4,8 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombiniert 4,1 l/100 km; CO_2-Emission (kombiniert): 94 g/km; Effizienzklasse A.

Die Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach der neu eingeführten „Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure" (WLTP) ermittelt und werden zu Vergleichszwecken auch zurückgerechnet nach dem früheren NEFZ Standard ausgewiesen. Aufgrund der realistischeren Prüfbedingungen fallen WLTP-Werte häufig höher aus als die nach NEFZ gemessenen Werte. Bitte beachten Sie, dass für die Bemessung von Steuern und ggf. anderen fahrzeugbezogenen Abgaben seit dem 01.09.2018 die nach WLTP ermittelten Werte als Berechnungsgrundlage herangezogen werden. Daher können für die Bemessung solcher Steuern und Abgaben andere Werte als die hier angegebenen gelten. Bitte wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner, um die individuellen CO_2-Emissionen nach WLTP für Ihr Fahrzeug zu erfahren, die für Ihre Kfz-Steuer herangezogen werden. Alle angegebenen Werte können je nach Ausstattung, gewählten Optionen und Bereifung variieren.
[2] € 16.990,– Barpreis für einen PEUGEOT 208 Active 208 PureTech 75. Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten.

SÜDMOBILE GMBH
78224 Singen · Gottlieb-Daimlerstr. 13 · Tel.: 07731/50 510-0
78315 Radolfzell · Robert-Gerwig-Str. 2 · Tel.: 07732/99 75 0
www.suedmobile.de

Suedmobile
...fair fährt am besten!



208

Unboring the future

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL
[1] Kraftstoffverbrauch für den PEUGEOT 208 Active 208 PureTech 75, 55/5750 kW bei U/min (75/5750 PS bei U/min), Benzin, 1199 cm³, innerorts 4,8 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombiniert 4,1 l/100 km; CO_2-Emission (kombiniert): 94 g/km; Effizienzklasse A.

Die Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach der neu eingeführten „Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure" (WLTP) ermittelt und werden zu Vergleichszwecken auch zurückgerechnet nach dem früheren NEFZ Standard ausgewiesen. Aufgrund der realistischeren Prüfbedingungen fallen WLTP-Werte häufig höher aus als die nach NEFZ gemessenen Werte. Bitte beachten Sie, dass für die Bemessung von Steuern und ggf. anderen fahrzeugbezogenen Abgaben seit dem 01.09.2018 die nach WLTP ermittelten Werte als Berechnungsgrundlage herangezogen werden. Daher können für die Bemessung solcher Steuern und Abgaben andere Werte als die hier angegebenen gelten. Bitte wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner, um die individuellen CO_2-Emissionen nach WLTP für Ihr Fahrzeug zu erfahren, die für Ihre Kfz-Steuer herangezogen werden. Alle angegebenen Werte können je nach Ausstattung, gewählten Optionen und Bereifung variieren.
[2] € 199,– mtl. Leasingrate für einen PEUGEOT 208 Active 208 PureTech 75. Ein Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für einen PEUGEOT 208 Active 208 PureTech 75, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 16.800,– €; Leasingsonderzahlung: 1.600,– €; Laufzeit: 36 Monate; 36 mtl. Leasingraten à 199,– €; effektiver Jahreszins: 2,7 %; Sollzinssatz (fest) p. a.: 2,66 %; Gesamtbetrag: 17.750,00 €. Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Bsp. nach § 6a PAngV. Angebot gültig bis zum 30.09.2021. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

SÜDMOBILE GMBH
78224 Singen · Gottlieb-Daimlerstr. 13 · Tel.: 07731/50 510-0
78315 Radolfzell · Robert-Gerwig-Str. 2 · Tel.: 07732/99 75 0
www.suedmobile.de



KIA
The Power to Surprise

Jetzt Termin für Inspektion vereinbaren!

Mit der Einhaltung der regelmäßigen Wartungsintervalle inkl. des Wechsels wichtiger Verschleißteile sind Sie allzeit sicher unterwegs.

Große Inspektion, inkl. Wechsel von Dichtring, Pollenfilter, Ölfilter, Luftfilter, Zündkerzen und Öl
z.B. Kia Ceed 1,6

Alle Preise gemäß Kia Wartungsplan, inklusive Lohnkosten und Material, zzgl. eventueller Zusatzarbeiten.

Für € 289.00 *

Wir freuen uns auf Sie!

SÜDMOBILE GMBH
78224 Singen · Gottlieb-Daimlerstr. 13 · Tel.: 07731/50 510-0
78315 Radolfzell · Robert-Gerwig-Str. 2 · Tel.: 07732/99 75 0
www.suedmobile.de

*Alle Angaben unverbindlich. Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 30.09.2021



KIA
The Power to Surprise

Lernen Sie einen echten Siegertyp kennen: den Kia XCeed mit Habenwollen-Effekt. Der Crossover verbindet Stil, Komfort und Konnektivität auf ausgezeichnete Art und Weise. Für einen ebenfalls starken Auftritt sorgt der Kia ProCeed GT. Neben seinem sportlich-dynamischen Design bietet er Ihnen viel Platz, auch für komfortable Reisen. Immer im Gepäck: die 7-Jahre-Kia Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen.

LED-Frontscheinwerfer mit Fernlichtassistent • Aktiver Spurhalteassistent mit korrigierendem Lenkeingriff[1] • Frontkollisionswarner mit Bremseingriff[1] • Geschwindigkeitsregelanlage[1] • Bluetooth® Freisprecheinrichtung • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed1.0 T-GDI ED 7 (Super, Manuell (6-Gang)), 88 kW (120 PS), in l/100 km: innerorts 6,8; außerorts 5,0; kombiniert 5,7. CO_2-Emission: kombiniert 130 g/km. Effizienzklasse: B.[2]

Kraftstoffverbrauch Kia ProCeed 1.6 T-GDI GT (Super, Manuell (6-Gang)), 150 kW (204 PS), in l/100 km: innerorts 8,4; außerorts 5,8; kombiniert 6,8. CO_2-Emission: kombiniert 155 g/km. Effizienzklasse: C.[2]

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia XCeed oder Kia ProCeed GT bei einer Probefahrt.

SÜDMOBILE GMBH
78224 Singen · Gottlieb-Daimlerstr. 13 · Tel.: 07731/50 510-0
78315 Radolfzell · Robert-Gerwig-Str. 2 · Tel.: 07732/99 75 0
www.suedmobile.de

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie
1 Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.
2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

WINDKRAFT oder NICHT?

Bergwind und Gegenwind

Manchmal weht ein rauer Wind über den Hegau, wenn zum Beispiel über Windkraftanlagen hitzig diskutiert wird. Drei von ihnen stehen in Wiechs am Randen, weitere drei bis vier sollen bei Stetten entstehen.
Mit Bene Müller vom Singener Energieunternehmen solarcomplex zeigt ein überzeugter Windkraft-Befürworter und -Unternehmer seine Argumente auf und Markus Bihler als leidenschaftlicher Gegner von Windkraftanlagen will die Landschaft nicht verspargelt sehen.

»Ohne Windkraft werden wir dieses Paradies verlieren«



Bene Müller ist Vorstand von solarcomplex und setzt sich seit über 20 Jahren für einen Umstieg von fossilen und atomaren auf erneuerbare Energien ein.

Die Klimaerwärmung findet real statt. Die globale Mitteltemperatur ist gegenüber dem vorindustriellen Wert bereits um etwa 1 Grad angestiegen. Über Landflächen, auch bei uns in Süddeutschland, werden sogar schon 1,5 – 2 Grad erreicht. Dennoch sind Politik und Wirtschaft trotz zahlreicher Bekenntnisse zu den Klimaschutzzielen (insbesondere dem Pariser 1,5-Grad-Ziel für 2050) weit von einem entschlossenen und vorbeugenden Handeln entfernt. **Auch vielen Bürgern ist die Dringlichkeit, die Klimaerwärmung in Grenzen zu halten, nicht bewusst.** Gelingt die Eindämmung der Klimaerwärmung nicht innerhalb der bekannten Zeitschiene bis spätestens 2050, ist mit katastrophalen Auswirkungen auch in unserer – bisher nur glimpflich betroffenen – Region zu rechnen.
Innerhalb dieses Gesamtbildes macht weder der Landkreis Konstanz noch das Bundesland Baden-Württemberg eine gute Figur. Beim Ausbau erneuerbarer Energien im Stromsektor liegt der Landkreis bei ca. 20 Prozent, BW bei ca. 26 Prozent. Deutschland gesamt hat immerhin rd. die Hälfte erreicht. Hinzu kommt, dass der Strombedarf steigen wird, weil elektrische Energie zunehmend im Mobilitäts- und Wärmesektor eingesetzt wird und zusätzlich die Industrie (z.B. Chemie und Stahlerzeugung) grünen Wasserstoff einsetzen will. Dabei ist es unerheblich, ob e-Fahrzeuge Batterien oder Wasserstoff als Speicher nutzen, da auch Wasserstoff erst hergestellt werden muss und dafür grüner Strom als Ausgangsenergie benötigt wird. Für die Energiewende benötigen wir sehr viel Strom aus sauberen Quellen.
Wind- und Solarstrom sind in großen Mengen und zu geringen Kosten verfügbar und benötigen relativ wenig Fläche. So kann ein Windrad heutiger Bauart an einem Standort in Süddeutschland bis zu 10 Mio. kWh pro Jahr erzeugen, die Aufstellfläche inkl. Zuwegung hierfür beträgt knapp 1 Hektar. Wind und Sonne sind die Arbeitspferde einer zukünftigen regenerativen Energieversorgung.
Im zukünftigen Energiemix wird beim Wind der größere Teil der installierten Leistung nördlich der Mainlinie sein, bei der Sonne umgekehrt. Das ergibt sich aus der Topographie und den Potentialen. Es macht aber ausdrücklich keinen Sinn, im Süden ausschließlich auf die Sonne zu setzen, weil diese ihre Energie nur tagsüber und überwiegend im Sommer anbietet. Beim Wind ist es umgekehrt: tags und nachts und überwiegend im Winterhalbjahr. Daher ist für eine funktionierende klimafreundliche Stromversorgung auch in Baden-Württemberg ein gewisser Anteil an Windstrom unerlässlich. Alle Energieszenarien für ein klimaneutrales Deutschland kommen zu diesem Ergebnis. Wir sollten auf die Wissenschaft hören.
Gegen die Windkraft werden viele Argumente angeführt, die ganz überwiegend einem Faktencheck nicht standhalten. Übrig bleibt am Ende das Landschaftsbild, dieses wird sich durch den Anblick von 200 m hohen Windrädern tatsächlich ändern. Wir sollten uns in dieser Debatte aber vor Augen halten, dass sich unsere Landschaft immer und in den letzten 100 Jahren massiv verändert hat. Durch Straßen- und Schienenwege, Industriegebiete und Hochspannungstrassen, Kraftwerke und Tagebaue, etc. Dieser »ewige Wandel« setzt sich aktuell durch Treibhäuser, Apfelplantagen mit Hagelnetzen und eben Windräder fort. Es ist vernünftig und moralisch geboten, die geeigneten Windkraftstandorte auch in unserer Region zu identifizieren und diese mit modernen Anlagen zu nutzen. Idealerweise durch Stadtwerke und Bürgerenergieunternehmen von hier mit einer hohen regionalen Wertschöpfung. Wenn wir den Bau von Windkraftanlagen ablehnen, werden wir dieses Paradies verlieren.
Mehr unter www.solarcomplex.de.
Bene Müller

Windräder im Hegau sind uneffektiv und nicht klimarelevant



Markus Bihler, ist Gründer und ehrenamtlicher Sprecher des Forums Erneuerbare Energien Hegau-Bodensee. Beruflich ist er international tätig mit der Entwicklung und Produktion umweltfreundlicher Kaffeeverpackungen und nachhaltigen Alternativen zu umweltbelastenden Folien und Kapseln aus Aluminium und Plastik.
swb-Bild: privat

Windkraft im Hegau kann fast nichts zum Klimaschutz beitragen, denn in dieser Region liegt der Anteil erneuerbarer Stromerzeugung durch Wasserkraft vom Rhein schon heute bei herausragenden 58 Prozent und der Anteil fossiler, klimaschädlicher Stromerzeugung bei nur 6 Prozent. Das CO2-Einsparpotenzial ist also minimal.
Aus gutem Grund wird diese Tatsache von der lokalen Windindustrie-Lobby und politischen Aktivisten totgeschwiegen. **Hinzu kommt, dass im Hegau, dem bundesweit schwächsten Windgebiet, die Wechselhaftigkeit der Windkraft («Flatterstrom») bereits jetzt zu einer Kannibalisierung der Wasserkraft führt:** Bei starkem Wind reduziert nämlich das Wasserkraftwerk in Rheinfelden zum Ausgleich seine Leistung »um bis zu 50 Prozent« (Zitat Energiedienst der EnBW) – das Rheinwasser fließt also ungenutzt ab, konstant verfügbare Wasserkraft wird durch wechselhafte Windkraft kannibalisiert. Diese Unzuverlässigkeit bedeutet auch, dass mit Windstrom kein einziger Haushalt sicher versorgt werden kann. **Die beliebte Behauptung der Windindustrie-Lobby, dass die Windräder in Tengen etwa 20.000 Menschen (alle Bürger von Tengen, Engen und Hilzingen) mit Strom versorgen könnten, ist irreführend.** Was sollen stromlose Bürger tun, wenn der Wind gerade nicht weht? Der Stromertrag der Windräder bei Tengen liegt über die ersten drei vollen Betriebsjahre 7 Prozent unter der Prognose, obwohl die Windmessungen der Meteo Swiss sogar 8 Prozent über dem 34-jährigen Mittelwert lagen. Das Minus dürfte bei den geplanten Anlagen am Hegaublick noch grösser ausfallen, denn dort sind die Ertragsprognosen noch über- triebener, obwohl Tengen im Windatlas der Landesregierung als «geeignet» und der Hegaublick als «ungeeignet» eingestuft wurde. Das Umweltministerium Baden-Württemberg sieht aufgrund niedriger Windgeschwindigkeiten nur eingeschränktes Potential für Windkraft im Kreis Konstanz (Offizielle Antwort des Umweltministeriums zur Anfrage des FDP-Landtagsabgeordneten Jürgen Keck). **Dass Windkraft in unserer Schwachwindregion von finanziell interessierter Seite forciert wird, liegt an den üppigen Subventionen auf Kosten aller Stromkunden und am Missbrauch des Themas Klimawandel durch opportunistische Politiker.** Windkraft im Hegau ist nicht nur überflüssig, sondern auf vielfache Weise schädlich. Da moderne Windräder dreimal so hoch sind wie der Turm des Radolfzeller Münsters, verändern sie das einmalige Hegauer Landschaftsbild drastisch. Immobilien verlieren im Umfeld von Windrädern an Wert. Besonders beeinträchtigt werden Tourismus und Naherholung, was offensichtlich ist und in Studien aus anderen Regionen nachgewiesen wurde. Die Region und ihre Infrastruktur lebt wesentlich von Bewirtung und Beherbergung, inklusive Bäckern, Metzgern, Baufirmen und vielen anderen Zulieferfirmen, welche Umsätze, Löhne und Steuern generieren. Dies wegen eines ministerial als gering bestätigten Potentials für Windräder aufs Spiel zu setzen, ist politisch unzulässig. Die drehenden Rotoren töten Vögel, Fledermäuse und laut DLR-Institut für Technische Thermodynamik bundesweit bis zu 5–6 Milliarden Insekten pro Tag. Waldrodungen für Windräder setzen viel CO_2 frei, ebenso wie ihr Bau und Rückbau (allein die Fundamente verschlingen Tausende Tonnen Stahl und Beton). Die gigantischen Rotoren aus untrennbaren Verbundstoffen lassen sich nicht recyclen, sondern werden als Sondermüll «entsorgt». **Tatsächlich zählen Hegau und Bodensee zu den sonnenreichsten Regionen in Deutschland. Die sinnvollste Alternative zur Windkraft ist daher die Photovoltaik.** Diese Technologie ist – auf gleichen Stromertrag bezogen – wesentlich preisgünstiger als Windkraft und regional geeignet. Das Forum Hegau-Bodensee unterstützt den Ausbau speicherbarer Photovoltaik und sinnvoller Technologien, als nachhaltige Alternative zur schädlichen und überflüssigen Windkraft.
Ausführliche Informationen gibt es unter: www.forum-hegau-bodensee.de.
Markus Bihler

Singen



Eine Klasse der Singener Schillerschule mit den Vertretern von Round Table Singen, der Feuerwehr, Polizei und der Schulleitung am Toten Winkel, der hier in Grün auf dem Boden liegt. *swb-Bild: PR*

Raus aus dem Toten Winkel

Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Singen und dem Verkehrsdienst der Polizei, hat der Serviceclub Round Table 119 Singen am Montag und Dienstag das Projekt »Raus aus dem Toten Winkel« veranstaltet.

Jährlich verunglücken noch immer viel zu viele Kinder tödlich im Straßenverkehr. Bei vier von sechs Unfällen werden sie von rechts abbiegenden Lastkrafwagen meist an Ampelkreuzungen überfahren. Die Kinder befanden sich dabei im Toten Winkel – die LKW Fahrer konnten sie nicht sehen, obwohl die meisten LKW inzwischen mit mehreren Spiegeln ausgerüstet sind.

»Dies haben wir als Mitglieder des Serviceclubs Round Table 119 Singen zum Anlass genommen, das Schulprojekt »Raus aus dem Toten Winkel“ zu initiieren und es deutschlandweit an Grundschulen bekannt zu machen«, unterstreicht Florian Stein.

Der Club gestaltete dabei für die Schulen ehrenamtlich einen Projekttag, an dem auf dem Schulhof mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Singen und dem Verkehrsdienst der Polizei die Gefahrensituation im Straßenverkehr für die Schüler nachgestellt wurde.

Jeder Schüler darf dabei auf dem Sitz des LKW-Fahrers Platz nehmen und lernt dessen Perspektive aus dem Führerhaus kennen. Denn kein Kind ist aus der Sicht des Fahrers – trotz Spiegeln – zu sehen, obwohl sich in dem Moment eine gesamte Schulklasse im Toten Winkel des LKW befindet, wie hier zur Verblüffung der Schüler aufgezeigt wurde.

»Das Ziel unseres Projektes ist es, Schüler für diese Gefahrensituation zu sensibilisieren und ihnen konkrete Tipps und Verhaltensweisen mit auf den Weg zu geben, um in Zukunft Unfälle zu vermeiden«, so Florian Stein weiter. Pressemeldung

Singen

Tafel startet Mittagstisch jetzt auch am Siedlerheim

Die Singener Tafel will ab Montag, dem 12. Juli, einen Mittagstisch im Siedlerheim anbieten. Darüber informierten nun der Tafel-Vorsitzende Udo Engelhardt und Christian Siebold vom Siedlerheim. Kommen kann dort auch, wer einsam ist.

von Oliver Fiedler

Grund für das neue Angebot ist die Nachfrage für den Tafelverkauf im Zelt, der doch ein Potenzial für einen Mittagstisch hier im Singener Süden aufzeige. »Die aktuellen Lockerungen der Corona-Einschränkungen machen nun ja auch wieder einen Betrieb im Gastraum des Siederheims möglich«, unterstreicht Udo Engelhardt. Das besondere an diesem Angebot: Der Mittagstisch soll auch für Personen offen sein, die nicht zur Tafel-Kundschaft gehören. »Ein warmes Essen ist wichtig, wichtig ist aber vor allem die Begegnung«, macht Udo Engelhardt deutlich. Deshalb sind Personen, die alt, krank oder auch einsam sind im Singener Süden hier zum Mittagstisch herzlich eingeladen. Er wird jeweils von 12.30 bis 13.30 Uhr angeboten. Während die Tafelkunden hier für zwei Euro das Mittagessen serviert bekommen, bezahlen die übrigen Gäste vier Euro für das »Drei-Gänge-Menü« mit Getränk, sagt Udo Engelhardt. Wichtig ist ihm, dass zur Ausgabe immer auch eine Köchen der Tafel am Heinrich-Weber-Platz mit dabei ist, die kann den KundInnen erklären, was da alles Gutes drin ist.

Das Zeitfenster für den Mittagstisch ist knapp, aber das Siedlerheim wird inzwischen schon vielfältig als Treffpunkt und für Sprachkurse genutzt. Rund 50.000 Euro wurden inzwischen in verschieden Renovierungen für das Siedlerheim gesteckt.

Was die erweiterten Angebot betrifft, so muss dafür freilich das ehrenamtliche Personal aufgestockt werden, sagt Udo Engelhardt. Deshalb werden nun neue Mitmacher gesucht, zum Beispiel auch für den Essenstransport oder die Ausgabe. Wer mithelfen will, kann sich gerne unter 07731 183310 oder per Mail über siedlerheim@tafel-singen.de melden.



Es ist schon mal angerichtet. Ab Montag will die Tafel auch einen Mittagstisch im Siedlerheim in der Südstadt anbieten. Im Bild Tafel-Vorsitzender Udo Engelhardt und Christian Siebold von den Singener Siedlern. *swb-Bild: of*

- Anzeige -

BUNDESWEITE STUDIE

AKTIVES ABNEHMEN
ZUR IMMUNSTÄRKUNG

WIR SUCHEN:

150 untrainierte Teilnehmer ab 25 Jahren,

die an einer 4-wöchigen Abnehm-Studie zur Immunstärkung teilnehmen möchten.

Einmalige Studiogebühr: 49 €

SIE ERHALTEN:

- ✓ **Gesundheitsanalyse** (Körperfett, viszerales Bauchfett, Wasser, Muskeln, Gewicht) am Anfang und am Ende der Studie
- ✓ **4 Wochen Training** mit Einweisung in ein Stoffwechseltraining zur Fettverbrennung durch unsere Fachtrainer
- ✓ 4 spannende **Studienvideos** zu den Themen:
  „Dauerhaft abnehmen“
  „Wirkung des viszeralen Bauchfetts auf das Immunsystem
  „Der Darm das Nr. 1 Immunzentrum“
  „Muskeltraining – der Impfstoff des Immunsystems“
- ✓ inkl. **Studienbegleitheft** mit Rezepten zum Abnehmen
- ✓ inkl. **gebundenes Buch** „Immunpower für deine Gesundheit“ im Wert von 14,90 €

MEHR INFORMATIONEN:

Bitte rufen Sie an und informieren Sie sich über die stark begrenzten Teilnehmerplätze unter:

INJOY Engen
07733/ 9969770

INJOY Singen-Rielasingen
07731/ 93160

INJOY Stockach
07771/ 921550

Anmeldeschluss: 31.07.2021

myline aktiv schlank. GfBE Gesellschaft für Bewegungs- & Ernährungsanalysen INJOY INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Studie für aktives Abnehmen zur Immunstärkung soll Klarheit bringen

Engen – Singen-Rielasingen - Stockach. Trotz unzähliger Diätprogramme steigt die Zahl der Menschen mit Gewichtsproblemen weiter an. 55% der deutschen Frauen und 65% der deutschen Männer sind übergewichtig – Tendenz steigend. Viele Experten sprechen bei diesen Ausmaßen schon von einer regelrechten Epidemie. Neuste medizinische Forschungen zeigen, dass Übergewicht sogar als einer der Hauptfaktoren für ein schwaches Immunsystem gilt. Insbesondere das viszerale Fett, das Fett am Bauch und an den inneren Organen wird wissenschaftlich dafür verantwortlich gemacht Entzündungen zu erzeugen, die unser Immunsystem enorm schwächen und schwerwiegende Krankheiten verursachen können.

- Die INJOY Fitnessclubs in Engen, Singen-Rielasingen und Stockach möchten in Zusammenarbeit mit der GfBE (Gesellschaft für Bewegungs- und Ernährungsanalysen) und myline (führendes Abnehmprogramm der Fitnessbranche) beweisen, dass durch gesunde Ernährung und Krafttraining, neben einem Gesamtgewichtsverlust auch das viszerale Bauchfett abnimmt und somit auch das Immunsystem gestärkt wird.

- Die INJOY's in der Region Hegau-Bodensee benötigen dafür 50 untrainierte Freiwillige pro INJOY Club, die abnehmen und ihr Immunsystem stärken wollen. Vier Wochen lang werden die ausgebildeten INJOY Abnehmcoaches die Teilnehmer persönlich durch ein alltagstaugliches Abnehmprogramm begleiten. Zudem erhalten alle Teilnehmer ein persönliches Trainingsprogramm, um das größte fettverbrennende Organ des Körpers, die Muskeln, zu aktivieren. „Kalorien durch richtiges Muskeltraining verbrennen, anstatt immer weniger zu essen“. Richtiges Muskeltraining bedeutet, in kurzer Zeit (nur 2 – 3 Std. pro Woche) ein Maximum an Energie zu verbrauchen, um den Stoffwechsel dauerhaft zu beschleunigen. Die Folge: Anstatt beim Abnehmen weniger zu essen ist dadurch mehr essen möglich!“ so Christian Ebersbach, Inhaber des INJOY Engen.

Das Körpergefühl und die Gesundheit verbessern sich in vier Wochen

„Uns geht es darum, genau herauszufinden, was die Teilnehmer innerhalb von vier Wochen erreichen können.“ So Ebersbach. „Die Teilnehmer können in dieser Zeit zwischen vier und sechs Kilo abnehmen. Das Körperfett, besonders das viszerale Bauchfett, der Cholesterinspiegel und der Blutdruck können sich innerhalb dieser Zeit regulieren, das allgemeine Wohlbefinden verbessert sich und sogar kleine „Wehwehchen“ an Rücken, Nacken, Gelenken etc. können verschwinden.“ sind sich Christian Ebersbach (INJOY Engen), Tom Söder (INJOY Singen-Rielasingen) Joachim Schyra und Max Schyra (INJOY Stockach) einig.

Der Selbstkostenpreis für die Studie, inklusive 4 Wochen Training in einem der drei INJOY's, einer umfangreiche Körperanalyse, dem alltagstauglichen Erfolgsprogramm zum Abnehmen und dem Buch „Immunpower für deine Gesundheit“ beträgt nur 49 €.
Interessierte sollten gleich zum Telefonhörer greifen und sich bei den INJOY Coaches im nächsten INJOY melden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Engen 07733/9969770 • Singen-Rielasingen 07731/93160 • Stockach 07771/921550

KATHOLISCHE KIRCHE oder DRUIDENTUM



Karin Pietzek: Druidin und Christin.



Matthias Zimmermann: Dekan im Hegau.

swb-Bilder: he

Matthias Zimmermann ist im Hegau Dekan und gemäß seinen Worten so etwas ähnliches wie ein Landrat in der römisch-katholischen Kirche von der Höri bis nach Emmingen-Liptingen und Pfarrer für Engen, Tengen, Mühlhausen-Ehingen, Aach und seit neuestem auch für Singen. Karin Pietzek ist Druidin mit zwölfjähriger Ausbildung und gleichzeitig Christin. Sie ist internationale Mentorin im ‚Order of Bards, Ovates and Druids', OBOD und im Hegauer Grove der Lindovicer aktiv. Der Orden hat über 25.000 Mitglieder weltweit, die in Ausbildungen gelistet sind. Früher leitete sie Kindergottesdienste in der evangelischen Kirche, trat dann jedoch aus der Kirche aus. In rund zwei Stunden diskutierten die beiden im kühlen Franziskussaal der Engener Pfarrgemeinde mit dem Wochenblatt über Ihren Glauben und Ihre Weltanschauung. Im Kern blieb die Frage offen: Wie mit Schuld umgehen und der Verantwortung? Ist sie Sache des einzelnen oder gibt es Leitplanken und eine Institution, die darüber wacht, dass diese Leitplanken eingehalten werden? Und kann sie das überhaupt? Ein etwas tiefergehendes Gespräch von Glauben, Weltanschauung, über die Institutionen und Selbstverantwortung bis hin zur Frage: Was tun mit den Missbrauchsfällen ...

von Anatol Hennig

Wochenblatt: Lassen Sie uns über Ihren Glauben reden und über das, was sie tun …

Karin Pietzek: Früher leitete ich Kindergottesdienste in der evangelischen Kirche. Doch dann trat ich aus der Kirche aus. Ich fand es unpassend, dass die Ökumene sehr viel Geld für den Besuch des katholischen Papst bezahlte, als er in München war. Zur katholischen Kirche hat es mich nie gezogen.



Mich interessierte schon immer die Natur und Naturspiritualität, das war ein Mitgrund für die knapp 12jährige Ausbildung. Heute bin ich Druidin und ehrenamtliche, internationale Mentorin beim OBOD.

Matthias Zimmermann: Ich habe hier in meinen Pfarreien 15 hauptberufliche Seelsorgerinnen und Seelsorger, die mit mir die Menschen in diesem Gebiet begleiten, die ganz viel dafür tun, dass Menschen selbständig werden und mitentscheiden, das ist ein Ziel, das lange Zeit in der katholischen Kirche sehr stiefmütterlich behandelt wurde. Ich glaube, dass das wichtig ist. Das ist auch gar nicht modern, sondern eine Rückbesinnung aufs Evangelium, weil ich überzeugt davon bin, dass Jesus das ständig getan hat. Ich bin jetzt gespannt und neugierig auf dieses Gespräch, weil Druiden kenne ich bislang nur aus Asterix und Obelix.

Karin Pietzek: So war es bei mir auch, als mich mein damaliger Freund fragte, ob wir druidisch heiraten wollen. Das war vor 14 Jahren. Er fand dann den OBOD. Wir begannen beide die Ausbildungsreihe und heirateten. Beim OBOD inspiriert mich der Freiheitsgedanke und der Umgang mit der Natur. Weg von Dogmen, hin zu Selbstverantwortung und gelebtem Miteinander.

Matthias Zimmermann: Diese Vereinigung legt dann auch gemeinsame Spielregeln fest?

Karin Pietzek: Die Spielregeln bestehen darin, dass die Menschen achtsam miteinander umgehen. Gemeinsam feiern wir Rituale und acht Jahreskreisfeste, deren Zeiten sind im gleichen Zeitfenster wie die der christlichen Feste.

Matthias Zimmermann: Die Christen haben diese Daten ja gar nicht selbst erfunden, sondern übernommen. Die Termine wie Weihnachten und Ostern waren schon vorher da, die hat man damals genommen und mit einem neuen Deutungshorizont gefüllt.

Karin Pietzek: Ja, Astronomen und Historiker konnten einige Unschärfen beim Christentum aufdecken. Die Essenz der Feste ist relativ gleich.

Matthias Zimmermann: Dass die Essenz der Feste relativ gleich ist, stimmt. Wir haben mal so große Plakate gehabt, wo die wesentlichen Kernaussagen der Weltreligionen aufgezeigt waren. Diese Plakate haben zu 70 oder 80 Prozent übereingestimmt, was die Feste und ihre Bedeutung anbelangt. Die Schnittmengen zwischen den Religionen sind so groß, dass es einem wundert, warum es zwischen den Religionen so wenig Konsens gibt. Zu sehen, was uns eint, um den Menschen zu sagen, wir wollen die Individualität stützen, damit die Schöpfung auch für kommende Generationen erhalten bleibt, nicht zuschanden gefahren wird, da haben wir – glaube ich – großen Entwicklungsbedarf, gut miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wochenblatt: Sie haben ja gesagt, sie sind aus der Organisation der Kirche ausgestiegen, in der Sie ehrenamtlich engagiert waren. Jetzt haben wir gerade festgestellt, dass mindestens 80 Prozent identisch sind zwischen den großen Religionen und wahrscheinlich auch im Druidentum. Was trennt denn dann? Und was ist der Sinn dieser Trennung?

Karin Pietzek: Macht.

Matthias Zimmermann: Macht ist glaube ich, tatsächlich etwas Wesentliches. Die Angst, den Überblick zu verlieren, ist glaube ich auch etwas Wesentliches. Es gibt ja viele Strukturen in der Kirche, da wollen die Leute von mir: Pfarrer, sag uns wie es geschieht, sprich mal ein Machtwort. Nein. Ich will keine Machtwörter sprechen. Ich will zu einer guten Entscheidung herbeihelfen. Ich will mich nicht instrumentalisieren lassen, um Machtwörter zu sprechen, auch wenn in finanziellen Dingen manchmal entschieden werden muss. Dem Gott, an den ich glaube, dem geht es um gelingendes Leben. Eine kurze Geschichte. „Moses kommt in den Himmel und fragt Gott: Welche Religion ist denn die, die nach Deinem Sinne ist? Der liebe Gott antwortet ihm: Ach weißt Du, mit Religionen habe ich mich gar nie so auseinandergesetzt, die sind mir nicht so wichtig.«

Karin Pietzek: Es kommt auf den Menschen an.

Matthias Zimmermann: Das glaube ich fest. Jesus hat sich im Evangelium dauernd für den Menschen eingesetzt. Und klar hat sich dann die Institution Kirche gegründet und immer wieder auch aufgespaltet und hat immer wieder auch das Wesentliche aus dem Blick verloren, weil sie sich institutionalisiert hat. Ich bin trotzdem gerne in dieser Kirche, weil ich keine bessere Alternative kenne. Bei allem, was mich an dieser Institution stört, sehe ich, was im Bereich Sozialstationen, Schulen, Kindergärten, Altenpflegeheim, Seelsorge, alles an Gutem geschieht. Trotzdem leide ich an vielem in dieser Institution. Ich bin zwar in der Machthierarchie in der mittleren Ebene, bin der Vertreter des Bischofs im Hegau und dennoch bin ich nicht mit allem einverstanden. Das geht doch, wenn man ehrlich hinschaut, jedem Menschen in allen Beziehungen so. Ich glaube, es braucht dieser Institutionen, damit Menschen zusammengehalten werden, aber die Institutionen haben immer die große Gefahr, sich selbst erhalten zu wollen.

Wochenblatt: Warum soll ich zu Ihnen kommen, Frau Pietzek, warum soll ich mich dem Druidentum zuwenden?

Karin Pietzek: Das dürfen Sie selbst entscheiden.

Wochenblatt: Und zu Ihnen?

Matthias Zimmermann: Ich freue mich über jeden, der sich da engagiert. Ich darf einen personalen Gott verkünden und glaube an einen Gott, der diese Welt geschaffen hat, der in Jesus Christus Mensch geworden ist und uns den Geist Gottes gegeben hat, der diese Welt erfüllt. Es gibt ja immer wieder Menschen, die in schwierige Lagen kommen. Die können mir dann sagen, da brauche ich eure Kirche nicht, ich kann auch im Wald beten, da sage ich: Stimmt. Aber es geht auch darum, eine Gemeinschaft zu haben, die mich zum einen trägt, wenn ich getragen werden muss, die aber mir auch die Möglichkeit gibt, andere zu tragen. Mir ist klar: Ich bin katholisch getauft, bin katholisch aufgewachsen. Wäre ich in einem aktiven evangelischen Elternhaus groß geworden, wäre ich jetzt wahrscheinlich evangelisch, ich bin da reingeboren. Trotzdem glaube ich, dass die römisch-katholische Kirche bei allen vielen Defiziten, die sie hat, für mich eine Institution ist, wo Menschen sehr viel verändern konnten und wo ich auch heute noch die Hoffnung habe, dass wir in einem guten Miteinander unterwegs sind. Dass das nur in Gemeinschaft möglich ist, das ist Fluch und Segen zugleich. Segen, weil die Kirche ganz viel Gutes tun kann, und Fluch, weil durch diese Institution auch ganz viel Leid in die Welt kommt und gekommen ist, aktuell durch Missbrauchsgeschichten. Wenn ich die ganze Geschichte der Kirche anschaue, wenn ich denke, wie Missionare den Glauben in Menschen hineingeprügelt haben, dann bekomme ich regelmäßig einen Würgereiz. Es beelendet mich wahnsinnig, was im Namen Gottes bereits alles getan wurde. Und dennoch ist es für mich die Institution, von der ich sage, ich habe noch keine bessere gefunden, die auch so schon so vieles Gutes bewirkt hat.



Fortsetzung auf Seite 17.

KATHOLISCHE KIRCHE oder DRUIDENTUM

Fortsetzung von Seite 16.

Karin Pietzek: Da fängt es an: Sie wurden in die Kirche hineingeboren. Viele überlegen sich gar nicht mehr, was das bedeutet. Sie sind hineingeboren in einen Glauben und bleiben da ohne die Religion oder die Institution zu hinterfragen. In meinem Glauben gibt es den einen Gott. Er ist die Einheit, die in allem ist und durch alles fließt. Für mich zeigt sich Gott, durch die Art, wie ich lebe. Dazu kommt mir eine Metapher in den Sinn: »Gott hatte darauf hingewiesen, es kommt ein Unwetter und die Gläubigen sind alle weggegangen. Nur ein ganz besonders Gläubiger ist dageblieben und hat gesagt: Gott wird mir helfen. Dann kam das Unwetter. Es regnete und regnete, das Wasser stieg. Es kamen Helfer, doch der Gläubige lehnte jede Hilfe mit den Worten ab: Gott wird mir helfen. Er stieg Stockwerk um Stockwerk höher bis aufs Dach. Es kamen immer wieder Helfer, er antwortete immer wieder das Gleiche. Und irgendwann ertrank er, klopfte ans Himmelstor und beklagte sich bitterlich: Ich habe immer geglaubt und immer treu gebe-



tet, warum Gott, hast Du mir nicht geholfen? Und dann bekam er zur Antwort: ich hab dir geholfen, nur du hast meine Hilfe nicht angenommen.« Diese Geschichte spiegelt die Selbstverantwortung, die jeder Mensch für sich trägt. In meinem Glaubensbild ist wichtig, dass ich die Verantwortung für mein Tun übernehme. Dazu gehört auch mich und mein Handeln zu reflektieren und wenn ich einen Fehler mache um Entschuldigung zu bitten. Heute ist es im gängigen Sprachgebrauch oft so, dass jemand, wenn ein Fehler gemacht wurde, einfach sagt: Entschuldigung. Das wirkt auf mich unüberlegt. Denn wie kann jemand, der jemand anderem einen Schaden zugefügt hat, sich selbst entschuldigen? Eine Tat entschuldigen kann nur der, dem ein Schaden zugefügt wurde.

Matthias Zimmermann: Das ist richtig. Das ist das, was am katholischen Glauben oft falsch verstanden wird, wenn Leute glauben, das ist praktisch, da kann man Böses tun, da kann man sündigen, dann kann man es beichten und dann ist wieder gut.

Wochenblatt: War nicht die Schlange zum Schluss schuld? (Lachen) Spaß beiseite: Wir hatten es vorher von der Institution: Sind Sie mit allem einverstanden in Ihrer Organisation, Frau Pietzek?

Karin Pietzek: Wo Menschen sind, da menschelt es. Bei Konflikten finde ich entscheidend, dass die individuellen Gefühle wahrgenommen werden und dann geprüft wird, was tatsächlich passiert ist. Wer eine Lösung finden möchte, kann dann aus der Ich-Perspektive sprechen: Mir geht es jetzt soundso, ich würde das gerne mit dir klären und den Konflikt so lösen, dass es für beide passt. Dann kann der andere sagen: Das möchte ich auch oder ich möchte das nicht. Dazu gehört Verantwortungsbewusstsein von beiden Seiten. Bei einer Organisation wie dem OBOD ist das noch einfach. Wir können aufeinander zugehen und reden.

Wochenblatt: Was macht Ihre Kirche und Ihren Glauben aus?

Matthias Zimmermann: Für mich ist das eben der dreieine Gott als Schöpfer, als Jesus als menschgewordener Gott und dem Heiligen Geist, der uns durchdringt. Und ich kann sagen: Ich bin immer noch auf der Suche nach 14 Semestern Theologie und viele Jahre Praxis. Wir haben natürlich bei uns sogenannte Dogmen, die aus langen Streits entstanden ist. ich verwende gerne das Bild: Das ist wie eine breite Autobahn, die einen Randstreifen hat, eine Standspur und es gibt Leitplanken, das sind die Dogmen etc. Als ich Ihnen, Frau Pietzek, zugehört habe, würde mich interessieren, wie ist das, wenn jemand zu Ihnen kommt und sie fragt: In welche Richtung geht Ihr Glauben? Muss das bei Ihnen jeder selbst finden?

Karin Pietzek: Ja. Für mich ist das Druidentum eine Weltanschauung. In unserem Orden gibt es keine Dogmen, alle Religionen sind willkommen. Durch Dogmen würde eine Struktur vorgegeben und mit der Struktur die Verantwortung und teilweise der freie Wille abgegeben. Wir übernehmen die individuelle Selbstverantwortung und sind da auch in der Ausbildung immer wieder angehalten, uns selbst zu reflektieren. Ich bin davon überzeugt nur glücklich leben zu können, wenn ich mich selbst kenne, mich respektiere und entsprechend handle.

Matthias Zimmermann: Wenn da jetzt eine Druidin oder ein Druide sagen würde, so muss es sein und die anderen haben Unrecht, dann gibt es da doch Grenzen.

Karin Pietzek: Dann höre ich mir das an und gleiche es ab mit dem, was ich denke und glaube. Wenn die Dogmen weg sind, ist die Akzeptanz im Miteinander eine ganz andere. Wenn der andere Recht hat in seinem Glaubenssystem, dann habe ich auch Recht in meinem. Das ist gelebte Gleichberechtigung, frei von ‚ich will dich überzeugen von dem was ich denke und glaube, dass es so sei'. Die Grenzen werden definiert durch das, was wir als zehn Gebote kennen. Sie sind die Grundlagen des Miteinanders.

Matthias Zimmermann: Die zehn Gebote gibt es ja in allen großen Buchreligionen. Die goldene Regel: Das was Du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu, ist ja in allen Weltreligionen zu finden.

Karin Pietzek: Was du nicht willst, das man dir tu, stimmt. Wie geht die katholische Kirche mit den Priestern um, die Kinder vergewaltigt haben?

Matthias Zimmermann: In der Geschichte, die ich erlebt habe, ist der Priester am nächsten Tag verhaftet worden und ins Gefängnis gekommen und ist seiner Taten überführt worden. Lange Zeit ist es natürlich, weil man die Institution (nicht den Glauben) retten wollte, vertuscht worden. Das ist auch heute noch eines der ganz großen Probleme, die wir haben und da bin ich mit meiner Institution nicht in allem im reinen. Ich weiß aber von meinem Bischof, dem ich unterstellt bin, dass er da sehr klar ist und da können Menschen, die gegen das Recht handeln, und Menschen missbrauchen, keinen Schutz erwarten und müssen sich vor dem weltlichen Gesetz verantworten. Aber man hat da lange Zeit Priester versetzt, es vertuscht, das ist in meiner Organisation einer der vielen Stacheln, wo viel Leid unter die Menschen gebracht wurde, zumal wir als Seelsorger noch eine besondere Vertrauensposition haben.

Wochenblatt: Wie ist das bei Ihnen, Frau Pietzek. Gibt es nicht in jeder Institution die Frage, wie geht man mit Verfehlungen um? Gibt es Strafe, gibt es Ausschluss?

Karin Pietzek: Der OBOD ist keine Organisation wie die katholische Kirche, die mit dem Staat einen Vertrag hat und innere Autonomie lebt. Der einzige Rahmen könnte in Form der Ausbildungslektüre verstanden werden, die international gleich ist. Die Aufgaben während der Ausbildung dienen der Selbstfindung und werden individuell gelöst.

Wochenblatt: Ich würde Ihnen beiden gerne die Frage stellen, was Ihnen an Ihrer Weltanschauung und an Ihrem Glauben Kraft gibt.

Matthias Zimmermann: Der dreieine Gott ist für mich so wichtig, weil es zum Ausdruck bringt, dass er in den unterschiedlichsten Konstellationen in dieser Welt wirkt. Da gibt es ja Menschen, die glauben, da saß Gott da, hat die Menschen gebastelt und hat Ihnen in die Nase reingeblasen. Das hat mit meinem römisch-katholischen Glauben nichts zu tun. Wer das behauptet, lebt da außerhalb der genannten Autobahn. Es kam Jesus, der gezeigt hat, Gott ist nicht fern von uns, Jesus hat gelitten und er hat gezeigt, was Feindesliebe ist. Als er geschlagen wurde auf die rechte Wange, hat er nicht gesagt, da hast Du die linke Wange, hau da auch nochmal drauf. Ich find das gut ...

Wochenblatt: ... also ging es nicht um Masochismus ...

Matthias Zimmermann: ... nein, es ging nicht darum, sich dummdoof jedem hinzugeben, der einem quälen will, sondern er fragte: Warum schlägst Du mich. Und trotzdem sagt er am Kreuz: Vergib Ihnen, denn Sie wissen nicht, was Sie tun. Und Jesus hat die Jünger ermächtigt, selbst die Welt zu gestalten und dabei zu wissen, dass sie nicht alleine sind. Jesus hat den Tod überwunden und dann diesen heiligen Geist geschickt, um jedem Menschen zu sagen: ich will mit meinem Geist in Dir leben. Das gibt mir Kraft. Gott nimmt nicht die Last von mir, aber er hilft mir, sie zu tragen.

Karin Pietzek: In meiner Weltanschauung ist Gott in allem und fließt durch alles. Er ist in allem was lebt, in allem was war, was ist und was je sein wird. Das bedeutet, wir sind alle im morphogenetischen Feld miteinander verbunden. Verändert sich an einer Stelle etwas, kann sich das ganze Feld verändern. So nehme ich Gott wahr. Ich bin ein ganz kleiner Teil vom großen Ganzen. Je mehr Menschen dieses göttliche Prinzip in sich spüren, um so mehr kommt der Christusgedanke, der für mich reine Liebe ist, ins Bewusstsein. Das beinhaltet auch, wenn ich jemandem dem Schaden zufüge, dann füge ich diesen Schaden mir zu. Wenn ich jemandem etwas schenke, dann ist das ein Geschenk, weil ich etwas geben möchte. Frei von der Erwartung, etwas zurück zu erhalten.

Matthias Zimmermann: Hat dieser Gott einen aktiven Teil?

Karin Pietzek: Ja, den spüre ich und kann ihn mit Worten schwer greifbar machen. Es ist ein Gefühl von Bewusstheit im Alltag und dass ich diese Dankbarkeit für dieses bewusste Sein wirklich lebe. Das bedeutet beispielsweise auch erkennen, wenn ich wütend bin. In dem Bewusstsein, dass wir alle eins sind, heißt das, dass ich mit mir streiten würde, wenn ich wütend bin. Sich dann klar darüber werden, wie können wir so miteinander umgehen, dass es lebenstauglich ist, ohne den andern in eine Schublade zu schieben, das ist manchmal eine Herausforderung. Und gleichzeitig hilft es mir beim Erkennen von dem, was hinter einer Wut steht.

Matthias Zimmermann: Die Aktive sind dann Sie selbst, wie ist Gott aktiv?

Karin Pietzek: Wenn Gott in allem ist, dann fließt er ja auch durch mich, wobei ich nicht Gott bin, das ist der aktive Anteil. Vielleicht wird es mit einer Metapher deutlicher. Mein Körper ist in dem Vergleich ein Auto, das ich pflegen kann. Der Geist ist der Chauffeur und die Seele ist das Bewusstsein. Wenn ich dem, was mein Seelenauftrag ist, nicht entspreche, dann geht mein Geist mit meinem Körper so um, dass er kaputt geht. Ich bekomme innere Konflikte. Gott ist dabei das bewusste Sein. Wenn ich mir mei-



ner Selbst bewusst bin, dann spüre ich den inneren Konflikt, werde mir bewusst was ist und was ich will. Das ist das Gesetz der Anziehung. Ich ziehe energetisch an, was ich glaube. Sehe ich mich in einer Opferrolle, dann werde ich zum Opfer. Sehe ich mich lösungsorientiert handlungsfähig, dann komme ich ins Tun.

Matthias Zimmermann: Ich glaube, dass ich am Ende des Lebens meinem Schöpfer irgendwie Rechenschaft ablegen muss. Wie das funktioniert, weiß ich letztlich nicht. Ich glaube daran, dass wir irgendwie auferstehen, auch wenn ich mir nicht vorstellen kann, wie. Und ich glaube, dass da mein Vater, meine Freunde, viele Menschen an einem guten Ort sind und ich denen wieder begegne. Daran glaube ich. Gibt es da etwas entsprechendes bei Ihnen?

Karin Pietzek: Den Teil vom ewigen Leben glaube ich auch. Rechenschaft, das weiß ich nicht. In meinem Glaube geht das individuelle Seelenbewusstsein ins All-Eins über. Dabei gibt es Inkarnation, Reinkarnation und verschiedene Raumzeitdimensionen, die Entwicklungsdimensionen entsprechen. Das Seelenpotenzial kann sich mit dem freien Willen weiterentwickeln. Das glaube ich für mich, dieser Teil hat jedoch nichts mit dem Druidentum zu tun. Im Druidentum gibt es auch den Ort, an dem wir den verstorbenen Ahnen, Freunden und anderen begegnen.

Matthias Zimmermann: Ich glaube nicht an eine Hölle wie auf dem Chorbogenbildern der Engener Kirche dargestellt, aber bei all dem unerträglichen Leid, das sich Menschen antun, glaube ich daran, dass Menschen im Angesichts Ihres Todes damit konfrontiert werden, was sie in diesem Leben getan haben oder versäumt haben zu tun.

Karin Pietzek: Wenn ich sterbe, dann legt sich mein Körper zur Ruhe, der Geist löst sich auf und die Seele lebt weiter. Mit 19 hatte ich ein Nahtoderlebnis nach einem schweren Unfall. Damals ist mein Leben in einem hellen Licht ganz schnell an mir vorbeigezogen, dann war es plötzlich wieder dunkel und ich wachte wieder auf. Es war noch nicht Zeit zu gehen.

Wochenblatt: In unserer Diskussion geht es gerade um die wertende Instanz, oder?

Matthias Zimmermann: Ja, ich glaube, dass ich Rechenschaft ablegen muss.

Karin Pietzek: Ach, darauf möchten Sie hinaus. Wenn ich in diesem Leben viele Fehlentscheidungen getroffen habe, dann glaube ich, dass mein Seelenbewusstsein im nächsten Leben eine ähnliche Erfahrungsebene nochmal durchlaufen wird.

Wochenblatt: So in etwa karmamäßig?

Karin Pietzek: Genau. Ich darf das Leben solange auf der vergleichbaren Ebene durchlaufen, bis das Thema meines Seelenauftrags verstanden wurde.

Matthias Zimmermann: Darf ich etwas provozieren: Dann kommen ja nur die Dummen hierher zurück, oder?

Karin Pietzek: Nein. Es gibt den freien Willen. Sie können sich bewusst entscheiden, nochmal eine Runde drehen und andere inspirieren.

Wochenblatt: In der römisch-katholischen Kirche wird man getauft, bekommt die Kommunion und wird gefirmt. Wie wird man bei Ihnen aufgenommen, Frau Pietzek?

Karin Pietzek: Mit einer Initiation. Diese ist individuell und geht auf den Menschen ein. Das Ritual wird von zwei Druiden geleitet.

Wie im Druidentum ein Hochzeitsritual aussehen kann und einige weitere tiefergehenden Aspekte mehr können Sie im kompletten Gespräch hier als Audiodatei auf Youtube anhören. (QR-Code; 1:50 Stunden)

NATURSCHUTZ oder TOURISMUS?

Mehr Menschen sind neben den Wegen



Eberhard Röhm ist Jahrgang 1958 und Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Singen im Singener Gemeinderat.

»Der Hohentwiel ist ein fantastisches Kulturdenkmal inmitten eines einzigartigen, ökologisch sehr wertvollen Gebietes, in dem sich Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, Vogelschutzgebiet, Flora und Fauna Habitat überlappen oder aneinander anschließen.

Schon unter der aktuellen Nutzung leidet dieses ökologisch sensible Gebiet. Aufgrund der Felsstürze und der Corona Pandemie war die obere Burg lange geschlossen und der Besucherandrang deshalb stark reduziert. Erste Auswertungen zeigen, dass das aber gut für die Natur war. Die Populationen einiger Vogel- und Schmetterlingsarten haben sich stabilisiert bzw. verbessert.

80.000 zahlende Besucher und fast noch einmal die gleiche Anzahl Besucher, die nur bis zur Karlsbastion gehen und somit nicht registriert werden, verursachen an schönen Wochenenden oft ein Verkehrschaos. Vielleicht hilft da der kostenlose Shuttlebus an den Wochenenden, dieses Problem zu reduzieren. Mehr Besucher bedeutet leider auch mehr Menschen, die nicht auf den Wegen bleiben. Insbesondere auch Mountainbike-Fahrer verursachen erhebliche Schäden.

Wir brauchen nicht mehr Tagestouristen, die abends wieder nach Hause fahren. **Wenn wir als Region vom Tourismus in Form von Übernachtungsgästen, Restaurantbesuchern und Einkaufsgästen mehr profitieren wollen, dann brauchen wir Konzepte, die die Menschen länger im Hegau halten.** Die 3D-App, die Burgen und Schlösser vor kurzem vorgestellt hat oder die Lauschtour App mit dem »Vulkanpfad am Hohentwiel«, sind ein kleiner Betrag dazu, den Besuchern inhaltlich mehr Informationen über den Hohentwiel und die Region anzubieten. In den Apps spielen auch Natur und Naturschutz eine wichtige Rolle. Auch dafür gibt es eine Zielgruppe.

Der CDU Antrag verweist auch auf die Forderungen des Verein »Freunde des Hohentwiel«. Da gibt es Vorschläge, wie z.B. eine Toilette beim Kiosk, die unterstützenswert ist und auch dem Naturschutz zugutekommt, wenn sich die Besucher nicht mehr in die Büsche schlagen müssen. Umstritten sind dagegen die »Freilegungen«, sprich Rodungen im Bereich von Aussichtspunkten oder dort, wo eine bessere Aussicht gewünscht wird. Neben der hohen Qualität des Bannwaldes würden kahle Hänge auch die Frischluftströme für die Stadt negativ beeinflussen. Bei einer zunehmenden Stadterwärmung kann das nicht in unserem Sinne sein.

Auch beim Thema Beleuchtung der Ruine gibt es klare Gegensätze. Entgegen anderslautender Behauptungen ist der Naturschutz strikt gegen eine Beleuchtung. Auch bei einer modernen LED Beleuchtung hat diese Beleuchtung gravierende Auswirkungen auf die Insektenwelt. Motten, Nachtfalter, Mücken, Käfer etc. werden durch künstliche Beleuchtung die Orientierung genommen. Wenn sie dann erschöpft sind, sterben viele. Dadurch reduziert sich wiederum das Nahrungsangebot für Fledermäuse, Vögel usw.

Vor der Corona Pandemie stand das Insektensterben groß in der öffentlichen Diskussion. Singen hat als eine von zwei Modellregionen in Baden-Württemberg eine Vorreiterrolle im Bereich Biodiversität übernommen. Der Stadtrat hat auf Antrag der Grünen Fraktion zugestimmt, dass auf städtischen Wiesen und Ackerflächen nur sehr eingeschränkt Pestizide ausgebracht werden dürfen und dass 5 Prozent der Fläche als Blüh- und Altgrasstreifen angelegt werden müssen, was unmittelbar auch Insekten zugutekommt. Eine Beleuchtung des Hohentwiel würde diese Fortschritte wieder zunichtemachen. **Der Hohentwiel ist Eigentum des Landes Baden-Württemberg. Die Forderungen nach der Aufstellung eines Landschaftsplanes suggeriert, dass die Stadt Singen direkten Einfluss hätte.** Dem ist nicht so. Das Land als Eigentümer entscheidet, was auf dem Hohentwiel möglich ist oder nicht. Vielleicht wäre es an der Zeit, überzogene Forderungen zurück zu nehmen und sich auf die unstrittigen Entwicklungspunkte zu konzentrieren. Dann würde man mehr erreichen.«

Eberhard Röhm

Naturschutz oder Tourismus?

Er ist das Wahrzeichen von Singen und strahlt weit in die Hegaulandschaft: Der Hohentwiel prägt Stadt und Region und ist beliebtes Ausflugsziel inmitten einer besonderen Naturlandschaft. Soll der Singener Hausberg touristisch aufgewertet oder sollen Natur und Landschaft stärker geschützt werden – darüber wird kontrovers diskutiert.

»Das war einfach schön!«



Dr. Franz Hirschle (55), Facharzt für Urologie, CDU-Gemeinderat und CDU-Fraktionssprecher in Singen sowie Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes Singen. Sein Credo: »Aufgabe der Politik ist es, die gesellschaftspolitischen Probleme zu erkennen und konsequent Lösungswege aufzuzeigen.«

swb-Bild: privat

Franz Hirschle spricht sich klar für eine zeitgemäße Infrastruktur bei der touristischen Nutzung auf der Domäne und der Karlsbastion aus. Der öffentlich zugängliche Bereich sollte neu gestaltet werden sowie die Bänke entlang der Zugangswege erneuert oder gegebenenfalls saniert. Auch die Zugänglichkeit für Menschen mit Handicap und Senioren sollte verbessert und eine Toilettenanlage auf der Karlsbastion installiert werden. Zudem wird eine infrastrukturelle Aufwertung des Aufenthaltsbereichs für – zum Beispiel Familien mit Kindern (inklusive Grillplatz) – auf der Karlsbastion und auf der Domäne angestrebt. Hirschle spricht sich für eine Überplanung der Domäne mit dem historischen Friedhof, der Gaststätte, dem Infozentrum und dem Gutshof aus und: »Es sollte die Möglichkeit geschaffen werden, auf der Karlsbastion eine Eintrittskarte auf die Festung zu erwerben«. Neben der Installation einer Webcam auf dem Hohentwiel (Hohentwiel, Felsen, Festung) sollte die Wirkung der Ruine als Bauwerk (wieder) hervorgehoben werden. **Der Felsen und die Festung waren vor 20 Jahren noch von allen Seiten gut sichtbar. Heute ist dies lediglich noch von Gottmadingen, Hilzingen und der Südstadt aus möglich.** Aus der Blickrichtung Kernstadt, Nordstadt und von der Autobahn kommend ist die Festung wie zugewachsen. Die Domäne und die Festung liegen im Landschaftsschutzgebiet. Hier wäre es möglich, in diese Teilbereiche einzugreifen, sie wieder sichtbarer zu machen – insbesondere den Turm auf der Festung. Auch eine temporäre Illumination von Teilen der Festung könnte sich der Gemeinderat vorstellen.

»Im Rahmen der Eingemeindung des Hohentwiels zur Stadt Singen 1969 gab es eine temporäre bengalische Beleuchtung der Festung. Damals wurde die Festung in rotes Licht getaucht. Das war einfach schön und viele alte Singener erinnern sich gerne und mit Freude daran. Es sollte heutzutage mit entsprechender Technik möglich sein, in Absprache mit dem Naturschutz zum Beispiel im Winter Teile der Festung temporär zu beleuchten«, regt Franz Hirschle an. **»Mit diesen Maßnahmen wollen wir das Naherholungsgebiet für unsere Singener Bevölkerung erweitern und verbessern und in keinster Weise als touristischen Magnet aufwerten.** Denn wir sind uns durchaus unserer ökologischen Verantwortung bewusst, sehen aber auch die historische Verpflichtung zur Erhaltung der einmaligen Festungsanlage«, erklärt er.

Die Verwaltung sollte ihre Möglichkeiten und Chancen im Rahmen ihrer Planungshoheit ergreifen und mit allen Eigentümern und zuständigen Stellen interaktiv den Austausch forcieren, um die Interessen der Bürginnen und Bürger der Stadt Singen noch mehr zu berücksichtigen. – Der Hohentwiel in 3 D als App. In einem Pilotprojekt »Der Hohentwiel in 3 D als App« haben die Staatlichen Schlösser und Gärten die Singener Festungsruine Hohentwiel digitalisiert. Dabei sollen auch Informationen zur Baugeschichte, dem sozialen Leben und der Pflanzen- und Tierwelt vermittelt werden.

Das Vorhaben gehört zum Projekt »Digitale Rekonstruktion«, der Hohentwiel ist hierbei das Initialprojekt. Durch die Digitalisierung wird im Verlauf mit einer höheren Besucheranzahl auf dem Hohentwiel zu rechnen sein, kalkuliert Franz Hirschle und ergänzt: **»Dankeswerterweise wurde der Hohentwiel-Shuttlebus durch die Stadt Singen schon eingerichtet, was die Parksituation im Rahmen der touristischen Nutzung bisher schon deutlich verbessert hat.«** Franz Hirschle



Das Strahlen der Augen deines Hundes ist die Seele deiner selbst

»Ich möchte mich uns kurz selber mal vorstellen, aus der Sicht eines Hundes. Da die Menschen ja immer versuchen wie Hunde zu denken und dies schlechthin nicht geht.

Wir, Abby, französische Bulldogge und Akima, tschechischer Wolfshund, leben bei einer Familie in Gottmadingen. Unsere menschlichen Mitbewohner sind eigentlich erfahrene Hundehalter. Ausbilder im Hundeverein, Akima wird mit Mantrailing beschäftigt und ich mit Futtersuche, tollen Spaziergängen und dem Herumspringen in kleinen Bächen.

Nun zum Thema Hund. Ein Hund ist manchmal Ersatz für ein Lebenspartner und für viele jungen Leute das Baby. Es wird aber oft vergessen, dass ein Hund, egal wie groß, Beschäftigung und Auslauf braucht. Da gibt es nicht die Katzenklappe und der Hund ist mal ein Tag alleine unterwegs. Hunde sind Rudeltiere und Katzen sind eigenständiger. Bei uns sind Hunde Familienmitglieder und können sich im ganzen Haus aufhalten und einen kleinen Garten benützen. Ferien natürlich nur mit Hund.

Je mehr man einem Hund einen Zwang aufsetzt, umso frustrierter wird er - er ist ein Rudeltier und der Mensch ist Bestand davon. Hunde begleiteten den Menschen seit jeher über viele viele Jahre. Kinder spielen eine große Rolle. Man sollte erst die Kinder erziehen, wie sie sich dem Hund gegenüber zu verhalten haben.

Akima und Abby sind es auch gewöhnt, Mal über 5-6 Stunden alleine zu sein. Beide ruhen am Tag bis zu 15 Stunden. Das geht, wenn man den Aufforderungen des Hundes nicht nach geht. Er muss lernen sich auch mal selber zu beschäftigen.

Zum Schluß: Hunde sind etwas Besonderes und Tolles, aber man muss sie verstehen.«

Rainer Auer und seine Hunde Abby und Akima



swb-Bild: Canva

Ein Leben ohne Katze ist möglich, aber sinnlos

»Sicherlich ist es wenig verwunderlich, warum jemand, der mit Katzen aufwächst (seit meinem vierten Lebenjahr begleiten mich Katzen auf meinem Lebensweg), niemals mehr ohne diese herrlich eigenwilligen Tiere sein möchte und kann. Als großer Tierfreund, der ich zweifelsfrei bin (neben Katze Emily gehört auch noch mein Pferd Cherokee zur Familie), ist es natürlich klar, daß ich auch oft mit Hunden und deren Besitzern in Berührung komme ... und immer wieder bin ich froh darüber, mein Leben mit einer Katze teilen zu dürfen.

Als Fitness- und Personal-Trainerin, mit nicht immer geregelten Arbeitszeiten, freue ich mich darüber, dass Emily dank ihrer Katzenklappe, die immer für sie geöffnet ist! - ihr „Katzendasein" frei gestalten und sich ganz nach eigenem Wunsch drin oder draußen aufhalten kann. Natürlich bin ich nicht sehr amüsiert darüber, abends nach Feierabend diverse Kleintier- und Nager-Leichenteile entsorgen zu müssen (die ich im Übrigen nicht selten von einer stolzen Katze während meines gemütlichen Abendessens vor die Füße gelegt bekomme!), und dennoch bin ich froh, nach einem langen Arbeitstag nicht auch noch Gassi gehen zu müssen! Außerdem schätze ich als Katzenliebhaberin nicht nur die Selbstständigkeit eines Stubentigers, sondern durchaus auch dieses ungeheure Selbstbewußtsein, mit dem eine Katze es in so vielen Lebenslagen immer wieder schafft, seine Dosenöffner um den Finger (oder in diesem Fall: um die Kralle) zu wickeln. Nicht umsonst heißt es: Katzenerziehung ist einfach – in 30 Minuten bist Du erzogen!

Emily ist mit ihrer sehr charmanten, einnehmenden Art nicht nur der Star in unserem Haushalt, sondern die Queen der gesamten Nachbarschaft, der sämtliche Herzen zufliegen. Seit sie als 7 Wochen altes Katzenkind krank zu mir gekommen ist, mischt sie die Schar der Nachbarskinder auf und holt sich im gesamten Ort die Streicheleinheiten ab, die ihr – nach ihrer Überzeugung – zustehen.

Eine Katze ist freiheitsliebend und hat ihren ganz eigenen Kopf. Sie gestaltet ihr Leben immer genau so, wie sie es für richtig hält. Sie kommt zum Schmusen, wenn sie es wünscht und haut wieder ab, wenn sie Besseres zu tun hat. Und dennoch ist auf eine Katze nahezu immer Verlass. Emily weicht beispielsweise keine Sekunde von meiner Seite, wenn ich krank das Bett hüte. Und wenn sie sich, als sehr reinliches Tier, stundenlang genüßlich putzt, kommt es vor, daß sie bei mir gleich weitermacht – was bei Katzen ein Beweis für Vertrauen und Freundschaft ist.«

Miriam Werner und Katze Emily



swb-Bild: Miriam Werner

ELEKTRISCH FÜR ALLE!



3.800 €
HYBRID PRÄMIE[2]
UND BIS ZU
10 JAHRE GARANTIE[3]

TOYOTA EASY LEASING
203 €[1]
0 € ANZAHLUNG

Toyota Yaris Team Deutschland Hybrid: 16"-Leichtmetallfelgen 2-farbig, Frontscheinwerfer mit LED Lichtsignatur, Heckleuchten mit LED Leuchtband, Multimediasystem mit Smartphone-Integration und Rückfahrkamera

Kraftstoffverbrauch Toyota Yaris Team Deutschland Hybrid, 1,5-l-VVT-iE, Benzinmotor 68 kW (92 PS) und Elektromotor 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 2,4/3,4/3,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 68 g/km.
Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten (Kraftstoffverbrauch kombiniert nach WLTP 4,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert nach WLTP 92 g/km). Abb. zeigt Sonderausstattung.

Der neue Toyota Yaris ist Car of the Year 2021 – gewählt von insgesamt 59 Fachjournalisten aus 22 europäischen Ländern. Weitere Informationen unter www.caroftheyear.org

[1] Ein **unverbindliches** Toyota Easy Leasing Angebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln** für den Toyota Yaris Team Deutschland Hybrid. **Anschaffungspreis: 19.649,99 € zzgl. Überführungskosten,** Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 9.744,00 € **zzgl. Überführungskosten**, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 3,59 %, effektiver Jahreszins: 3,65 %,** 48 mtl. Raten à 203,00 €. Das Leasingangebot **gilt nur für Privatkunden bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2021** und entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.
[2] Der ausgewiesene Anschaffungspreis beinhaltet einen Nachlass (Hybridprämie) in Höhe von 3.800,00 €. Bei der Hybridprämie handelt es sich nicht um die staatliche Förderung zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltprämie).
[3] Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.
Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Leasingverträge der Toyota Kreditbank GmbH. Unser Autohaus vermittelt Leasingverträge mehrerer bestimmter Leasinggeber.
Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

Autohaus Bach OHG

88662 Überlingen
Heiligenbreite 21
Tel. 07551-62812

78048 VS-Villingen
Vorderer Eckweg 44
Tel. 07721-206690

88046 Friedrichshafen
Rheinstraße 17
Tel. 07541-56044

www.autohaus-bach-toyota.de

Haupt-Firmensitz: Bach OHG, Heiligenbreite 21, 88662 Überlingen

Ärztetafel

Krankengymnastik Annett Polster
Liebe Patienten,
ab sofort bin ich in der
Körnerstraße 24/
Ecke Uhlandstraße,
Praxis Goldbach für Sie da.
Tel. 07731/41898

MIT EINER FÜLLE VON ANGEBOTEN UND TERMINEN
WOCHENBLATT

FUNDGRUBE HOHLWEGLER
Dorfstr. 17
78234 Engen-Welschingen, neben der Post

Das persönliche OUTLET
im Hegau
Die letzte Sommer-Fundgrube
mit MODE-MARKT
im Freien auf unserem Hof
Do. 15.07.2021
Sie bezahlten die Hälfte
vom roten Preis.
Wir halten Abstand und
sind vorbereitet.
Tragen Sie eine Maske und planen
Sie Ihren Einkauf über den
Tag verteilt.
Von 8:30 bis 18.30
Wo: **Engen-Welschingen**
Dorfstr. 17 (neben der Post)

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731/8800-0 | Fax: 07731/8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net
WOCHENBLATT

Das Bio Lädele in der Region
Jetzt gibt es wieder frische rote Johannisbeeren bei uns zu kaufen.
Wie üblich kann man mit Eimer o. Ä. auch zum selberpflücken kommen.
Äpfel, Apfelsaft, Obstbrände, Fruchtliköre
Magdalenenhof Hilzingen Thomas Hägele 07731/60607

Besenwirtschaft Zolg Gailingen
10.7.–5.9.2021
Mi.-Sa. ab 18.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 16.00 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag
Weinprobe für Gruppen das ganze Jahr
Weinverkauf aus eigenem An- und Ausbau, ganzjährig
0,75 l Fl. Rivaner € 5,50, Grauburgunder € 6,50, Rotwein € 6,50
Winkelhof, Tel. 0049 (0) 7734 65 98 www.zolg.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! WiFi
A1514380

BEILAGENHINWEIS

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

ALDI
BRAUN
MÖBEL ROGG BALINGEN
HEM expert

TEILAUSGABE:

Pro Optik
Apotheke Dr. Vetter
Amtsblatt Aach
denn's Biomarkt
Wohnland Hauber
Neukauf Markt Sulger
Dehner Gartencenter
Kaufland Singen
Kaufland Radolfzell
Edeka Baur
Hilzingen/Gottmadingen/Gailingen
Lieblingsort Immobilien

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731/8800-0 | Fax: 07731/8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net
WOCHENBLATT



» WWW.WOCHENBLATT.NET «
» WOCHENBLATT «







Erhältlich nur beim WOCHENBLATT

Im Internet auf www.SINGENVORFREUDE.de gehen und online bestellen.
Sie bekommen die Schecks dann zugesandt.

Fleisch bedeutet unsere Landschaft

Stefan Leichenauer ist Landwirt mit viel Leidenschaft. Erst Anfang des Jahres wurde er im Rahmen des bundesweiten »Ceres-Contest« zum Ackerbauer des Jahres gewählt. Und Stefan Leichenauer ist Bullenmäster aus Überzeugung - weil es ihm dabei um regionale Qualität geht, denn die macht für ihn beim Fleisch den Unterschied - und zwar einen großen.

Der Hegau als Landschaft - als Kulturlandschaft, das ist für ihn das Produkt der Landwirtschaft, die die Felder bestellt, die Wiesen mäht und damit freihält, führt er ins Feld. Die Landwirte produzieren dort zum einem großen Teil das Futter für ihr Vieh, daraus wird Fleisch, aber auch Milch. **»Was wäre, wenn wir die Felder nicht mehr bräuchten, weil kein Fleisch mehr benötigt würde«. macht er deutlich.**

Er selbst liefert seine Bullen nur an zwei Metzger, denn die Qualität mache eben den Unterschied. »Und in beiden Metzgereien hängt ein Bild von mir, damit die Kunden sehen, woher ihr Fleisch kommt«, unterstreicht Leichenauer, der insgesamt mit seinem landwirtschaftlichen Betrieb im Tengener Stadtteil Uttenhofen ganz regional vernetzt ist. Getreide von ihm geht in eine Mühle in der Nähe und von dort zum Bäcker aus der Region, um ein Beispiel zu nennen. Selbst sieht sich Leichenauer als bewussten Fleischesser mit seiner Familie. »Es sollte schon etwas besonderes sein und der Sonntagsbraten gehört schon dazu. Aber unter der Woche muss es keineswegs täglich Fleisch sein.«

Das ist auch ein Weckruf, denn den hemmungslosen Fleischkonsum sieht auch er durchaus kritisch, weil es da oft um viel Fleisch für möglichst wenig Geld geht und eine industrielle Fleischerzeugung, in der aus seiner Sicht der nachhaltige Einsatz fehlt, denn er mit seiner Landwirtschaft pflegt. Viel wichtiger wäre ihm, dass Themen wie Regionalität oder auch Tierwohl noch viel stärker in den Fokus der Verbraucher gerückt werden, weil Fleisch auch ein wertvolles Lebensmittel ist, das seinen Wert haben sollte. »Die bäuerliche Fleischerzeugung hat unsere Kultur sehr lange geprägt, erst in den letzten Jahren wurde daraus ein Billigprodukt in dem auch die Verbraucher keinen Wert mehr sehen«, kritisiert er. Dafür ist er auch jedes Jahr zu den Erntezeiten bereit, Arbeitstage mit 16 Stunden und manchmal noch mehr zu absolvieren. Eine Welt ohne Fleischerzeugung kann er sich nicht vorstellen. Es sei ja eines der hochwertigsten



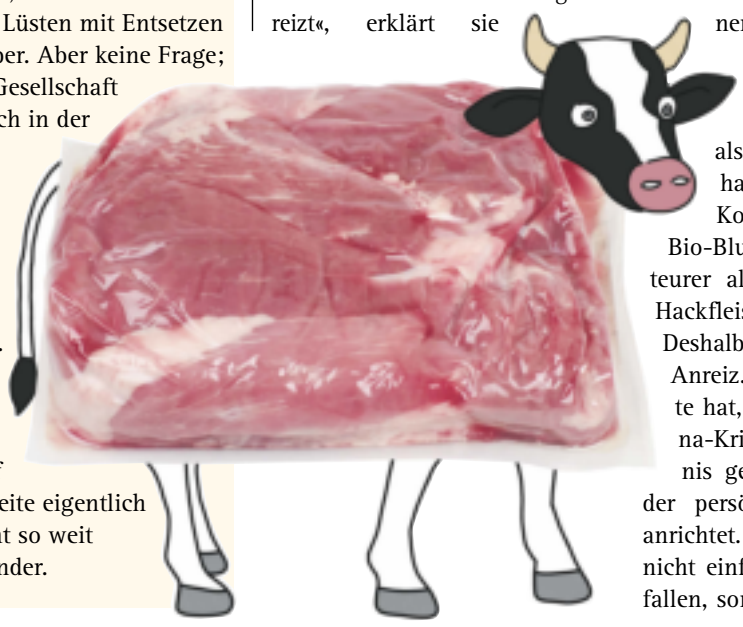
Stefan Leichenauer bei der Getreideernte im letzten Sommer mit seinem Sohn auf dem Feld. Fleischerzeugung heißt für ihn die Landschaft zu erhalten.

swb-Bild: of/Archiv

Lebensmittel und das Maß sei entscheidend. Oliver Fiedler

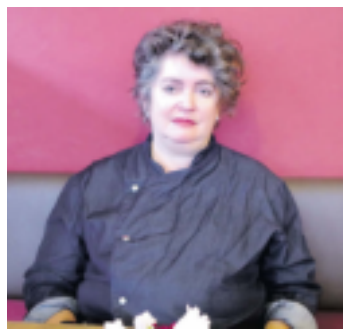
Diversität statt Spaltung

Die einen wollen am liebsten täglich Berge von Fleisch vertilgen, die anderen stehen solchen Lüsten mit Entsetzen gegenüber. Aber keine Frage; unsere Gesellschaft wird auch in der Frage Fleisch oder Fleischlos immer diverser. Deshalb sind die beiden Pole auf dieser Seite eigentlich gar nicht so weit auseinander.



Das ist auch eine Frage der Achtsamkeit

Eigentlich wollte Tina Laakmann einmal Psychologin werden, doch dann merkte sie, dass Handarbeit in der Küche die größere Befriedigung bringt. Vegane Küche war ein Ideal, aber kein Gesetz. Nach einem Probelauf mit Bioladen und Bistro eröffnete sie vor 10 Jahren mit dem »Safran« das erste unter anderem vegane Restaurant in Radolfzell. »Viele haben dem Projekt damals nur ein kurzes Leben prophezeit, aber mich gibt es immer noch und ich kann inzwischen feststellen, dass auch immer mehr Männer kommen, die ansonsten ja weniger achtsam mit sich umgehen als Frauen, stellt sie fest. »Das andere hatte mich gereizt«, erklärt sie ihr Engagement, denn Fleisch stehe oft auch für Phantasielosigkeit in der Küche. »Gemüse ist sensibler, zarter, feiner und es benötigt Kreativität bei seiner Zubereitung. Denn vegan ist nur ein Aspekt des Restaurants im Herzen Radolfzells. Auch ajurvedische Küche pflegt sie, und Fleischgerichte gibt es auch auf der Speisekarte. Aber sie hält es mit Ghandi und seinem Ausspruch **»Sei du selbst die Veränderung die du dir wünscht für die Welt«.** Es sei eigentlich eine Frage des Lebensstils. Die Fleischersatzprodukte aus dem Supermarkt seien keine Lösung. Die vegane Küche sollte sich emanzipieren, denn Eiweißlieferanten wie Lupinen, Linsen, Tofu, Seitan oder Grünkern böten viel mehr Möglichkeiten als so zu tun als seien sie Fleisch. Es hat aber doch etwas mit Konsequenz zu tun: »Ein Bio-Blumenkohl ist heute teurer als die gleiche Menge Hackfleisch«, unterstreicht sie. Deshalb fehlt dann oft der Anreiz. »Auf der anderen Seite hat, glaube ich, die Corona-Krise für mehr Verständnis gesorgt, wass man mit der persönlichen Lebensweise anrichtet. Denn das Virus ist ja nicht einfach vom Himmel gefallen, sondern auch durch unserer Lebensweise verbreitet worden«, ist ihr Standpunkt. Da geht es nicht um vegan oder nicht für sie, sondern um den Abdruck, denn man mit der persönlichen Lebensweise hinterlässt. »Die Entscheidung, wie man sich ernährt, ist letztlich weniger eine Glaubens- oder Wissenssache. **Und wenn ich weiß was unsere Art des Konsums anrichtet in unserer ersten Welt, dann kann ich gar nicht anders, als auf Fleisch möglichst zu verzichten«,** untermauert sie. Oder eben auf höchste Qualität dafür zu setzen. Das »möglichst« ist hier das Schlüsselwort: Ihr geht es auch darum eine gute Küche mit viel Abwechslung bieten zu können - und dass Essen etwas gemeinsames ist. Deshalb gab es bei ihr bis zur Corona-Krise und den Lockdowns auch immer wieder Benefiz-Dinner, bei denen die, die genug haben, mit denen teilen, die zu wenig haben und die sich so was sonst nicht leisten könnten. Oliver Fiedler



Tina Laakmann in ihrem Restaurant »Safran« in Radolfzell. Vegan ist eine Variante, bio oder ajurvedisch die anderen.

swb-Bild: of

RÄUMUNGS
VERKAUF
WEGEN UMBAU
30 – 50 %
REDUZIERT!
heikorn
HEIKORN MODEHAUS SINGEN | AUGUST-RUF-STRASSE 7 – 9 | www.heikorn.de

»Reisen bildet und erweitert unseren Horizont«



Alexander Growe vom Reisebüro Growe in Gottmadingen freut sich, dass Reisen inzwischen wieder möglich sind.

swb-Bild: pr

Warum verreisen wir? Wir reisen nicht, weil es uns zuhause nicht gefällt oder weil wir nicht in einer schönen Gegend leben sondern, wir reisen, um uns weiter zu entwickeln, unseren Horizont zu erweitern und, um in einer anderen, neuen, interessanten Umgebung auf andere Gedanken zu kommen. Wir wollen »runterkommen« von unserem Alltag. Wir wollen genießen, essen, trinken, lachen mit unseren Liebsten und etwas Neues sehen, riechen, schmecken und hören.

Reisen bildet und erweitert unseren Horizont. Es verbindet Menschen und führt zu mehr Toleranz in unserer Weltanschauung. Als Aussagen hören wir von Kunden, dass ihnen zuhause die Decke auf den Kopf fällt und sie z.B. endlich einmal wieder das Meer sehen und riechen wollen oder die Bergwelt erleben beim Wandern, Radfahren oder beim Trekking.

Barfuß im Flutsaum am Sandstrand spazieren gehen ist für viele Menschen der Inbegriff von gefühlter Freiheit und Natur pur. Das Schwimmen im Meer, fast alleine getragen vom Salzgehalt im Wasser, der Blick dabei in den Himmel wenn man so reglos auf dem Wasser treibt – was gibt es schöneres?

Es geht in dieser Zeit nicht darum in Menschenmassen irgendwelche Sehenswürdigkeiten zu besichtigen oder in Gruppen Schlösser oder dergleichen zu erkunden.

Es geht um die Natur, die Ruhe, den Service genießen und einmal nichts tun zu müssen. Keine To-do-Liste im Kopf für die Hausarbeit und den Einkauf mit all den damit verbunden Erledigungen. Es geht darum in einer gewissen Distanz vom zuhause zu sein – weg vom Ballast des Alltags. Den Service in einem Hotel genießen, feines Essen zubereitet zu bekommen, ohne selbst zu kochen. Speisen und Getränke vor Ort zu genießen, wo diese herkommen. Sie schmecken meist anders als zuhause. Meeresfrüchte, vor Ort frisch zubereitet sind ein Gedicht – ein wahrer Gaumenschmaus und dies bedeutet Leben! Nicht aus der Konserve und nicht über tausende von Kilometern transportiert. Wer schon einmal in Norwegen mit dem Postschiff entlang der Schärenküste durch die mehr als 100 Fjorde gefahren ist, der weiß wie schön es sein kann von Deck aus die »vorbeiziehende« Landschaft zu bestaunen. Ob Geirangerfjord, die Lofoten oder die Vesteraelen oder auch das Nordkap, all dies macht atemlos und lässt uns demütig sinnieren und einfach nur den Moment genießen. Schon vor mehr als 100 Jahren sagte deshalb Wilhelm Busch: »Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freuden, Schönheit und Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist's! Reise, reise!« Alexander Growe



Für viele Menschen ein Sehnsuchtsort schlechthin: Mallorca gehört zu den liebsten Reisezielen der Deutschen. Und bei wem erwacht die Reiselust nicht bei so schönen Bildern? swb-Bilder: AdobeStock

Zur Person

Alexander Growe:
Inhaber, zusammen mit seiner Frau Alexandra Growe, des gleichnamigen Reisebüros in Gottmadingen. Hervorgegangen aus dem elterlichen Busbetrieb und auch weiterhin Anbieter von eigenveranstalteten Reisen. 50 Jahre Growe Reisen – seit 1971. Seit 1999 in Gottmadingen auch als klassisch vermittelndes Reisebüro vieler namhafter Reiseveranstalter tätig.

Mallorca oder Mettnau?

Das Wochenblatt-Land gehört zu den beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands. Geboten ist hier viel, und manch einer hat die Heimat in Zeiten von Corona als Urlaubsort ganz neu für sich entdeckt. Doch ist es nicht auch schön ab und zu mal ganz herauszukommen aus dem Alltagstrott andere Landschaften und Städte zu sehen und neue Orte und Kulturen kennenzulernen. Auf dieser Seite legen Alexander Growe und Nina Hanstein die Vorzüge von Urlaub in Balkonien bzw. einer Urlaubsreise in ferne Länder dar.

»Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah«



Nina Hanstein von der Tourismus und Stadtmarketing Radolfzell GmbH kennt die Vorzüge des Bodenseeraums als Tourismusregion ganz genau.

swb-Bild: TSR

Das Sprichwort »Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah« bringt es meiner Meinung nach am besten auf den Punkt. Die Vierländerregion Bodensee ist für mich der ideale Urlaubsort: sei es für einen Wochenend-Trip, eine kulturelle Städtereise oder den ausgedehnten Sommerurlaub. Keine andere Region verbindet auf so einzigartige Weise Inseln mit Vulkanen, Kultur mit Genuss und Erholung mit Erlebnis! Wer je einen Sonnenuntergang am Untersee gesehen hat, der weiß wovon ich spreche.



Die Naturlandschaft am Bodensee ist authentisch, einzigartig und vielfältig und bietet zu jeder Jahreszeit Entspannung für Erholungssuchende und Abwechslung für Aktivurlauber. Am westlichen Bodensee laden die Hegau-Vulkane zu ausgiebigen Wandertouren ein. Wer das Wassererlebnis sucht, kann in zahlreichen Strandbädern schwimmen oder diverse Sportangebote wie z. B. Kanu, SUP oder Surfbrett zur Verfügung. Wer es ruhiger mag, nimmt Segel- oder Motorboot, die HELIO Solarfähre oder ein Kursschiff. Beim »Insel-Hopping« per Pedal oder Schiff können Urlauber neben den bekanntesten Inseln wie der Mainau oder der Reichenau auch Halbinseln wie die Höri oder die Mettnau entdecken.

Wer in seinem Urlaub gerne »andere Länder bereist« kommt auch am Bodensee auf seine Kosten – Ländergrenzen können hier in kürzester Zeit überwunden werden. In der Vierländerregion liegen Deutschland, Schweiz, Österreich und Liechtenstein direkt neben einander – und in der Mitte der Bodensee. Das mediterrane Klima und die ausgezeichnete Luftqualität bieten zusätzlich die perfekten Rahmenbedingungen. Dank des Klimas und der nährstoffreichen Böden gedeihen in der Bodenseeregion auch zahlreiche Obst- und Gemüsesorten – beste Voraussetzungen für kulinarische bekannte Dichter und Künstler haben die Schönheit dieser Region schon zu schätzen gewusst und sie kulturell geprägt. Eine Vielzahl an Museen erzählen noch heute ihre Geschichten. Kulturinteressierte Gäste können aber auch die uralten Kirchen der Insel Reichenau besichtigen, die heute zum UNESCO-Welterbe gehören. Zu guter Letzt kann die Anreise an den Bodensee klimafreundlich mit der Bahn oder auch mit dem Fernbus erfolgen. Vor Ort nutzen Urlauber mit der Bodenseecard West alle Busse und Bahnen im VHB-Gebiet kostenfrei und schonen somit die Umwelt. Nina Hanstein



Es muss nicht immer Mallorca sein: Auch die Mettnau hat ihre ganz besonderen Reize. Viele Menschen kommen als Touristen an den Bodensee. Wieso also nicht Urlaub in Balkonien machen?

swb-Bild: TSR/Kuhnle&Knödler

Zur Person

Nina Hanstein hat an der Dualen Hochschule in Ravensburg Tourismusbetriebswirtschaft studiert und ist seit 2016 Geschäftsführerin der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH. Bildquelle: Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH.



- Anzeige -



Chapter Führungsteam (von links) | Alexander Merten (Mitgliederkoordinator) | Sascha Keller (Chapterdirektor) | Dieter Ruoff (Schatzmeister)

BNI®

CHAPTER APOLLON SINGEN

BNI ist das weltgrößte Unternehmernetzwerk für Geschäftsempfehlungen.

1985 in den USA gegründet, hat sich die Organisation aufgrund ihrer Seriosität, Professionalität und des enormen Nutzens für ihre Mitglieder bis heute in 70 Ländern auf allen 5 Kontinenten etabliert. Bei BNI verschmelzen Kompetenz und Professionalität mit Herzlichkeit und Freude zu einem ganz besonderen Charakter.

Empfehlung ist die effektivste Werbung

Seit nunmehr 11 Jahren besteht das Singener Chapter „Apollon“ des BNI (Business Network International) und es ist für die Beteiligten weiter ein großes Erfolgsmodell der gegenseitigen Empfehlungen.

Obwohl das obligatorische Unternehmermeeting, das jeweils am Mittwochmorgen um 7 Uhr stattfindet, im letzten Jahr aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ins digitale Format verlegt werden musste und persönliche Kontakte auf ein Minimum reduziert werden mussten, ist die Bilanz beeindruckend.

Die aktuell 29 Mitglieder des Chapters haben insgesamt seit ihrer Gründung Ende 2010 schon 16.175 Empfehlungen ausgesprochen, was einem Umsatz von rund 31 Millionen Euro in dieser Zeit entspricht, macht Alexander Merten deutlich, der dem aktuellen Führungsteam zusammen mit Sascha Keller (Chapterdirektor) und Dieter Ruoff (Schatzmeister) angehört. Es wechselt übrigens jährlich. „Unser Netzwerk ist gerade in diesen Zeiten wichtiger denn je geworden“, ergänzt Merten. Denn wo sonst gibt es so kurze Wege der Information. Und: Es ist ein System, das sich selbst kontrolliert! Der Mehrwert liegt dabei für die Mitglieder auf der Hand, denn die Empfehlungen stehen auch für Verlässlichkeit und termingerechte Ausführung, schließlich bürgt auch der jeweils Empfehlende für einen Tipp an Kunden wie Geschäftsfreunde. Das wird auch nachgeprüft.

Gerade in Kundengesprächen, bei geschäftlichen Treffen oder auch privaten Kontakten geht es ja auch oft um Themen wie die Suche nach einem zuverlässigen und guten Handwerker, um die Suche nach guten Lieferbedingungen für Produkte, um einen anstehenden Autokauf oder auch mal Probleme in rechtlicher Hinsicht. Und da haben die Mitglieder des BNI Apollon Singen, so wie auch die weiteren über 150.000 Mitglieder in 6.500 Chapters und weltweit in 70 Ländern durch ihre Netzwerkarbeit einen klaren Trumpf in der Hand: sie kennen sich sehr gut, wissen über die Stärken bestens Bescheid. Denn bei den wöchentlichen Treffen, die auch verpflichtend für die Mitglieder sind, stellt sich jeder immer wieder von neuem vor. Eine Minute hat er dazu Zeit um seine aktuellen Geschäfte oder auch Ideen vorzustellen und so auch für sich zu werben; macht Chapterdirektor Sascha Keller deutlich. Auch wie die Empfehlungen abgewickelt wurden, ist dabei das Thema, durch das viele Einblicke möglich sind. Und ganz wichtig ist: Jedes Gewerk ist immer nur einmal vertreten um Konkurrenzsituationen zur vermeiden, so Dieter Ruoff.

Was die Gewerke betrifft, ist das Chapter für weiteren Zuwachs offen: Elektriker, Schreiner, Optiker oder auch Heilpraktiker wären zum Beispiel herzlich willkommen um den Branchenmix noch breiter aufstellen zu können. Vor allem in einer Zeit, in der gute Handwerker doch rar sind. „Gerade für junge Unternehmer oder auch Start-UP’s kann eine solches Netzwerk ein ideales Sprungbrett sein“, unterstreicht Alexander Merten. Nicht nur wegen der Kontakte, die sich hier ergeben, sondern weil dabei die eigene Präsentation jede Woche neu trainiert werden kann, macht das Führungsteam deutlich, auch ein Stück weit aus eigener Erfahrung. So gesehen zieht die Erfahrung aus der Netzwerkarbeit ganz schnell weitere Kreise, ist die Erfahrung in den über zehn Jahren des BNI-Chapter Apollon aus Singen.

Um neue Mitglieder kennen zu lernen und überhaupt auch neue Kontakte knüpfen zu können, führt das Singener Chapter deshalb am kommenden **Mittwoch, 14. Juli, einen Besuchertag** durch, bei dem sich Interessenten vorstellen können. Wer also gerne Teil dieses Netzwerks werden möchte, kann per E-Mail gerne mit Alexander Merten als Mitgliederkoordinator (info@amedico-merten.de) in Kontakt treten. Die genauen Details werden dann übermittelt – wir freuen uns über Ihr Interesse.

Mehr auch im Internet unter
www.bni-konstanz.de/chapter-apollon-singen

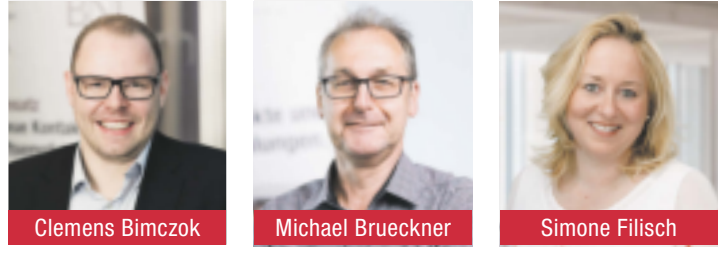
Besuchertag am Mittwoch den 14. Juli!

Zeit: 6:45 Uhr bis 9:00 Uhr „MORGENS“
Ort: Virtuell – ZOOM-Meeting, Link wird gesondert nach Anmeldung zugesandt
Kleidung: Business

Kontakt zu uns!

www.bni-konstanz.de/
chapter-apollon-singen

Interesse dabei zu sein?


Clemens Bimczok

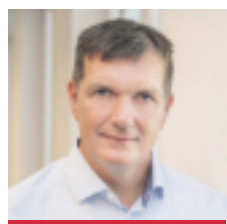
Michael Brueckner

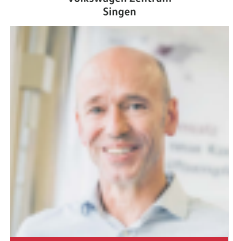
Simone Filisch

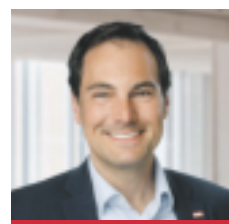

Jörg Fischer


Joachim Hafner


Carola Heitmeyer


Stefan Hubenschmid


Helmut Keller

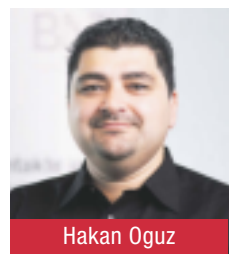

Sascha Keller


Roland Lang


Lukas Maier


Alexander Merten


Martin Moser


Hakan Oguz


Ulrich Renner


Nikolas Riede

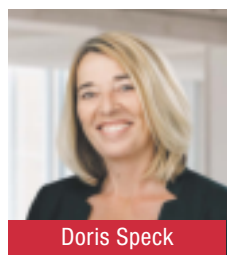

Thomas Rundel


Dieter Ruoff


Manfred Schreiner


Reinhard Schröter

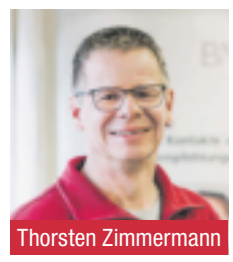

Steffen Sdrenka

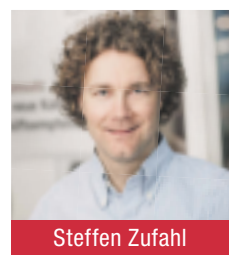

Doris Speck


Peter Stengele


Nicolai Unseld


Agnes Wehr


Thorsten Zimmermann


Steffen Zufahl


Heike Wagenblast


David D. Wallrafen


Dr. Michael Wöhrle

Ihr KIA-Händler im Hegau
Auto Störk GmbH
78259 Mühlhausen-Ehingen · www.auto-stoerk.de

KÜCHENPROFI
M.O.C.-Engen, Tel.: 07733/5000-0
www.lagerkuechen.de

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

1 Zi. in Gailingen
Ruhige Whg., OG/DG, Tel. 07734-3860206 gesucht

2 ZIMMER

Wohnung gesucht
Ich, 62 Jahre, mit kleinem Hund, voll berufstätig, suche 2 Zimmer Whg. im Raum Stockach, Singen Tel. 0152-34350812

3 ZIMMER

3 Zi.-Whg., Singen
Fam. su. Whg., ca. 75 qm, Blk., EBK, Keller, max. 850 € warm, zum 01.08.21. Tel. 0162-8978602.

3-Zi.-Whg, Si-Nord
für unsere rüstige Mutter (81), bev. Bruderhof. Tel. 0178-6633008

HÄUSER

Liebe Familie
sucht RH oder Haus mit Garten. Gerne übern. wir die Gartenarbeit oder anfallende Reparaturen. E-Mail: dietrichmichael474@gmail.com, Tel. 0151-15663206

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

1 Zi.-Whg.,
2 EG, Küche inklusive Einbauküche/Waschmaschine/Trockner, Bad, neu renov., 35 m², ab 01.10. zu vermieten, KM 380.- € + NK110,- €, Tel. 07734-94000

2 ZIMMER

2,5 Zi.-Whg., R'sgn., DG
2. OG, 74 m², EBK, Blk., NR, k.HT, ab 01.09., KM 680.- € + NK 140.- €, Zuschriften unter 117403 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

2-Zimmer-Wohnung
Kochnische, Bad WC, Blk., EBK, Keller, ca. 53 m² in Gottmadingen an NR, keine Tiere, ab sofort oder n. Vereinbarung zu vermieten. KM 410,- €, NK 125,- € + Kaution, Zuschriften unter 117408 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen.

2 Zi.-Whg., Stockach
Moderne Seniorenwohnung, 74 m², 67kWh/(m²a) in ruhiger, aber zentraler Lage. 2 Zi., Küche/EBK, Bad/WC, Abstellraum, Südbalkon Kellerraum, TG-Stellplatz, Aufzug. KM 655.- € + NK + KT, Tel. 0151-6 1450242.

Gewerbliche Räume
ca. 65 m², KG, in Hilzingen zu vermieten.
Zuschriften unter Chiffre-Nr. 201727 an das SWB, Postfach 320, 78203 Singen

Das Frauen- u. Kinderschutzhaus Radolfzell sucht ...
... 1 – 4-Zi.-Wohnungen in Radolfzell und Umgebung. Bei konkreten und seriösen Angeboten bitte melden,
Tel. 07732/57506,
fksh.radolfzell@diakonie.ekiba.de
Diakonie
caritas

2 1/2 Zi.-Whg.,
75 m², neu renov. Wohnküche inkl. Einbauküche, gr. Blk., 2 EG ab 01.10. in Bietingen zu vermieten. KM 700,- € + NK150.- €, Tel. 07734-94000

3 ZIMMER

3 Zi.-ELW, Öhningen
77m², Südhangl. m. Freisitz, EBK, ab 01.08., WM 870,— € (inkl. Strom + Gar.) + KT, Tel. 0172-6284305

3 Zi.-Whg., Singen
78 m², Bruderhofgebiet, Bad m. Wanne, WC separat, EBK, Balkon, Keller, € 720 KM + NK € 140 + Kaution Mail: Vermietung-in-singen@web.de

3 Zi.-Whg., Singen
78 m², Bruderhofgebiet, Bad m. Wanne, WC separat, EBK, Balkon, Keller, € 720 KM + NK € 140 + Kaution Mail: Vermietung-in-singen@web.de

3 Zi.-Whg., Wiechs a.R.
75 m², EBK, Bad/Du/WC, Gäste-WC, Keller, Blk., Garage, Waschküche, k.HT., zum 01.08.21 zu vermieten, Tel. 07736-7357

SONSTIGE OBJEKTE

2 Büros Singen Nord,
ebenerdig, ca. 60 m², WC, zu vermieten, Tel. 07732/6815

Lagerbox, Singen,
abgeschlossen, bewacht, Tel. 0163-9227287

Gewerberäume
in Singen-Schlatt von priv. zu vermieten, EG, gesamt ca. 70 m² (3 kl. und 2 gr. Räume), sep. WC, neu saniert, ab sofort oder später, VB, 0152-54187110

IMMOBILIENGESUCHE

1 ZIMMER

1-2 Zi.-Whg von privat
zum Kauf gesucht, Kapitalanlage, Finanzierung gesichert, Tel. 0171-2351659

2 ZIMMER

Suche 2 bis 3-Zi.-Whg.
von Privat zum Kauf Tel. 0157-37918207

3 ZIMMER

Kl. Fam. mit Kind sucht
3 - 4 Zi.-Whg. zum Kauf, gerne auch zum Renovieren, Angebote per E-Mail an: neumannbe78@web.de

4 ZIMMER UND MEHR

Wohnung in Singen
mit 4 Zi. bis 350.000.- € und nicht mehr als 5 km von Singen zu kaufen gesucht, 0151-66711592

4-Zi.-Whg., Rielasingen
Wir suchen eine 4 - 4,5 Zi.-Whg. zum Kaufen oder zur Miete in Rielasingen, Worbl., Arlen, Tel. 0175-9255957, etw78239@gmail.com Freuen uns.

HÄUSER

EFH gesucht in Singen
und Umgebung (Hegau) bis ca. 700.000,-€, Finanzierung ist gesichert, Tel. 0152-02137503

2 Familien-Haus
mit Garten in Singen-Nord, ruhige Lage, auch reparaturbedürftig, von Privat zu kaufen gesucht, Zuschriften unter 117407 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

Ehepaar sucht EFH
Ehepaar sucht EFH ab Bj. 90 im Großraum Singen/Engen. Finanz. ges. Biete 5 Tsd Euro bei erfolgreicher Vermittlung. Zuschriften an E-Mail: os.steiner13@gmail.com

SONSTIGE OBJEKTE

Wohnung gesucht
Ich suche 1-, 2- oder 3 Zimmer Wohnung von privat zum kaufen.Tel. 0152-58594540

GRUNDSTÜCKE

Grundstück/EFH
von Familie gesucht in Gaienhofen oder Horn, mind. 600 m² Grdst., Tel. 0151-22294676

Baugrundstück EFH
Junge Familie sucht ein Baugrundstück ab 400 qm in Singen und Umgebung + 15 km. Finanzierung ist gesichert. 5.000 € Belohnung! Tel. 0176-99607311

Verkaufe



Naturgrundstück mit geringem wirtschaftlichen Verkehrs-Wert. Tel. 0821-483097

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Stellplatz, Si., bewacht,
überdacht, mit Infrastruktur, Höhe 4 m, zu verm., Tel. 0163-9227287

Garage zu vermieten
Garage ab 01.08., Rielasingen, Hofenackerstrasse, 60 Euro, Tel. 0160-95459011

VERLOREN

Syrischer Ausweis
gestohlen am 28.06.2018. Ausgestellt auf Mazen Batous, geb. 29.05.1994 in Idlib. Bei Fund bitte Nachricht an 0157-80854709.

ZU VERSCHENKEN

Wohnzimmerschrank
Sehr gut erhaltene Wohnzimmerschrankwand, Eiche, an Selbstabh. zu versch. B/H/T 3/2,20/0,5m. Tel. 0175-72427390

Küche in U-Form
Ahorn, voll funktionsfähig an Selbstabh. zu versch., 07771-914102.

Modernes Doppelbett
(2x 1m/2m), in hellem Vollh., ohne Lattenr. u. Matratzen an Selbstabh. zu versch., Tel. 07771/914102.

Gut erh. Sekretärschr.
mit 2 Schubfächern und Schreibklappe an Selbstabholer zu versch., Tel. 07771/914102

Flohmarktartikel
an Selbstabholer zu verschenken, 4 Kartons in Rielasingen-Worblingen, 07731-9263680.

Ergometer
an Selbstabholer zu versch., Rielasingen-Worbl., 07731-9263680

Katze zu verschenken
11/2 Jahre, weibl., mit Freigang. Tel.0173/2317157

4 Esszimmer-Stühle
hell, Buche und blau gemusterter Bezug, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07734-1627

Rote Couchgarnitur
schwarzer Sessel, mass., schw. Schreibtisch, runder mass. Tisch m. Stühlen, Bett mit 1,4x2 m, Kleiderschr. m. 2 Schiebetüren, bei Selbstabholung zu verschenken. Tel. 0176-52276559

Raclettegerät
funktioniert einwandfrei, an Selbstabh. zu versch., 0152-55296002

Ledercouchsofa
3 teilig, kurze Seite 2,20 m, das Leder hat Risse, lange Seite 2,60m in gutem Zustand. An Selbstabh. zu versch., T. 07732/56860

HIFI / VIDEO

ASC Stereoanlage ges.
Alte ASC Stereoanlage ges., Verstärker, Kassettendeck, usw. gerne auch defekt, Mob.: 0173-313 5131

VERKÄUFE

Schmidt Hundebox
gebraucht, wegen Autowechsel zu verkaufen. Maße: T92, H67, B70/64, VB 250 €. Tel. 0157-77884202 ab 14.30 Uhr.

Alte Schwarzwalduhr
Verkaufe von 1813 eine Zapfenuhr mit Kette, handbemalt aus dem Triberger Heimatmuseum, vollfunktionsfähig, für 250.- €, Tel. 07731-7938265

Musikinstrument
Verk. Keyboard, Yamaha Tyros 1, gebr., VB 400 € Tel. 07734/1627

TV Toshiba
32 Zoll, wie neu, 120.- € oder nach Vereinbarung. Tel. 07731-838894

MUSIK

Suche ein altes Cello



auch reparaturbedürftig, Tel. 0157-88072558 Herr Salomon

MÖBEL

Fernsehsessel Leder
Hochwertiger Fernsehsessel Safra m. 2 Motoren, Bezug Leder CTara schw., NP 2.924,- €, VB 850,- €. Tel. 07732 - 802829

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe oder
Köchin nach Radolfzell ges., Minijob/Teilzeit oder Vollzeit, Bewerbung mit Foto per E-Mail unter fritzi1997@gmx.de

Gassigänger gesucht
Für unseren mittelgroßen Hund suchen wir einen tierlieben Menschen (gerne Schüler/in) der 1mal wöchentlich in R'zell Gassi geht. Anfragen unter 07732/970030

Haushälterin gesucht
für Rentnerin in Rielasingen, ab 01.08. für ca. 6h tägl. oder nach Vereinb. 2-Zi.-Wohnung kann bei Bedarf gestellt werden. Pkw von Vorteil. E-Mail: hhhrielasingen@t-online.de

Reinigungskraft
versiert, deutschsprachig, f. gepflegtes Privathaus i. R'sgn., ca. 10 Std./wö., langfristig ges. Zuschriften unter 117410 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

UNTERRICHT

Mobile Nachhilfe
in D, M, E, F, von examinierter Lehrkraft, individuell und kostengünstig, Tel. 0157-88385540

TIERMARKT

Chihuahua-Welpen
zu verk., 990.- €, 0173-9429677

Wer ist bereit
in Not geratene Katzen verschiedenen Alters aufzunehmen? Über liebevolle Pflegestellen freuen wir uns sehr. Wer hat Platz und Zeit? Für weitere Informationen und bei ernsthaftem Interesse schreiben Sie per E-Mail an: marion.katzenhilfe@t-online.de oder WhatsApp 0151-22823288

3 zuckersüße Tigerchen
suchen ein liebevolles Zuhause. 2 Buben und 1 Mädel sind Geschwister und 13 Wochen alt. Die Geschwisterchen freuen sich auf nette Menschen, aber keine Einzelhaltung. Bei Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-341 80014 oder 0151-59872173. Katzenhilfe Radolfzell, www.katzenhilfe-radolfzell.de

Wundersch. Füchschen
sucht ein liebevolles Zuhause, unbedingt mit Artgenossen, keine Einzelhaltung. Füchschen ist ein Mädel und ca. 9 Monate alt. Bei ernsthaftem Interesse und weiteren Fragen rufen Sie an unter: 0152-341 80014, www.katzenhilfe-radolfzell.de

Liebevolles Zuhause
gesucht. Mein Name ist Bienchen bin ca. 8 Monate alt und suche ganz liebe Dosenöffner. Ich bin eine schwarze Schönheit und freue mich auf meine eigene Familie mit Katzenanschluss. Eine ausführliche Beschreibung über Bienchen finden Sie auf der HP. Bei ernsthaftem Interesse schreiben Sie bitte per E-Mail an: marion.katzenhilfe@t-online.de, www.katzenhilfe-radolfzell.de

DIENSTLEISTUNGEN



VERSCHIEDENES

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

Schrottmetall gesucht
Wir kommen und holen alles ab, Tel. 07731-42629

Wer verschenkt
Fahrräder, Mofa-Roller, Kaffeemasch., Flachbild-TV, Instrumente, Flohmarktartikel, div. Werkzeuge für einen gt. Zweck, alles anbieten, T. 0151-66234693

SAMMLERMARKT

Sammler sucht
altes Blechspielzeug, alte Militärsachen, Orden 1 u. 2 Weltkrieg, Fotoalben usw., ältere Armbanduhren, Taschenuhren usw. Schmuck aller Art, auch defekt, alte Werbeschilder, Münzen, alte Figuren, Skulpturen, aus Holz bronze, Silber usw., alles anbieten Barzahlung. 0157-72920358 Herr Wagner, Gailingen.

FLOHMÄRKTE

Flohmarkt,
11.07., 9-16 Uhr, Anemonenweg 8, Singen, Tel. 0157-50749670

HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN

Haushaltsauflösung, Entrümpelung
Martinek, Radolfzeller Straße 46a
78467 Konstanz
Telefon 0 75 31 - 3 61 27 01

PRIVATE MINIJOBSUCHE

Schüler sucht Minijob
15 jähr. Schülerin sucht Minijob Freitagnachmittag/Samstag/Sonntag im Raum Engen. 0176-39049474

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.
info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e. V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de

die AWO Bosnienhilfe aus Gottmadingen
hilft Großen und Kleinen
www.ulrike-blatter.de/awo-bosnienhilfe/

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen



E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos
PKW, LKW, Busse, Gel.-Wagen, TÜV, KM, Unfall, Motorschaden – egal, auch sonntags!
Tel. 0 77 31 / 14 79 749

BMW

BMW 116i
1er BMW, TÜV / Wartung neu, 5türig, EZ 2005 145.000 km, elektr. Fensterheber, ZV, SV, Alu, guter Zustand, VB 2.990.- € ,Tel. 07738-2031011

FORD

Ford K
EZ 2004, 44 kW, TÜV neu, Verkaufspreis 1.400.- €, Klima, Tel. 0171-2073525

MAZDA

Mazda Premacy
Bj. 2005, 137.000 KM,1.Hand, HU 06.2022 U.Pl. 4 grün, 1.250.- €, Tel. 0176-32000898

MERCEDES

Mercedes A 140
Bj. 2005, Klima, Parktronic hinten u. vorne, 117 Tkm, silbermet., TÜV und Kundendienst neu, 2.450,- €. Tel. 0173-4391152.

SMART

Smart Fortwo



Smart 71 PS, Passion, Klima, ZV, elektrischer Fensterheber, Alu, HU neu, VB 2.990.- €, EZ 2007, 104.000 KM, guter Zustand, sparsam. Tel. 0176-55766707

RENAULT

Renault Clio
zu verkaufen, Bj. 2003, 75.000 KM, Benzin, TÜV bis 06.2022, Preis 850.- €, Tel. 0157-33710141

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Suche billigen Wohnwagen
Tel. 01 71/6 53 30 36 gew.

Suche Wohnwagen
von 4.000.- bis ca. 9.000.-, Tel. 0151-22455415

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71 / 8 35 46 13

Schlauchboot



Alu-Festrumpf Mercury 6 PS Harbeck-Hänger, neuwertig, Bodenseezulassung, Festpreis 3.950.- €. Tel. 01520-9870722

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER
WOCHENBLATT





Wir suchen schnellstmöglich
oder nach Vereinbarung

- **Maschinist (m/w/d)**
  (Baggerfahrer)
- **LKW-Fahrer (m/w/d)**

Bewerbung persönlich, telefonisch
oder per Mail an:



☑ Abbruch
☑ Baugruben
☑ Recycling

Carl-Benz-Straße 14
78244 Gottmadingen
Tel. 07731 7913740
Fax 07731 7913741
info@kmluibrand.de
www.kmluibrand.de

K&M LUIBRAND GmbH & Co.KG
Fuhr- und Baggerbetrieb

Lernen mit Her(t)z

Wir planen für das neue Schuljahr und suchen
Lehrkräfte (Honorarbasis)
für Nachhilfeunterricht
☎ **07731 - 18 23 24**
epost@bbc-lernherz.de
www.bbc-lernherz.de

Lust auf 3.000,– Gehalt?
Ausbildung
zum Lokführer (m/w/d)
ab 16.08.21 in Singen.
100 % Jobgarantie,
Finanzierung über Kostenträger,
Infoveranstaltung dienstags
15.30 Uhr, Tel. 0911-36069350
bildung@dispo-tf.de
lokführerwerden.de

Mitarb. f. Verkauf
auf 450 € n. Überlingen ges.
(a. f. Hausfr./Rentn. geeign.)
Tel. 08031-381200 (Mo-Fr)
Schilder Kürzinger GmbH

STELLENMARKT



» RESONANZGESETZ:
Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «

... Ihre Anzeigenberaterin
für den Stellenmarkt.

» ICH BIN FÜR SIE DA! « **SONJA MURISET**
Tel: 07731/8800-33 s.muriset@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT

Heizungsbauer (m/w/d)

Service-Techniker gesucht: Lust auf neue Herausforderungen mit regenerativen Heizanlagen in einem jungen Team?

www.solarcomplex.de

solarcomplex:
sonne ▪ wind ▪ wärme

solarcomplex AG | Ekkehardstraße 10 | 78224 Singen

Wir suchen nach Vereinbarung in Teilzeit oder Aushilfe

Servicekräfte (m/w/d)

auch Quereinsteiger.
Geregelte Arbeitszeiten in Schichtbetrieb. Sonn- und Feiertage Ruhetag. Bewerbungen bitte unter 07731/7061 oder unter info@hotelkranz.de

Gasthaus Kranz, Gottmadingen, Familie Stier

Hotel Restaurant Schinderhannes
in Steißlingen sucht ab sofort
Küchenhilfe m/w/d
zur Aushilfe oder in Teilzeit.
Arbeitszeiten von 17:30-21:00,
Tage flexibel, Tel. 07738-93900

Bei **Chiffre**-Anzeigen möchte der Inserent seine Kontaktdaten wie Telefonnummer, Adresse etc. nicht veröffentlicht haben. Deshalb vergibt das Wochenblatt eine Chiffrenummer, an die Sie schreiben können.

So antworten Sie auf eine Chiffre-Anzeige:
Schreiben Sie Ihre Nachricht an den Inserenten und schicken Sie diese unter Angabe der Chiffre-Nr. an uns:
per Post an:
Singenener Wochenblatt
Chiffre-Nr. (aus der Anzeige)
Postfach 320
78203 Singen
per E-Mail an:
kleinanzeigen@wochenblatt.net
Betreff:
Chiffre-Nr. (aus der Anzeige)

Das Wochenblatt leitet Ihre Nachricht an den Inserenten weiter.

WOCHENBLATT

Zur Verstärkung unseres Team suchen wir einen

- **Fliesenleger**
- **Bauhelfer** oder • **Fachhandwerker**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Führerschein Klasse B erforderlich.

Fliesen Nagel GmbH
Fliesen, Mosaik u. Natursteinverlegung
Ihr Meisterbetrieb für Neubau, Umbau, u. Renovierung
Meßkircher Straße 130 D-78333 Stockach
Telefon 0 77 71/ 18 62 Telefax 0 77 71/ 59 94 info@fliesen-nagel.de

---

Lebensraum Schule e.V. Singen

Für den Bereich der **Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung an Singener Grundschulen bzw. an der Gemeinschaftsschule** sucht der Verein Lebensraum Schule e. V. im Auftrag der Stadt Singen

qualifizierte Mitarbeiterinnen (m/w/d)

überwiegend auf 450-Euro-Basis.

Genauere Informationen finden Sie auf der Homepage www.singen.de

Ihre Bewerbung mit Kurzlebenslauf und Anschreiben senden Sie bitte als PDF an Brigitte Bosch (1. Vorsitzende) Brigitte.Bosch.Singen@gmx.de.

Christine's
MODEHAUS
MANN — FRAU
INH. CHRISTINE MARGRAF-HOHLWEGLER, DIPL.-ING. (FH)

„Leidenschaft zieht an"
Mitarbeiterin im Verkauf gesucht

Wir suchen eine branchenerfahrene Persönlichkeit der es Spaß macht mit Menschen und Mode umzugehen, und sich mit Begeisterung und Leidenschaft in unser Team einbringt.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Hauptstr. 67
78244 Gottmadingen
Tel. 07731/73220
bewerbung@christines-modehaus.de

Kraftfahrer (m/w/d)
FS-KL. C/CE

in Festanstellung/Teilzeit und 450-Euro-Basis auf feste Tages-/Nachttouren gesucht.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

KANZ GmbH Transporte
Untere Sooäckerstraße 3
78315 Radolfzell
Telefon: 0172 7488008
logistigktransporte-kanz.de

Wir brauchen Verstärkung und suchen zur Unterstützung deshalb eine

kfm. Aushilfe (m/w/d)
auf Minijob-Basis

Ihre Aufgaben: - Durchführung von Wiegevorgängen
- Erfassung von Warenein- und -ausgängen
- Kassenführung
- sowie allgemeine Bürotätigkeiten

Was Sie mitbringen: kfm. Ausbildung, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung

Riester *GmbH*
Recycling + Entsorgung
Gewerbestr. 22-28 78315 Radolfzell
per Mail an: lena.walther@riester-recycling.de
www.riester-recycling.de



Zur Verstärkung unseres Teams
suche ich zum nächstmöglichen Termin:

Steuerfachangestellte m/w/d oder
Steuerfachwirt m/w/d oder
Bilanzbuchhalter m/w/d
in Teilzeit/ Vollzeit

zum Erstellen von Finanz- und Lohnbuchhaltung, Jahresabschlüssen und Steuererklärungen mit DATEV Pro.
Ich biete einen langfristig gesicherten Arbeitsplatz und ein angenehmes Büro.

Steuerkanzlei Edgar Lorenzi
Bleichwiesenstr. 1, 78315 Radolfzell, Tel.: 07732/92630,
info@lorenzi-stb.de

CMC Personal GmbH

Jetzt starten:
im neuen Job!



Wir suchen ab sofort für unser Team im Kundeneinsatz im Raum Singen, Radolfzell, Stockach und Konstanz:

Lagerhelfer (m/w/d)
Staplerfahrer (m/w/d)
Montagemitarbeiter (m/w/d)
Ferienjobber (m/w/d)
im Raum Konstanz und Stockach, mit Schichtbereitschaft

Weitere Infos finden Sie auf unserer Jobbörse >>
www.cmc-personal.de

Ihr Ansprechpartner:
Marius Nitsch
Operativer Leiter

Hauptstraße 48
78224 Singen
Tel. 07731 9537-17
marius.nitsch@
cmc-personal.de

Arbeiten bei der Caritas.
Aus Liebe zum Nächsten.

caritas singen hegau
Aus Liebe zum Nächsten

Die Caritas Singen-Hegau ist eine traditionsreiche und zugleich innovative Sozialorganisation in Singen und in der Region Hegau. Wir schauen hin und helfen mit unseren sozialen Dienstleistungen und Angeboten Menschen mit Behinderung, Kranken, Alten und Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Familien mit Kindern sowie Menschen am Rande der Gesellschaft.

Für unseren Familienunterstützenden Dienst suchen wir in Böhringen zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit Stellenumfang von 20-50% eine

Pädagogisch/pflegerische Fachkraft (m/w/d)

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Caritas Singen-Hegau · Erzbergerstraße 25 · 78224 Singen
www.caritas-singen-hegau.de



Sie haben Interesse an einer Ausbildung oder einem FSJ/BFD bei uns? Wir freuen uns auf Sie!

SINGEN

Für das **Kunstmuseum Singen** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Museumspädagogen (m/w/d)

in Vollzeit.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen zum Aufgabengebiet steht Ihnen Herr Christoph Bauer, Kunstmuseum Singen, Telefon 07731/ 85-270 gerne zur Verfügung. Fragen zur Vergütung beantwortet Herr Michael Stehle, Telefon 07731/85-183.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **25.07.2021.**

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Krankenhaus Stockach GmbH

Wir suchen zum 01.09.2021

eine/n Physiotherapeut/in (m/w/d) in Teilzeit (50%)

Die Krankenhaus Stockach GmbH ist ein Haus der Grundversorgung mit den Fachgebieten Innere Medizin, Chirurgie sowie einem gelenkchirurgischen Schwerpunkt.

Wir bieten:
Flexible Arbeitszeiten für Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
Angebot im Betrieblichen Gesundheitsmanagement bei einem örtlichen Fitnessanbieter.
Günstige Verpflegung in der eigenen Kantine
Zusätzliche, betriebliche Altersvorsorge nach TVöD.

Ihr Einsatzgebiet:
- Innere Medizin
- Intensivmedizin
- Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie
- Gelenkchirurgie, Neurochirurgie

Sie bringen mit:
Teamfähigkeit, Motivation, Selbständiges Arbeiten, Empathie für unsere Patienten, Flexibilität

Sie fühlen sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins. Das Anstellungsverhältnis und die Vergütung erfolgen nach TVöD.
Für Fragen steht Ihnen Frau Haberl, Pflegedienstleitung, unter Tel. 07771/803-390, zur Verfügung.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir, gerne auch als E-Mail (nur PDF), an folgende Adresse:
Krankenhaus Stockach GmbH, Verwaltung, Am Stadtgarten 10, 78333 Stockach, info@kh-stockach.de.

Schmitt & Hahn ist einer der führenden Bahnhofsbuchhändler in Deutschland mit Firmenzentrale in Heidelberg. Wir betreiben rund 80 Filialen deutschlandweit, darunter Stadt- und Flughafenbuchhandlungen.
Unser Sortiment umfasst Buch, Nonbook, Zeitschriften, Tabak, Convenience sowie Toto-Lotto.

Für unsere Filiale im Bahnhof Konstanz suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Mitarbeiter (m/w/d) als

➲ Verkäufer (Vollzeit 37,50 Std./Woche)
➲ Verkäufer (Teilzeit 30,00 Std./Woche – Urlaubs-/Krankheitsvertretung)

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.schmitt-hahn.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Schmitt & Hahn
Buch und Presse seit 1841

Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
in Vollzeit für die Kinderarztpraxis gesucht.
Tel. 07731/917066
Bewerbungsunterlagen bitte an: Kinderarztpraxis Selma Müller, Industriestraße 22, 78224 Singen

---

Wir suchen eine
Hilfskraft
für unser Lager in Volkertshausen befristet von Sept. bis Dez.
2–3 Std. tägl., Lohn 12 EUR/Std.
Ihre Bewerbung mit Lebenslauf bitte an info@achtgradplus.de
ACHT GRAD plus GmbH

Gemeinde Büsingen am Hochrhein

Landkreis Konstanz

Für die deutsche Exklave in der Schweiz in wunderschöner landschaftlicher Lage am Rhein mit ca. 1.500 Einwohnern suchen wir für unsere Grundschule mit rund 40 Schüler*innen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

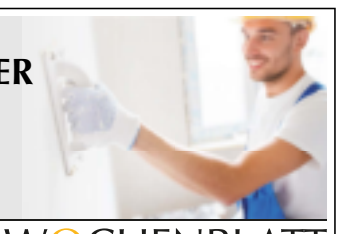
Schulsozialarbeiter (m/w/d)
im 30 % Pensum, unbefristet

Detaillierte Informationen finden Sie auf **www.buesingen.de**

Haben Sie Interesse? Dann freuen wir uns über Ihre vollständige schriftliche Bewerbung **bis 31.07.2021** an die Gemeinde Büsingen, Frau Schraner, Junkerstr. 86, 78266 Büsingen a.H. oder per Mail: gemeinde@buesingen.de.

Für Fragen zum Aufgabengebiet wenden Sie sich bitte an unsere Schulleiterin Frau Amann, Tel. 07734 6377; Fragen zu den Anstellungsbedingungen richten Sie bitte an Frau Bürgermeisterin Schraner, Tel. 07734 9302-31.

www.stelleninserate.de



Blueline
Industrieservice e.K.
Suche **ab sofort 450-€-Reinigungskräfte** zur Verstärkung unseres Teams, Mo. – Sa., 8.00 – 9.30 Uhr, in Radolfzell, bei gutem Stundenlohn und gutem Arbeitsklima. Bitte nur ernsthafte und flexible Interessenten.
Tel. 0160 / 97 79 09 90

Wir suchen ab sofort
Reinigungskräfte (m/w/d)
für Objekte in Radolfzell und Konstanz auf 450-€-Basis/Teilzeit und
Glasreiniger (m/w/d) in Vollzeit
Deutschkenntnisse erforderlich.
Bewerbungen bitte unter info@karrermachtsauber.de
07732/58126
Reinigungsservice Karrer
Gewerbestr. 23, 78315 Radolfzell



Wir suchen
Facharbeiter
Bauhelfer
Auszubildende
Blechner/Spengler/Flaschner (m/w/d)
07731/9558280;
info@blechnerei-gogolin.de

BLECHNEREI GOGOLIN
INHABER MICHAEL LIEB

PERSONALDIENSTLEISTUNG - PERSONALVERMITTLUNG - SCHULUNG PersonaPlan



KURSPROGRAMM

Unsere neuen Kurse

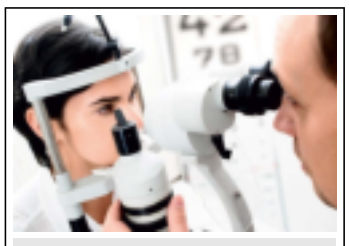
Fachlagerist (TQ2) inklusive Gabelstaplerschein, 02.08. - 18.02.2022
Fachkraft für Metalltechnik (TQ1) Zerspanung, 02.08. - 18.02.2022
Ausbildungsort: Gottmadingen, Weiterbildung in Vollzeit, Kurse beinhalten Praktika
Deutsch A2 Berufsbezogener Deutschkurs (400 UE), 06.09.2021 - 01.02.2022
Ausbildungsort: Singen, Weiterbildung in Teilzeit vormittags

Die Kurse sind mit einem Bildungsgutschein/Berechtigungsgutschein kostenfrei. Frag Deine/n Arbeitsberater/in.

Weiterbildung mit PersonaPlan - wir lassen Dein Wissen wachsen

PersonaPlan GmbH ▪ Widerholdstraße 50 b ▪ ☎ 07731/9567-57 ▪ schulung@personaplan.de

---



GUTE MITARBEITER FINDET MAN MIT DEM ...
WOCHENBLATT

SINGEN

Bei der Stadt Singen, **Abteilung Verwaltung/Liegenschaften** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle als

Sachbearbeiter Liegenschaften (m/w/d)

zu besetzen.

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen zum Aufgabengebiet steht Ihnen der Abteilungsleiter Herr Horst Barth, Telefon 07731/85-362 gerne zur Verfügung. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Christine Knittel, Telefon 07731/85-186.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **01.08.2021.**

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Willkommen im Haus der Ideen

Jetzt gestalten

MÖCHTEN SIE TEIL EINES VERANTWORTUNGSVOLLEN TEAMS WERDEN, DANN FREUEN WIR UNS AUF SIE ALS

Springer/flexibler Bote*

mit eigenem Pkw in Teil- oder Vollzeit für Radolfzell, Singen und Allensbach.

WAS WIR BIETEN
- eigenverantwortliche Tätigkeit an der frischen Luft
- gute Sozialleistungen
- zeitbezogene Bezahlung
- Mitarbeiterrabatte
- sicherer Arbeitsplatz
- Aufstiegsmöglichkeiten

IHRE AUFGABEN
- Unterstützung des Gebietsleiters
- zuverlässige und flexible Zustellung von Briefen (7–11 Uhr)
- Botentätigkeit

IHR PROFIL
- Mindestalter 18 Jahre
- **gute Orientierung und Ortskenntnisse**
- **Flexibilität**
- **Führerschein Klasse B**

* Für uns zählt der Mensch, nicht das Geschlecht!
Wir sind überzeugt, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.

Das SÜDKURIER Medienhaus gehört als zukunftsorientiertes Medien- und Dienstleistungsunternehmen mit über 800 Mitarbeitern zu einer der Top 10 Mediengruppen in Deutschland. Früher ein reiner Zeitungsverlag präsentieren wir uns heute als ein Unternehmen, das den digitalen Wandel in der Branche aktiv mitgestaltet und durch stetige Produktinnovationen spannende Perspektiven im gesamten Medienhaus eröffnet.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.
Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

+49 (0)7531/999-1100
bewerbung.dkz@suedkurier.de
www.dkzdl.de/jobs

DIREKT-KURIER
ZUSTELL, DRUCK & LOGISTIK GmbH

SÜDKURIER MEDIENHAUS

TAGESZEITUNGEN ANZEIGENBLÄTTER DRUCK ZUSTELLSERVICE CALL-CENTER DIGITALE LÖSUNGEN ONLINE-DIENSTE RADIO

Wir suchen
Facharbeiter & Helfer Metall *(m/w/d)*
Führen von Maschinen und Anlagen in 3-Schicht, langfristiger Einsatz bei unseren Kunden in Singen oder Gottmadingen mit Option auf Übernahme. Vollzeit, übertarifliche Bezahlung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Orizon GmbH
Niederlassung Bodensee-Baar
DAS 3 / Wehrdstr. 7, 78224 Singen
Tel. 07731 / 4201-4
www.orizon.de
E-Mail: bewerbung.bodensee-baar@orizon.de
Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ernst:
www.orizon.de/datenschutzvereinbarungen

Orizon
Unser Job ist gutes Personal

BS SantosHartung GmbH bietet Ihnen zahlreiche offene Stellen in den Bereichen Personalvermittlung und Arbeitnehmerüberlassung.

Wir suchen ab sofort im Kundenauftrag im Raum Singen und Hilzingen in Normalschicht oder 2-Schicht:

Montagemitarbeiter (m/w/d)
- Montage von kleinen elektrischen Bauteilen
- Bestücken von Leiterplatten
- Vorbereiten von verschiedenen Bauteilen
- Sichtkontrolle

Details zu den ausgeschriebenen Stellen sowie weitere Stellenangebote finden Sie auf unserer Webseite.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

SantosHartung
Fachkräftevermittlung
Rekrutierung

Ansprechpartner:
Simao Santos
Lindenstraße 3
78224 Singen
Tel. +49 (0) 7731 147639-0
www.bs-santoshartung.de
bewerberservice@bs-santoshartung.de



Zur Unterstützung unserer zahnmedizinischen Praxis in Rielasingen-Worblingen suchen wir eine/n

Zahnmedizinische/n Fachangestellte/n
(Stuhlassistenz / Prophylaxekraft)
mit Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit.

Wir bieten eine langfristige Zusammenarbeit mit unbefristetem Arbeitsvertrag, gute Bezahlung, attraktive Arbeitszeiten sowie individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung inkusive Lebenslauf und Zeugnisse unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an die Praxis, vorzugsweise per E-Mail:

Zahnarztpraxis
Dr.med. dent. Gordon Fiedler
Kehlhofstraße 2/1, 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: +49 – (0) 7731 91 81 24
Mail: info@zahnarzt-rielasingen.de



Wir suchen ab sofort
im E-Center in Singen
Minijob-Reinigungskräfte (w/m/d)
Mo. – Sa. ab 15:00 Uhr
ALL-Service Dienstleistungen GmbH
per E-Mail an: info@allservice.de
Rufen Sie uns an: 0176 627 361 12

Für unseren Beerenstand in Engen suchen wir ab sofort bis ca. Ende August eine/n

Verkäufer/in

Di., 9.00 – 14.00 Uhr
Do., 9.00 – 14.00 Uhr
Fr., 14.00 – 18.30 Uhr
Sa., 9.00 – 14.30 Uhr
Auch gerne Tageweise.

Wir freuen uns über Ihren Anruf,
Tel. 07731/44531
Mobil 0160/2236142
Ihre Familie Schneble

Hotel Restaurant Hohentwiel
sucht ab sofort oder n. Vereinbarung
Servicekraft w/m/d
zur Aushilfe, Teil- o. Vollzeit.
Wir bieten flexible Arbeitszeiten und übertarifliche Bezahlung.
Herr Schröder, Tel. 0773199070

Blueline
Industrieservice e.K.

Wir suchen:
– **Maschinenreiniger auf 450 €**
samstags, für den Raum Singen.
Führerschein von Vorteil.
Arbeitszeit ca. 8.00 – 17.00 Uhr.
Bitte nur ernsthafte und flexible Interessenten. Tel. 0151/22 68 50 55

Kutmühle

Wir sind ein Mühlen- und Bäckereibetrieb mit langer Tradition. Zwischen Schwarzwald und Bodensee bieten wir Produkte „Vom Korn zum Brot“ an.

Für unsere Fachgeschäfte in Konstanz suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Verkäufer/in

Ihr Profil
- Freude am Umgang mit Kunden
- Talent oder Erfahrung im Verkauf
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Mühlenstr. 26, 78050 VS-Villingen
Tel: 07721/21481, Fax: 07721/26887
E-Mail: personal@kutmuehle.de
Web: www.kutmuehle.de

Mehrere Straßenwärter/innen für die Straßenmeisterei Spaichingen (w/m/d)

LANDKREIS TUTTLINGEN

beim Landratsamt Tuttlingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt



Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem:
- Grün- und Gehölzpflege
- Reinigungsarbeiten
- kleinere Straßenbautätigkeiten
- Winterdienst (Schichtbetrieb)
- Rufbereitschaftszeiten



Was wir erwarten:
- abgeschlossene Ausbildung als Straßenwärter/in, Straßenbauer/in, Landschaftsgärtner/in (w/m/d) oder eine vergleichbare bauhandwerkliche Ausbildung
- Fahrerlaubnis der Klassen B, C/CE

Leiter der Straßenmeisterei
Herr Wezstein
07461-926 3451

Personalsachbearbeiter
Herr Behr
07461-926 2016

Bahnhofstraße 100
78532 Tuttlingen
www.landkreis-tuttlingen.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bewerben Sie sich **bis zum 31.07.2021** über unser Online-Bewerberportal.
Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Kreisverwaltung / Jobs und Karriere.

Werden Sie Teil unseres Teams im Landratsamt Tuttlingen!

Diakonische Dienste Singen e.V.
geborgen. sicher. vertraut

Für unseren Aufgabenbereich Essen auf Räder im Haus am Hohentwiel suchen wir **ab sofort** einen

Fahrer (m/w/d) bis 450 €-Basis

Wir erwarten:
Freude im Umgang mit alten Menschen, gute Deutschkenntnisse und freundliches Auftreten.

Wir bieten:
Eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe mit geregelten Arbeitszeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Frau Singer, Hauswirtschaftsleitung

singer@dd-singen.de, 07731 / 951-181
Diakonische Dienste Singen e.V., Anton-Bruckner-Str. 41, 78224 Singen

MITARBEITER GESUCHT

BRAUN setzt mit Erfolg Maßstäbe!
Wir sind ein modernes, expansives Möbelunternehmen mit 10 Einrichtungshäusern.
Für unser Wohnkaufhaus in Singen suchen wir zum baldmöglichen Termin:

Verkäufer (m/w/d)
für unsere Boutique- und Heimtexabteilung, in Vollzeit

Küchenfachberater (m/w/d)
in Vollzeit

Möbelmonteur (m/w/d)
für die Möbelauslieferung, in Vollzeit

Haustechniker (m/w/d)
in Vollzeit

Sachbearbeiter (m/w/d)
für unseren Kundendienst / Warenannahmebereich, in Vollzeit oder Teilzeit 80 % (mit Samstag)

Das bieten wir Ihnen:
Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen, interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem erfolgreichen, familiengeführten Unternehmen mit gutem Betriebsklima. Eine leistungsgerechte Bezahlung sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge und eine betriebliche Krankenzusatzversicherung sind bei uns selbstverständlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, per Mail mit PDF-Anhang oder über unser Stellenportal **(www.braun-moebel.de/stellenangebote/)**. Alle wichtigen Einzelheiten besprechen wir gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch.

BRAUN Möbel Center

Carl-Benz-Str. 22
78224 Singen
Telefon: 07731/8758-0
info@bmc-si.de

BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG • Markwiesenstr. 38, 72770 Reutlingen

Willkommen im Haus der Ideen

Jetzt gestalten

STARTEN SIE MIT UNS DURCH IM ZUKUNFTSMARKT LOGISTIK.

Möchten Sie mit Ihrem Talent zum Erfolg unserer Kunden und Projekte beitragen, dann freuen wir uns auf Sie als

Zeitungs- und Briefzusteller*

ab sofort in Steißlingen.

WAS WIR BIETEN
- eigenverantwortliche Tätigkeit, Voll- oder Teilzeitbeschäftigung
- gute Sozialleistungen
- zeitbezogene Bezahlung
- Mitarbeiterrabatte
- geringer Zeitaufwand und flexible Einsatzzeiten
- sicherer Arbeitsplatz
- Aufstiegsmöglichkeiten

AKTUELLER HINWEIS:
Da die Tätigkeit des Zeitungs- und/oder Briefzustellers im SÜDKURIER Medienhaus zur systemrelevanten Branche zählt, ist Ihr Verdienst bei einer 450-Euro-Beschäftigung bei uns anrechnungsfrei und hat somit keine Auswirkungen auf eventuelles Kurzarbeitergeld.

IHRE AUFGABEN BEI UNS
- Zustellung von Tageszeitungen: Montag - Samstag bis 06 Uhr und anschließend möglich
- Zustellung von Briefen: Dienstag - Samstag bis 17 Uhr

IHR PROFIL
- Mindestalter 18 Jahre
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Spaß an der Arbeit an der frischen Luft

* Für uns zählt der Mensch, nicht das Geschlecht!
Wir sind überzeugt, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.

Das SÜDKURIER Medienhaus gehört als zukunftsorientiertes Medien- und Dienstleistungsunternehmen mit über 6000 Mitarbeitern zu einer der Top 10 Mediengruppen in Deutschland. Früher ein reiner Zeitungsverlag präsentieren wir uns heute als ein Unternehmen, das den digitalen Wandel in der Branche aktiv mitgestaltet und durch stetige Produktinnovationen spannende Perspektiven im gesamten Medienhaus eröffnet.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.
Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

+49 (0)7531/999-1100
bewerbung.dkz@suedkurier.de
www.dkzdl.de/jobs

DIREKT-KURIER ZUSTELL, DRUCK & LOGISTIK GmbH

SÜDKURIER MEDIENHAUS

TAGESZEITUNGEN ANZEIGENBLÄTTER DRUCK ZUSTELLSERVICE CALL-CENTER DIGITALE LÖSUNGEN ONLINE-DIENSTE RADIO

Blitzableiterbau Süd

Hilzingerstraße 15 · 78244 Gottmadingen · Tel. 07731/7033 · info@BAB-Sued.de

Wir suchen schnellstmöglich einen

Monteur (m/w/d)

Ihre Aufgaben sind:
– Montage von Fundamenten und Blitzschutzanlagen
– Prüfen von Blitzschutzanlagen

Wir bieten:
– Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
– Leistungsgemäße Entlohnung
– Weiterbildungmöglichkeiten

Bei Interesse bitten wir um schriftliche Bewerbung.

ZEITUNGSZUSTELLER (m/w/d) GESUCHT

Für die Frühzustellung des SÜDKURIERS suchen wir in **Gailingen, Tengen, Büßlingen, Wiechs am Randen, Blumenfeld** zuverlässige Zusteller/innen ab 18 Jahren.
Arbeitszeit zwischen 04.00 – 06.00 Uhr.

Direkt-Kurier Zustell,
Druck & Logistik GmbH
Tel. 07531 – 999 – 1100 I www.dkzdl.de/jobs

Ralf SCHUHMACHER GMBH

Reifen+ Autoservice

Zur Verstärkung unseres Werkstatt-Teams suchen wir einen

Kfz-Mechaniker w/m bzw. Kfz-Mechatroniker w/m

Ihr Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Flexibilität und Eigenverantwortung
- Erfahrung in der Kfz-Diagnose
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Ralf Schuhmacher GmbH · Walter-Schellenberg-Straße 3 · 78315 Radolfzell
Email: info@schuhmacher-tuning.de · www.schuhmacher-tuning.de

KLINIKEN SCHMIEDER

Neurologisches Fach- und Rehabilitationskrankenhaus

Die **KLINIKEN SCHMIEDER** sind als Fachkrankenhaus mit sechs Standorten und ca. 2.200 Mitarbeitern auf dem Gebiet der Neurologie und der neurologischen Rehabilitation führend.

Für unseren Standort in **GAILINGEN AM HOCHRHEIN** suchen wir ab sofort in Vollzeit- und Teilzeit



– ex. Pflegefachkräfte & Stationsleitung (m/w/d)
– Ärzte Neurologie/Psychiatrie (m/w/d)
– Ergotherapeuten (m/w/d)
– Physiotherapeuten (m/w/d)
– Sporttherapeuten (m/w/d)
– Küchenhilfen (m/w/d)
– Servicemitarbeiter (m/w/d)
– Aushilfen auf Minijobbasis (m/w/d)

Es erwarten Sie interessante, verantwortungsvolle und sichere Arbeitsplätze in einer hervorragend positionierten Klinik. Mehr Informationen über die zu besetzenden Stellen und uns als Arbeitgeber inkl. aller Benefits erfahren Sie unter:

www.kliniken-schmieder.de/karriere

Bewerben Sie sich direkt online über unsere Karrierehomepage oder per E-Mail an **bewerbung@kliniken-schmieder.de.** Auch der Weg über unsere **Kurzbewerbung** ist auf der Homepage möglich.

Wir freuen uns auf Sie!

Zahnmedizinische Assistentin/Zahnarzthelferin

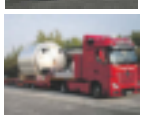
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder später eine Zahnmedizinische Assistentin in Vollzeit.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, abwechslungsreiche Tätigkeit in einer gut organisierten Praxis mit funktionierendem Team, bei leistungsorientierter Bezahlung und großzügiger Urlaubsregelung. Wir erwarten Liebe zum Beruf, guten Willen, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit.

Mehr Informationen zur Praxis: www.drtaffet.com
Falls sie sich angesprochen fühlen,
freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:

Praxisteam für gesunde Zähne
Hauptstraße 2, 78239 Rielasingen
oder per E-Mail an: **georg.taffet@t-online.de**







Kraftfahrer /in

Zur Verstärkung unseres Teams in Radolfzell suchen wir Dich !

feste Tagestouren im Nahverkehr-Bereich auf 7,5-t-LKW oder im Fernverkehr 40-t-LKW, FS-KL C1/CE und Schlüsselzahl 95 nötig.

Wir bieten gute Bezahlung, betriebliche Altersvorsorge, Krankenzusatzversicherung und einen sicheren Arbeitsplatz.

Bewerbungen bitte an:

Ehinger Logistik KG
Walter-Schellenberg-Str. 10
78315 Radolfzell/B.see
Reinhold@ehinger-logistik.de
Tel. 07732-959999

Ehinger Logistik — Distribution Transport Logistik

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n

Elektroniker (m/w/d)

Aufgabenschwerpunkte:
– Bestückung
– Baugruppenmontage
– Anlagenüberwachung
– Überprüfung der Einzelkomponenten

Anforderungen:
– Abgeschlossene Ausbildung als Elektroniker/in Geräte und Systeme (m/w/d) oder gleichwertige Qualifikation
– Kenntnisse in Wellenlöten (Reflowlöten) und SMD/THT-Technik vorteilhaft – Anlernung jedoch auch möglich.
– Fahrzeug zur Erreichung des Arbeitsplatzes vorteilhaft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail!

KIRA Leuchten GmbH
Wiedenstraße 6, 78244 Gottmadingen, Telefon +49 (7734) 936930
kai.hoeller@kira-leuchten.de

dk haustechnik

heizung | sanitär | solar | klima

Wir suchen Dich zur Verstärkung in unserem Team!

Sanitär- oder Heizungsinstallateur EFZ 100%

Wir erwarten:
– Abgeschlossene Berufslehre als Sanitär- oder Heizungsinstallateur (Kenntnisse der anderen Branche von Vorteil)
– Einige Jahre Berufserfahrung
– Zuverlässiger Machertyp
– Motiviert und bereit, Verantwortung zu übernehmen sowie Höchstleistung zu erbringen
– PW-Ausweis

Wir bieten:
– Vielseitige Aufgaben im Bereich von Neu- und Umbauten ab Einsatzort Thayngen
– Interessante Anstellungsbedingungen
– Gutes Arbeitsklima in einem jungen und dynamischem Team

Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann schicke uns Deine schriftliche Bewerbung per Mail an info@dk-haustechnik.ch

Für Rückfragen steht Dir Dalibor Krznaric (Geschäftsinhaber) jederzeit gerne zur Verfügung.
Telefon: +41 52 640 06 91, E-Mail: info@dk-haustechnik.ch

dk Haustechnik GmbH
Barzheimerstrasse 22, CH-8240 Thayngen
Telefon: +41 52 640 06 91
E-Mail: info@dk-haustechnik.ch
Webseite: www.dk-haustechnik.ch

WIR SUCHEN DICH!

Zur Verstärkung unseres Teams in **Singen & Tuttlingen** suchen wir ab sofort:

Fahrer (m/w/d) im Bereich Abschleppen und Pannenhilfe in Vollzeit oder als Nebenjob auf 450,-€ Basis

Idealerweise sind Sie ausgebildeter KFZ-Mechaniker/Mechatroniker oder auch Quereinsteiger mit technischem Geschick im KFZ-Bereich, im Besitz der Fahrerlaubnis Klasse 2 (alt) oder CE. Mindestanforderung Klasse C1, C1E, C inkl. der erforderlichen Berufskraftfahrermodule (Eintrag 95). Deutsch in Wort und Schrift erforderlich. Aussagekräftige Bewerbungen einfach per E-Mail senden an:

Leiterin Abschleppdienst
Melanie de Rossi
Telefon: 07731 - 90 98 133
Mail: m.derossi@bruetsch-gruppe.de
Web: www.bruetsch.de

ADAC Mobilitäts-partner

BRÜTSCH GRUPPE — ŠKODA MAZDA SEAT CUPRA

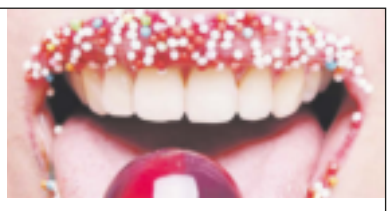
Wir suchen Kraftfahrer m/w/d

für unsere Wechselbrückenfahrzeuge (Tandem) in der Schweiz und im süddeutschen Raum für Tag- und Nachtverkehr ab Standort Konstanz.
Sowie Fernverkehr auf Sattelzug CH – DE.
LKW kann mit an den Wohnort genommen werden (Wochenende zuhause).
Führerscheinklasse CE und § 95 erforderlich. ADR wäre von Vorteil.
Im Fernverkehr ab sofort Urlaubsvertretung!

Telefon: 07531-699850

Transporte und Reifenhandel Müller Sandra
Oberlohnstraße 11, 78467 Konstanz

Sie sind
Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin
(m/w/d) (ZMP / ZFA mit entsprechender Qualifikation) und haben Lust auf die Arbeit in einer qualitätsorientierten, modernen Praxis mit wertschätzendem Betriebsklima und guten Rahmenbedingungen?
Wir erweitern unser Team im Bereich der Prophylaxe in unserer Zahnarztpraxis Dr. Loose in Rielasingen, Vollzeit / Teilzeit.



Weitere Informationen unter: www.dr-loose.de/karriere
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: silke.loose@dr-loose.de
Dr. med. dent. Loose | Albert-ten-Brink-Str. 2 | 78239 Rielasingen

SINGEN

Die Stadt Singen sucht für die **Abteilung Schulsozialarbeit** zum 01.10.2021 einen

Sozialarbeiter oder Sozialpädagogen (m/w/d)

mit einem Stellenanteil von 75%

Die Vergütung erfolgt entsprechend den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe S12 TVöD SuE.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Informationen über die Singener Schulsozialarbeit finden Sie im Internet unter www.schulsozialarbeit-in-singen.de.

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Schons unter Tel: 07731 / 9597-59 oder schons@schulsozialarbeit-in-singen.de.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **25.07.2021.**

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

» ZUSTELLER/IN «

Wir suchen **für die Verteilung des WOCHENBLATTs am Mittwoch Zusteller** in unserem gesamten Verbreitungsgebiet, insbesondere in:

Aach,
Weiterdingen,
Riedheim, Hilzingen,
Mühlhausen,
Markelfingen,
Öhningen-Wangen

Gerne mit PKW, Fahrtkosten können übernommen werden.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel: 07731 / 8800 - 44

» WOCHENBLATT «

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Monteur für Förderanlagen (m/w/d)

für unsere **Niederlassung in 78224 Singen.**

Ihre Tätigkeit umfasst Montagen und Wartungsarbeiten im Umkreis von ca. 150km in unterschiedlichen Branchen. Unser Serviceangebot rund um Förderanlagen beinhaltet Gummitransportbänder, Verschleißschutz, PVC-/ PU-Förderbänder, Antriebstechnik, Förderanlagen und Ersatzteile.

Handwerkliche Berufserfahrung, Flexibilität sowie ein PKW-Führerschein sind Voraussetzungen, um Montagen bei unseren Kunden zuverlässig durchzuführen.

Wir bieten eine fachliche Ausbildung, ein junges motiviertes Montageteam und attraktive Verdienstmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung per E-Mail an:

PETER MARTIN Förderanlagen-Service

PETER MARTIN GmbH & Co. KG
Förderanlagen-Service
Pfaffenstraße 17
74078 Heilbronn
info@peter-martin.de
www.peter-martin.de

Bauberatung | Architektur | Bauleitung | Immobilienbewertung

imestis

Hauptstrasse 11 · 8261 Hemishofen
+41 52 741 55 20 · info@imestis.ch · www.imestis.ch

Als regional tätiges Architekturbüro realisieren wir Sanierungen, Umbauten, Neubauten, Ein- und Mehrfamilienhäuser, öffentliche Bauten bis hin zu Gewerbebauten. Zur Verstärkung unseres kleinen und lang-jährig erfahrenen Teams suchen wir:

Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur oder Architekt/in FH (60 – 100%)

- Wiedereinsteiger/innen willkommen
- Vorzugsweise mind. 1-2 Jahre Berufserfahrung
- Gute Kenntnisse in ArchiCAD bevorzugt
- Ab Oktober/November 2021 oder nach Vereinbarung

Es erwarten Dich: beste Arbeitsbedingungen, fairer Lohn, abwechslungsreiche und vielseitige Aufgaben. Du arbeitest eng mit Architekt, Bauleitung und Bauherrschaft zusammen. Auf Wunsch ermöglichen wir gerne auch Homeoffice-Tage und bieten Gelegenheit zum Einstieg in weiterführende Aufgabenbereiche (z.B. Bauleitung und Devisierung). Ideal für deine berufsbegleitende Weiterbildung?

Ausserhalb des hektischen Stadtlebens findest Du in der nahen Umgebung zudem beste Voraussetzungen für ausgleichende sportliche Aktivitäten oder einem erfrischenden Bad im nahegelegenen Rhein.

Arbeiten bei der Caritas.
Aus Liebe zum Nächsten.

caritas singen hegau – Aus Liebe zum Nächsten

Die Caritas Singen-Hegau ist eine traditionsreiche und zugleich innovative Sozialorganisation in Singen und in der Region Hegau. Wir schauen hin und helfen mit unseren sozialen Dienstleistungen und Angeboten Menschen mit Behinderung, Kranken, Alten und Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Familien mit Kindern sowie Menschen am Rande der Gesellschaft.

Für unsere Sozialstation St. Elisabeth suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Unterstützung (m/w/d):

Pflegehilfskraft (50-100%)
Hauswirtschaftliche Hilfskraft (40-100%)

Die detaillierten Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Caritas Singen-Hegau · Erzbergerstraße 25 · 78224 Singen
www.caritas-singen-hegau.de



Sie haben Interesse an einer Ausbildung oder einem FSJ/BFD bei uns? Wir freuen uns auf Sie!

1A Garten **WEGGLER**



Wir sind auf der Suche nach kreativen Menschen, die fröhlich und locker sind, sich voller Elan in die Arbeit stürzen und mit Leidenschaft für unsere Kunden einsetzen.

Wir stellen ab sofort ein:

- Verkaufsgärtner
- Floristmeister
- Florist
- Verkäufer/Kassierer (m/w/d)

Verwirklichen Sie mit uns die Blumenträume unserer Kunden und leben Sie Ihre florale Kreativität!

Jetzt bewerben:
Edgar Weggler
T. 07731/62758
info@weggler.de

1A Garten Weggler | Schaffhauser Str. 175 | 78224 Singen | www.1a-garten-weggler.de

---

Wir wachsen gemeinsam Hilzingen IM HEGAU



Die Gemeinde Hilzingen sucht möglichst zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres (01.09.2021) mehrere

Erzieher/innen oder Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

zur Verstärkung unserer Teams in verschiedenen Gemeindekindergärten, vorzugsweise im Kindergarten Riedheim. Die Stellen sind jeweils unbefristet zu besetzen.

Die detaillierte Stellenausschreibung und näherer Informationen zur Gemeinde Hilzingen erhalten Sie unter **www.hilzingen.de**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **22. Juli 2021** an die Gemeinde Hilzingen, Hauptstr. 36, 78247 Hilzingen oder per E-Mail an **gemeinde@hilzingen.de**.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Nummer 07731/38 09-22 (Hauptamtsleiter Markus Wannenmacher) oder
07731/ 38 09-46 (Kindergartenbeauftragte Jasmin Dold).

www.revoLUZion.de

JAEGG

Wir suchen fur unsere CNC Abteilung einen

CNC – Dreher / Einsteller/in

Voraussetzungen sind gute Kenntnisse in CNC Programmierung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Andreas Jägg Drehteile GmbH, 78247 Hilzingen
Untere Giesswiesen 12, E-Mail: info@jaegg.de

Unsere Personalsuche:



Prospektverteiler (m, w, d) gesucht: Flexible Aushilfe (Rentner/in, Student/in, Hausfrau) für Verteilungen auf der Höri gesucht. Voraussetzungen: Mobil, gut zu Fuß unterwegs.



Reinigungskraft (m, w, d) gesucht: Zuverlässige Hilfe für die regelmäßige Reinigung unserer Shops in Gundholzen und/oder Radolfzell gesucht. Aufwand pro Shop zwei Stunden pro Woche.

Engel & Völkers Höri · Hauptstr. 3 · 78343 Gundholzen
Bewerbungen bitte per Mail: Frauke.Kewitsch@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/hoeri · Immobilienmakler

ENGEL & VÖLKERS

Gemeinde Büsingen am Hochrhein

Landkreis Konstanz

Für die deutsche Exklave in der Schweiz in wunderschöner landschaftlicher Lage am Rhein mit ca. 1.500 Einwohnern suchen wir für unsere **Gemeindekasse** zum 01.11.2021 einen

Sachbearbeiter (m/w/d)
im 60 % Pensum, unbefristet

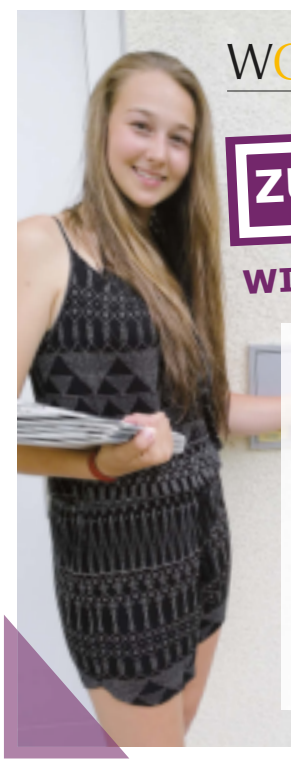
Detaillierte Informationen finden Sie auf **www.buesingen.de**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre vollständige schriftliche Bewerbung **bis 31.07.2021** an die Gemeinde Büsingen, Hauptamt, Herrn Fendrich, Junkerstraße 86, 78266 Büsingen a. H. oder per Mail an gemeinde@buesingen.de.

Für Fragen zum Aufgabengebiet wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindekasse, Frau Steiner, Telefon 07734 9302-21; Fragen zu den Anstellungsbedingungen richten Sie bitte an das Hauptamt, Herrn Fendrich, Telefon 07734 9302-33.

www.stelleninserate.de

WOCHENBLATT seit 1967



ZUSTELLER/IN

WIR BRAUCHEN DICH!

Zusatzverdienst in den Sommerferien!
Wir suchen Springer in den Sommerferien für die Verteilung **WOCHENBLATT am Mittwoch** im gesamten Verbreitungsgebiet.

Wir freuen uns über Deine Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:
E-Mail vertrieb@wochenblatt.net
Tel. 0 77 31 / 88 00 30

Kenny S.

FASHION VON GRÖSSE 34-48!

Für unsere **Zentrale** in **Stockach** suchen wir **ab sofort:**

Lagermitarbeiter/ Kommissionierer (m/w/d)
als Aushilfe auf 450,-€ Basis

Ihre Aufgaben:
Kommissionieren, Verpacken, Ware einräumen, allgemeine Lagertätigkeiten

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung an: **personal@kennys.de**

Kenny S. GmbH, Personalleitung, Hardtring 13, 78333 Stockach

SchwarzwaldElemente
Türen und Tore

Wir sind ein führender mittelständischer Großhändler für Türen und Tore in Südbaden, insbesondere für Objekt- und Wohnungsbau. Unsere Unternehmensgruppe umfasst 4 Niederlassungen und beschäftigt insgesamt ca. 100 Mitarbeiter.

Für SchwarzwaldElemente suchen wir ab sofort in **Steißlingen** (nach Einarbeitung in KN)

kaufmännische Voll- und Teilzeitkraft m/w/d

- Auftragserfassung, Bestellung und Rechnungsstellung
- Terminkoordination Bauleitung
- allgemeine administrative Tätigkeiten

Gerne auch Wiedereinsteiger/innen nach Elternzeit.

Wenn Sie diese Aufgaben gewissenhaft übernehmen können, freuen wir uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:

SchwarzwaldElemente GmbH
Ramona Schmid
78467 Konstanz, Carl-Benz-Straße 13
bewerbung@schwarzwaldelemente.de

SINGEN

Bei der Stadt Singen **- Eigenbetrieb Stadtwerke -** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter Zentrale Dienste (m/w/d)

neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Sachbearbeitung im Stadtbusverkehr sowie Tätigkeiten in den zentralen Diensten der Stadtwerke. Dazu gehören Allgemeine Verwaltung und Einkauf, die Betreuung der Internetpräsenz und die Betreuung des Betriebsausschusses (inkl. Protokollführung).

Bewerber/innen sollten eine abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte(r) bzw. in einem kaufmännischen Beruf haben.

Die Vergütung erfolgt entsprechend der beruflichen Qualifikation bis Entgeltgruppe 7 TVöD. Wir bieten eine unbefristete Vollzeitstelle mit familienfreundlichen Arbeitszeiten, zudem eine Firmenfitness Kooperation mit dem Unternehmen Hansefit sowie einen Zuschuss zum VHB-Job-Ticket.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Schwarz, Tel. 07731/85-401 oder Herr Stehle Tel. 07731/85-183.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **25.07.2021.**

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

SES
BOWLING. KEGELN. MORE

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen

Mitarbeiter (m/w/d) für unsere Maschinenproduktion.

Falls Sie Interesse haben, sich in unserem Unternehmen bei der Produktion unserer Kegelstell-Maschine sowie der Endprüfung der Mechanik/Elektronik einzubringen dann würden wir uns über eine aussagekräftige Bewerbung von Ihnen sehr freuen.

Wir erwarten:
Teamgeist
Elektrotechnische Kenntnisse
Eine selbstständige, strukturierte und disziplinierte Arbeitsweise
Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Haben Sie Interesse?
Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: info@ses-stockach.de

SPORT EQUIPMENT STOCKACH · BOWLING UND KEGELN GMBH
Himmelreichstraße 11 · 78333 Stockach / Germany
ses-stockach.de

Die schlaue Lösung
Türen wieder neu und modern!
Ohne Baustelle – in nur 1 Tag!
Rufen Sie uns an: 0 77 33 / 54 42 PORTAS
www.schellhammer.portas.de

Schünke
Laubwaldstr. 8
78224 Singen
Tel. 07731/87410
Großer Lagervorrat an Granitstelen

Stockach

Ferien in und um Stockach

Trotz Herausforderungen durch die Corona Pandemie hat die Stadt Stockach wieder ein buntes Ferienprogramm für 2021 auf die Beine gestellt, wie am Freitag bekanntgegeben werden konnte. Das Kulturzentrum »Altes Forstamt« und die Stadtjugendpflege Stockach haben mit Unterstützung von Vereinen, Institutionen und engagierten Personen innerhalb kurzer Zeit ein an die Situation angepasstes umfangreiches und spannendes Paket mit Veranstaltungen und tollen Aktionen zusammengeschnürt.
In diesem Jahr gibt es wieder kein gedrucktes Programmheft und alle Termine stehen auf der Homepage der Stadt Stockach (www.stockach.de) damit die Veranstalter etwaige auf Änderungen flexibel reagieren können. Die Interessenten sollten hier immer das letzte Aktualisierungsdatum beachten, da es noch kurzfristig Änderungen geben kann.
Im Stockacher Ferienprogramm findet sich für jeden etwas – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie für Einheimische und Gäste – und verspricht erlebnisreiche Ferien- und Urlaubstage, wurde am Freitag angekündigt. Wanderungen gehören dazu, sogar ein „Escape-Room“ wird angeboten, ein Ritterlager wird beim Osterholz aufgeschlagen und immer wieder gehört auch die aktuelle Fastnachts-Ausstellung im Stadtmuseum dazu.

Singen

Fünf Poser-Autos ausrangiert

Am vergangenen Samstagabend hat das Polizeirevier Singen wieder Kontrollen im Bereich der Autoposerszene durchgeführt.
Wie in den Wochen zuvor kam es auch an diesem Abend zu Verstößen gegen geltende Verordnungen, informierte die Polizei am Montag.
Für fünf junge Männer hatten die Kontrollen gravierendere Auswirkungen. Sie hatten unzulässige Veränderungen, die zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führten, was zu einer Stilllegung des Fahrzeugs führen kann. Sie müssen nun mit einem Bußgeld rechnen.
Zusätzlich wurde ihnen ein Mängelbericht ausgestellt.
Das heißt, die Autohalter müssen den Mangel binnen 14 Tagen beheben und das Auto anschließend bei einer geeigneten Stelle vorzeigen und nochmals abnehmen lassen.
Auch in den kommenden Wochen hält das Polizeipräsidium Konstanz an diesen Kontrollen fest zu den Wochenenden und wird die Autoposerszene genau im Auge behalten, kündigte sie an.
Rechtsbasis ist die Verordnung der Stadt Singen, die solche Treffen verbietet.

Singen/Schaffhausen

»Wenn wir Roboter wie Sklaven halten ...«

Der Andrang war überschaubar am Freitagabend im Stadttheater Schaffhausen, aber das lag dann eher daran, dass zeitgleich das Schweizer Team bei der EM gegen Spanien spielte und damit Fußballgeschichte für die Eidgenossen schrieb.

von Oliver Fiedler

Eine besondere Geschichte ist auch die diesjährige »Erzählzeit ohne Grenzen«, die trotz Corona-Einschränkungen als Sommerevent mutig geplant wurde und nun tatsächlich bis zum 11. Juli mit 64 Veranstaltungen in 40 Städten und Gemeinden das Publikum mit Live-Lesungen interessanter Autoren begeistern will und sicher wird – trotz einiger Umstände durch die dafür noch immer geltende Nachverfolgungspflicht.
Zeichen konnten mit der Eröffnung allemal gesetzt werden. Nach dem Eröffnungstalk von Moderatorin Monika Schärer mit den lokalen Politikern und institutionellen Gönnern Regierungsrat Martin Kessler und dem Kultur-Stadtrat Raphael Rohner ging es zur Zukunft der Literatur zur Sache, auch mit Musik. Das Berner Duo Fitzgerald & Rimini bewegte sich mit minimalistischem Klang wie in Balance zwischen vielen Genres, mit Sätzen wie »Seit du tot bist, bist du eine Narbe die juckt« in einem musikalischen Rezitat über die Berliner Näherin Auguste Wenzel. Und die dann mit einem Lied über die Sexpuppe »Harmony«, eine Brücke zur an der Eröffnung lesenden Autorin Martina Clavadetscher legte, welche in ihrem neuen Roman »Die Erfindung des Ungehorsams« eben just auch über »Harmony« erzählt, die in China in einer Fabrik entsteht, noch ohne Kopf. Sehr wundersame Klänge und Worte hier auf der Bühne, die sehr fesseln konnten.

Puppen für Sex – Maschinen für Bücher

Die Frage nach der Zukunft der Literatur lag da nicht weit. Denn wenn Puppen für Sex sorgen, dann sind die Roboter nicht weit, die die Menschen dereinst mit Text bespaßen könnten. Die Frage, ob »künstliche Intelligenz« einmal nicht nur Bücher schreibt und damit die Welt beeinflussen kann, wurde mit dem Literaturprofessor Philipp Theisohn diskutiert. »Wenn wir Roboter wie Sklaven halten, werden sie uns auch wie Sklaven halten«, ist ein Satz, der hängen bleibt als Ansage. Für ihn verschwimmen die Grenzen zwischen dem Künstlichen und dem Menschen, doch für die »humanoiden Maschinen« gehe immer ein Mensch verloren, der letztlich seine Eigenschaften und Komplexität dafür hergeben müsse. Man könne ja auch Makel programieren, die gerade die Menschen ausmachen. Die akutelle Zeit beschrieb der mit »es wird mehr geschaut und immer weniger gelesen«.
Doch nun wird seit Samstag und noch bis zum Sonntag vorgelesen in der Erzählzeit, auch wenn das Publikum eher den reiferen Jahrgängen angehört, ist das ein Leuchtturm für das geschriebene Wort – auf Papier. Mehr zum Programm beidseits, der der Grenze unter www.erzaehlzeit.com.



Eine faszinierende Gratwanderung zwischen Literatur, Musik und Performance bot das Duo Fitzgerald & Rimini zur Eröffnung der Erzählzeit mit seinem Projekt »50 Hertz«. swb-Bild: of

Singen



Aufhorchen ließ vieles zur Instrumentevorstellung der Jugendmusikschule Singen in ihrem Jubiläumsjahr. Zum Beispiel das frische Projekt »Big Beazz«, das auch mit ganz wenig Proben schon einen guten «Groove« auf der Musikinsel hinlegte. swb-Bild: of

Ein Nachmittag der Premieren

Sie feiert ihren 50. Geburtstag in diesem Jahr, die Jugendmusikschule Singen. Die eigentlich traditionelle Vorstellung der Instrumente, die man hier erlernen kann und vor allem der LehrerInnen, die hier die Musik vermitteln, stand nicht nur dadurch unter einem besonderen Stern.

von Oliver Fiedler

Denn seit langem war es überhaupt das erste Mal, dass hier Musik vor Publikum gespielt oder sogar gesungen werden konnte nach der unfreiwilligen Corona-Pause, in der auch die Musik über »Fernunterricht« sozusagen »kontaktfrei« vermittelt werden musste. Schon deshalb gab es ganz viel Applaus vom Publikum am Samstagnachmittag auf der Musikinsel, durch den nach der Begrüßung durch OB Bernd Häusler Musikschulleiterin Annette Tinius-Elze durch das Programm führte.
Die Grenze zum »normalen« wurde freilich dadurch spürbar, dass die Instrumente eben nur auf der Bühne vorgestellt werden durften – ausprobieren ist gegenwärtig eben noch zu unbefangen für die Kinder. Aber Appetit wurde schon mal auf sehr sympathische Weise gemacht.
Dass die Musikschule auch in Pandemiezeiten Zulauf neuer SchülerInnen im Frühjahr hatte, war eine doch überraschende Information. Zumal in dieser Phase persönlicher Unterricht »face to face« ja unmöglich war. Einige Eltern hätten ihre Kinder aber auch auf »Standby« angemeldet für den Zeitpunkt, wenn der Unterricht wieder in Präsenz stattfindet.
Die lange Pause sorgte nun doch für einige Premieren hier im Reigen der Instrumente, und oft war das Lampenfieber spürbar: etwa bei neuem Ensemble »Big Beazz«, das mit ganz wenigen Proben hier auf die Bühne ging, oder dem neuen Nachwuchschor der Musikschule im Pop-Bereich.

Singen

E-Autos zum »Sharen« ab Rathaus

Ab Donnerstag bietet die Gemeinde Steißlingen über einen kommunalen Pakt mit den Stadtwerken Radolfzell einen topaktuellen E-VW zum »Sharen« an.

von Oliver Fiedler

Die Gemeinde hatte die Pläne im letzten Jahr definiert und ausgeschrieben. Die Stadtwerke Radolfzell machten mit ihrem Projekt »Seefahrer« dabei das Rennen. »Wir wollen damit die Menschen auf den Geschmack bringen ihr Auto öfter stehen zu lassen und das Zweit- oder Drittauto sogar ganz«, so Bürgermeister Benjamin Mors. Denn viele Fahrzeuge seien »Stehzeuge«, fahren manchmal keine 5.000 Kilometer sind aber schon durch die Anschaffung ein Klimakiller. »Ein konventionelles Auto verbraucht rund 70 Tonnen Rohstoffe bis es auf der Straße steht«, sagte der Radolfzeller Stadtwerke-Chef Andreas Reinhardt.
Deshalb hat der lokale Energieversorger die »Seefahrer« gestartet. Steißlingen sei nach der Gemeinde Moos und dem BUND Möggingen der dritte Ankerkunde, in Steißlingen steht das sechste Auto nun, das man ganz einfach Per App oder einer speziellen Karte, die es für Nicht-Smartphoner im Rathaus gibt, starten kann. »Vorher kann man einen Termin reservieren. Das geht auch tagsüber«, so Benjamin Mors.



Bürgermeister Benjamin Mors war der erste, der den E-Golf für das neue Carsharing-Angebot der Gemeinde starten durfte. Stadtwerke-Chef Andreas Reinhardt Jochaim Kania vom Projekt »Seefahrer« gaben um die letzten Tipps. swb-Bild: of







Nachruf



Mit dem Tod eines lieben Menschen
verliert man vieles,
nie aber die gemeinsam verbrachte schöne Zeit.

Maria Gobs

* 10.08.1930 † 24.06.2021

Du bleibst in unseren Herzen.

Irene mit Familie
Moni mit Familie
und alle Freunde



Du warst wie deine tiefen, drängenden Wünsche
wie deine Wünsche, so dein Wille
wie dein Wille, so ist deine Tat
und wie deine Tat, so ist dein Schicksal.
Upanischade IV. 4.5.

In unseren Herzen wirst du ewig leben.

Teresina Eva Salatino-Masi

geb. Salatino

* 25.02.1965 † 28.06.2021

Im Namen der Familie(n) Salatino und Masi
Giuseppina Maierù-Salatino

Alle, die von Teresa Abschied nehmen möchten, können dies noch am Freitag, 9. Juli 2021, zwischen 13 und 15.30 Uhr beim Bestattungsinstitut Decker, Schaffhauser Str. 98, in Singen.

Traueradresse: Salatino-Masi, Keltenweg 2, 78239 Rielasingen

Herr, in deine Hände,
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.

Nach einem langen, erfüllten Leben verstarb mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Götti

Leo Schreiber

** 13.2.1929 † 1.7.2021*



78262 Gailingen,
Im Allinger 2

Ich gehe zu denen, die mich liebten und warte auf die, die mich lieben.

Deine Erika
Michael und Anita mit Tina, Tamina und Laura
Hildegard
Christa und Helmut
sowie alle Anverwandten und Freunde

Das Seelenamt findet am Freitag, dem 9.7.2021, um 11.00 Uhr in der St. Dionysius Kirche in Gailingen statt, anschließend erfolgt die Beerdigung auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumen bitten wir, in seinem Sinne, um eine Spende zugunsten der Gailinger Kindergärten „St. Bernhardus“ und „Waldtrolle Gailingen e.V“, Sparkasse Engen-Gottmadingen, IBAN: DE26 6925 1445 0008 0666 31, Vermerk: Leo Schreiber.

Todesanzeige und Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Ekkehard Döring

* 21.10.1927 † 25.06.2021

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In lieber Erinnerung
Deine Hildegard
Uwe und Andrea
mit Familien
sowie alle Angehörigen

Radolfzell, im Juli 2021

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Nachruf

Die Feuerwehr Gailingen trauert um ihren Ehrenkommandanten



Leo Schreiber

Leo war von 1943 bis 1983 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gailingen. Während dieser Zeit war er von 1956-1981 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gailingen und in der Zeit von 1981-1983 erster Jugendwart der 1981 gegründeten Jugendfeuerwehr. Ebenso war Leo von 1993-2008 Kreisobmann der Altersabteilungen der Feuerwehren des Landkreises Konstanz, sowie Ehrenmitglied im Kreisfeuerwehrverband Konstanz.

Für seinen uneigennützigen Dienst für das Feuerwehrwesen gebührt dem Verstorbenen unser aller Dank.

Alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gailingen mit Altersabteilung und Jugendfeuerwehr nehmen in großer Dankbarkeit Abschied von Leo und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und allen Angehörigen.

Gailingen, im Juli 2021

Für die Freiwillige Feuerwehr
Jürgen Ruh, Kommandant

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Mit traurigem Herzen und voller Dankbarkeit müssen wir nach langer schwerer Krankheit Abschied nehmen von meiner lieben Ehefrau, unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Cousine



Petra Unger

geb. Wildi

* 14.08.1960 † 05.07.2021

In liebevoller Erinnerung
Roland
Katharina und Tom
Franziska und Tobias
Christel Fahr mit Familie
Hildegard Thanner mit Familie
und alle Anverwandten

Gottmadingen, im Juli 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 16.07.2021 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt. Seelenamt ist am Donnerstag, den 29.07.2021 um 18.30 Uhr in der Christkönigskirche in Gottmadingen.

Nachruf

Geh nicht nur die glatten Straßen,
geh Wege, die noch niemand ging,
damit du Spuren hinterlässt
und nicht nur Staub.
Antoine de Saint-Exupéry

Die Gailinger Vereine nehmen Abschied von



Leo Schreiber

Er bereicherte und prägte durch sein jahrelanges Engagement das Vereinsleben unseres Dorfes. Leo lebte das Ehrenamt, er bewegte und schuf Neues.

Ob als begnadeter Sänger, als Musikliebhaber, als närrisches Urgestein oder in einer seiner Paraderollen als Nikolaus – Leo begeisterte viele Generationen durch sein Wirken und seine aufrichtige und authentische Art.

Wir nehmen Abschied von einem besonderen Menschen, einem Freund, einem Vorbild. Sein herzliches Lachen, sein Schalk und seine humorige Art werden uns fehlen.

NZ Eichelklauber, Kirchenchor, Musikverein, Turnverein, DLRG, Sportverein, Schützengesellschaft, Frauengemeinschaft, Tennisclub, Kleintierzuchtverein, Hundesportverein

Gailingen, im Juli 2021

Nachruf

Die Gemeinde Gailingen am Hochrhein trauert um ihren Ehrenbürger
Herrn

Leo Schreiber

Mit Leo Schreiber verliert die Gemeinde einen beliebten und geschätzten Mitbürger, der viel Kraft und Energie seiner Gemeinde, deren Vereinen und dem Wohl seiner Mitbürger widmete.

Der Verstorbene war 16 Jahre Mitglied im Gemeinderat der Gemeinde Gailingen und 25 Jahre Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr. Er erhielt im Jahr 1994 für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Am 15.02.2009 ernannte ihn die Gemeinde Gailingen zum Ehrenbürger.

In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

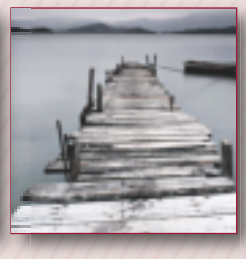
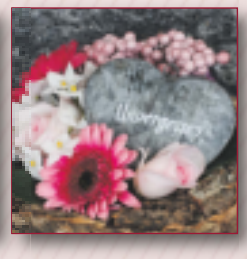
Wir werden Leo als einen fröhlichen, warmherzigen und engagierten Menschen in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Gailingen am Hochrhein, im Juli 2021

Für den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und die gesamte Bürgerschaft

Dr. Thomas Auer,
Bürgermeister


Herzlichen Dank



allen, die ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters, Bruders, Onkels und Schwiegervaters

Hans-Peter Bretz

* 12.05.1949 † 24.05.2021

in vielfältiger Weise gezeigt haben.

Danke für tröstende Worte, Blumen- und Geldspenden sowie die musikalische Begleitung der Beisetzung.

Aach, im Juli 2021

Im Namen aller Angehörigen
Hannelore Bretz

Wir tragen Dein Herz bei uns.
Wir tragen es in unseren Herzen.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Anneliese Schweinester

** 6.8.1927 † 24.6.2021*

In Liebe
Brigitte Kamutzky mit Familie
Karin Ehinger mit Familie
Sybille Frauendienst mit Familie
Gabi Lerner mit Robert
Deine Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Karin Ehinger, Matthias-Grünewald Str. 11, 78224 Singen

---

FAMILIENANZEIGEN

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind, möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

... Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen



»ICH BIN FÜR SIE DA!« **TINA CAPUTO**

Tel: 07731/8800-122 familienanzeigen@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT



Wenn Himmel und Erde sich verbinden
und Liebe und Feuer sich entzünden,
dann ist sie da zu ewiger Zeit
und Jerusalem ist für uns schon lange bereit.

Wir nehmen Abschied von

Karl Münch

* 26.09.1936 † 03.07.2021

Radolfzell,
Mezgerwaidring 22

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Karin
Carmen und Helmut Graf
Sandra und Christoph Deschner mit Elias
sowie alle Anverwandten und Freunde

Rosenkranz am Donnerstag, den 8. Juli 2021 um 17.55 Uhr mit anschließendem Seelenamt um 18.30 Uhr in St. Meinrad (Eucharistiefeier).
Beerdigung am Freitag, den 9. Juli 2021 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Hermann Hesse

Eckard Huber

* 03.06.1939 † 30.06.2021

Wir haben in Liebe Abschied genommen
Barbara Huber
Barbara Ahlfänger
Dr. Thomas Huber mit Familie
Zeno Stefan Huber

Radolfzell,
im Juli 2021

Herzlichen Dank Frau Dr. Gerner sowie dem Pflegepersonal im Hospital zum Heiligen Geist.

Die Beerdigung fand in aller Stille im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Danksagung

Es gibt im Leben für alles eine Zeit.
Eine Zeit der Liebe, der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Erich Waldraff

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und uns Beistand und Stütze waren.

Überlingen am Ried, im Juli 2021

Im Namen aller Angehörigen
Winfriede Waldraff



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771/2462 · Fax 07771/4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Nachruf

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Wir trauern um

Reinhard Stark

der am 01.07.2021 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Das Ambulant Betreute Wohnen und die Seniorenbetreuung St. Klara trauern um einen liebgewonnenen Menschen. Wir alle werden Reinhard sehr vermissen.

Caritasverband Singen-Hegau e.V., Erzbergerstr. 25, 78224 Singen

---



DER LIEBEN GEDENKEN
MIT DEM ...
» WOCHENBLATT



Todesanzeige und Danksagung

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

Marianne Gommeringer

geb. Herz

* 10.02.1961 † 01.07.2021

Herzlichen Dank, sagen wir allen die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen.

Wahlwies,
Weingärten 4

Wir vermissen Dich
Dein Werner
Mario, Michael und Martina mit Simon
Josef
Sabine und Erika mit Familien, Erwin
und alle Anverwandten und Freunde

Die Beerdigung fand auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Wahlwies statt.

Susanne Platzer
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin



Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92





Der Kopf sagt, er ist erlöst,
doch das Herz weint.

Christian Latta

* 02.08.1953 † 28.06.2021

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Anna, Markus, Artur



Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.

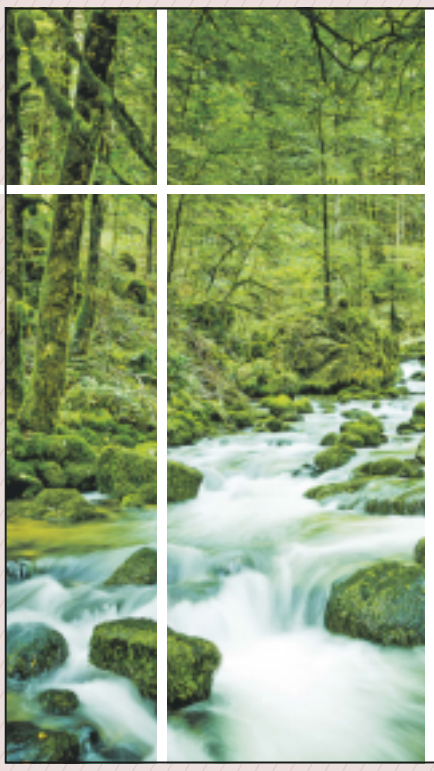
Otto Amann

* 18.12.1929 † 28.06.2021

In stiller Trauer
Erika und Bernd mit Timo und Familie
Volker und Brigitte mit Adrian und
Nicolas mit Familie
sowie alle Angehörigen

Radolfzell, im Juli 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 9. Juli 2021, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.



Danksagung

Kurt Bauer

* 02. Juli 1929 † 01. Juni 2021

Wir trauern um unseren lieben und fürsorglichen Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa.

Die Beisetzung fand in Gottmadingen im Familienkreise statt.

Wir sagen allen Dank, die durch tröstende Worte und Briefe, Blumen und Geldspenden ihre Verbundenheit zeigten, sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank gilt
Herrn Pfarrer Bernd Stockburger für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und
Herrn Osswald von der Notfallseelsorge für seinen hilfreichen Einsatz.

Monika und Andreas Christ mit Familie
Edeltraud Bauer und Alfons Schrade
Klaus und Jennifer Bauer
Steffen Neuwirth mit Alicia
und Ralf Neuwirth mit Ludmilla

NACHRUF

Wir trauern um unseren am 28.06.2021 verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Otto Amann

Herr Amann gehörte 42 Jahre unserer Firma an. Er war Mitarbeiter in unserem damaligen Folienwalzwerk und trug so zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihm unseren Dank aussprechen. Anfang August 1990 trat Herr Amann in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit haben wir Herrn Amann als zuverlässigen Mitarbeiter erlebt, der bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und anerkannt war.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
Constellium Singen GmbH



DAS EINZIG WICHTIGE IM LEBEN
SIND DIE SPUREN DER LIEBE,
DIE WIR HINTERLASSEN, WENN WIR GEHEN.
(ALBERT SCHWEITZER)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Maria Janisch

* 4.4.1923 † 29.6.2021

Peter und Nina
Manuela und Mariam
Monja mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Welschingen statt.

Lass mich im Leid nicht bitter werden, sondern reif, geduldig, selbstlos, milde
und voll Sehnsucht nach jenem Land, in dem kein Leid wohnt
und nach jenem Tag, wo du jede Träne abwischen wirst von den Augen derer, die dich geliebt haben
und im Schmerz an deine Liebe, in der Nacht an dein Licht geglaubt haben.

Karl Rahner

Für unsere geliebte Mutter, herzensgute und fürsorgliche Omagrith und Uroma

Margarete Meder geb. Klauser

21.01.1929 – 28.06.2021

öffnete sich das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Mit großem Respekt, in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir still Abschied

Bernhard und Ingrid, Harald und Lis, Judith, Hanna
Katrin, Tobias, Ruben, Nathan, Aaron, Simeon, Liliane, David, Jannis mit ihren Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung im „Garten der Erinnerung“ fand im Familienkreis statt. Traueradresse: Hanna Meder, Bergstr. 28a, 78262 Gailingen.

Wir bedanken uns bei allen, die unserer Mutter freundschaftlich verbunden waren und sie in der langen Zeit der Krankheit in vielfältiger Form unterstützt haben und ihr zugewandt blieben. Von ganzem Herzen bedanken wir uns bei den MitarbeiterInnen im Pflegeheim St. Hildegard für die jahrelange liebevolle Pflege. Danke sagen wir für alle tröstlichen Zeichen der Anteilnahme, die wir erfahren durften.



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi

Traurig und dankbar, mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von

Johann Müller

* 15. Mai 1931 † 28. Juni 2021

In Liebe
Toni Müller
Elvira und Gottfried Kaufmann
Beate Gisel und Markus Härter
Doris und Ingo Meyer
Deine Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

78224 Singen, Schlachthausstr. 7a

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 9. Juli 2021 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.
Seelenamt am Samstag, 10. Juli 2021 um 18.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul.



Warum sollte ich aus dem Sinn sein,
nur weil ich aus dem Blick bin?
Was auch immer wir füreinander waren,
sind wir auch jetzt noch.
Spielt, lächelt, denkt an mich.
Leben bedeutet auch jetzt all das,
was es auch sonst bedeutet hat.
Alles ist gut.

Annette v. Droste-Hülshoff

Sieglinde Jurczyk

geb. Geiger
* 7.1.1936 † 25.6.2021

Beate, Sonja, Manuela, Achim
Johann, Thomas
und Alexander mit Familien
Gernot Geiger mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 14. Juli 2021 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Rielasingen statt.

Traueradresse: Beate Marthaler, 78224 Singen, Überlinger Straße 13





Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles lieben Dank.

Werner Trüb

* 01.05.1937 † 01.07.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

78337 Wangen,
Seeweg 33

Deine Hildegard
Jürgen, Ute und Jennifer

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet seinem Wunsch entsprechend im Familienkreis statt.

Danksagung

Beim Abschied von meinem geliebten Mann

Eberhardt Piehler

durfte ich eine große und herzliche Anteilnahme erfahren.

Für die unendlich vielen Beileidsbezeigungen, die große Beteiligung an der Beisetzung, die Karten, Blumen und Geldspenden sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank.

Rielasingen, im Juli 2021

Im Namen aller Angehörigen
Familie Piehler

Statt Karten!

Danksagung

Helmut Röderer

D – für die große Anteilnahme sowie die vielen tröstenden Worte und alle Zeichen des Mitgefühls, die wir in zahlreichen Briefen und Geldspenden erfahren durften,
A – den ehemaligen Reiterkollegen, Schulkameraden und Arbeitskollegen und allen, die ihn mit uns gemeinsam auf seinem letzten Weg begleitet haben
N – Frau Heller für die einfühlsame Trauerfeier sowie Herrn Graf für die musikalische Begleitung,
K – dem Pflegeteam im Penthouse im St. Verena, Rielasingen
E – den Schwestern und Ärzten im Dialysezentrum in Radolfzell

Worblingen, im Juli 2021

Im Namen aller Angehörigen
Ursel, Hartmut und Stefanie



So sehr wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen zu können,
das war für uns der größte Schmerz.

Uwe Wilhelm

* 1958 † 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Lebensgefährtin
Natalya mit Familie
Deine Kinder
Tobias und Sabrina
mit Michaela und Kindern
Deine Geschwister
Heidi und Andreas mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 16. Juli 2021 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse: Tobias Wilhelm, Auf dem Bohl 3a, 78224 Hausen a. d. Aach

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, wunderbare Sache.
HERMANN HESSE

Traurig nehmen wir Abschied von

Elsa Kolonko

geb. Matt
* 28.08.1935 † 03.07.2021

Steißlingen, im Juli 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Herbert
Karin und Joachim
Tamara und Alexander mit Vincent und Luisa
Sascha und Fabienne
Doris mit Familie
Klaus
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. Juli 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Steißlingen statt.





Man stirbt nicht wenn man in den Herzen
der Menschen weiterlebt, die man verlässt.

Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel

Jan Pechta

* 07.03.1939 † 02.07.2021

In Liebe
Jola und Gusti
Darek und Ela mit Max, Franzi und Alex
Miriam und Helmut mit Elias und Julian
und alle Anverwandten und Freunde

Gottmadingen, im Juli 2021

Die Beerdigung findet am Freitag, den 09.07.2021 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen statt. Seelenamt ist am Donnerstag, den 15.07.2021 um 18.30 Uhr in der Christkönigskirche in Gottmadingen.

Nachruf

Wir sind traurig über den Tod von

Marianne Gollbach

Marianne Gollbach hat 2009 bei uns die Kurse für ehrenamtliche HospizbegleiterInnen absolviert und war seither Begleiterin in unserem Hospitzdienst. Darüber hinaus engagierte sich Frau Gollbach auch intensiv in der Trauerbegleitung.

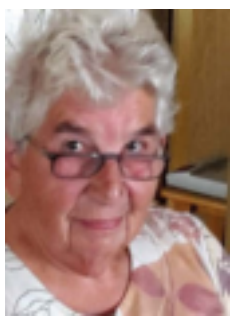
Frau Gollbach war eine ganz besondere Hospiz- und Trauerbegleiterin. Immer und in schwierigsten Situationen durften wir sie bitten, eine Begleitung zu übernehmen und sie war bereit, wenn sie gebraucht wurde. Für schwerkranke, sterbende und trauernde Menschen setzte sich Frau Gollbach mit ihrer Liebe und Fürsorge ein.

Wir danken Frau Gollbach für ihr riesiges Engagement. Wir werden sie sehr vermissen und in dankbarer Erinnerung behalten.

Ihrer Familie gelten unser Mitgefühl und unsere herzliche Anteilnahme.

Für den Vorstand des Hospizvereins
Irmgard Schellhammer

Für den ambulanten Hospizdienst
Sonja Müller und Susanne Grimm



Eine Stimme, die sehr vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind Erinnerungen.
Du fehlst.

Von Herzen danken wir allen

die ihr Mitgefühl durch stillen Händedruck und Umarmung, Wort und Schrift, Blumen- und Geldspenden bekundeten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Luzia Deschner

* 21.06.1937 † 09.06.2021

Besonders danken möchten wir

Frau Annemarie Welte für die überaus würdevolle und einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier sowie für die vielen überaus liebevollen Gespräche!
Danke, liebe Annemarie, dass es Dich gibt! Du bist ein ganz wunderbarer Mensch!
Ferner herzlichen Dank an das Bestattungsinstitut Keller für die einfühlsame Unterstützung.

Böhringen,
im Juli 2021

Im Namen aller Angehörigen
Claudia Bitz

Warum nicht einfach auf die Rennstrecke fahren?



Hermann Maier steht seit inzwischen acht Jahren für das »Museum Art & Cars« in der Automobilstadt Singen.
swb-Bild: of/Archiv

Wie schaut der Auto- und Oldtimerfan Hermann Maier, der in Singen ja mit seinen zwei Häusern des »Museum Art & Cars« (MAC) einen ganz besonderen Leuchtturm für die Leidenschaft zum Automobil gesetzt hat, auf das aktuelle Geschehen mit Tuning- und Posertreffen an den Wochenenden auf Singens Straßen und den gefährlichen Raserrennen auf den Autobahnen?

»Ich fürchte, die Menschen werden nie in ein Automuseum gehen, weil es ihnen aus meiner Sicht gar nicht ums Automobil geht, sondern einfach darum, sich selbst darzustellen«, sagt er auf Anfrage des Wochenblatts.

»Da ist das Auto einfach nur ein Statussymbol, das benutzt wird und ich muss sagen dass das einfach zwei Welten sind, die wohl kaum zusammen finden können. Ich hatte schon mal überlegt, Vertreter der Szene einzuladen um über Integration zu diskutieren. Doch ich glaube, das würde nicht viel bringen. »Mein Eindruck ist einfach, dass Schnell und Laut hier eine Form von Rücksichtslosigkeit ist, die hier zum Ausdruck gebracht werden soll«, sagt er.

»Wenn ich selbst zurückblicke, als ich mir vor 45 Jahren den ersten kleinen Oldtimer aus England leisten konnte, an dem ich und meine Frau noch viel schrauben mussten und meine Frau da sogar das größere Talent hatte, dann war das eine ganz andere Zeit. Es gab auch eine Szene, die sich regelmäßig traf und sich über ihre Flitzer austauschte, ein Schaulaufen brauchten wir damals nicht.«

Wie sich die Zeiten gewandelt haben, merke ich heute ganz deutlich wenn die erste Frage bei uns in der Ausstellung ist, was das Auto denn kostet. Dabei hätte es viel mehr zu bieten, nämliche jede Menge technische Finessen der damaligen Zeiten, oder auch wem das Auto mal gehört hat und was es in seinem »Leben« so alles erlebte«, sagt Hermann Maier. Und: »Eigentlich wäre es das Beste, die würden zum Beispiel nach Steißlingen auf die Trainingsstrecke des Fahrsicherheitszentrums gehen, um zu zeigen, wie gut sie ihre Autos im Griff haben. Oder sie könnten auf den Nürburgring gehen, wo ein Ticket zum Fahren nicht die Welt kostet.«

Oliver Fiedler

Gib Gas, ich will Spaß

Der Songtitel stammt noch aus den 1980er als der »Manta« oder »Ford Capri« Kult war und sich in verschiedenen Kreisen für eine besondere Sozialisation sorgte.

Das Bild hat sich inzwischen gewandelt, denn immer mehr Autos sind auf den Straßen, die Reaktion sind immer mehr Forderungen nach Tempo 30 nicht nur in Wohngebieten oder verstärkte Lärmschutzmaßnahmen rund um Straßen. Wie eine Bewegung in die Umgekehrte Richtung scheinen sie Tuner, Poser oder auch die Rennfahrer sein, die sich auf Autobahnen mit Beschleunigungsrennen Duelle liefern. Der Bewegung, die seit einigen Jahren die Polizei beschäftigt angesichts Fahrten mit unzulässigen Umbauten, mit der Gefährdung anderer wie Ruhestörung, ist kein Singener Phänomen sondern in den meisten Städten präsent. Unterschiedlich ist aber der Blick auf sie.

Nur bei uns gibt es freie Fahrt für Raser

Dorothea Wehinger sieht als Landespolitikerin derzeit nicht allzuviele Möglichkeiten, etwas gegen die Treffen der Tuning- und Poserszene tun zu können, die für viel Ärger, Verdruss und schlaflose Nächte sorgen.

»Das Problem aus Landessicht ist, dass sich das zumeist ja auf örtlichen Straßen abspielt, also der aktuelle Kurs, so etwas durch die Stadt Singen zu verbieten und mit der Polizei vor Ort zu überwachen, der einzige gangbare Weg aktuell ist«, sagt sie auf Anfrage des Wochenblatts. »Aber ich werde damit noch mal mit Verkehrsminister Winfried Hermann reden, was für Möglichkeiten bestehen, weil es ja inzwischen auch ein landesweites Problem ist«, so Wehinger weiter. Klar sei die Lage für den Verkehrsminister ja wegen der Raser gewesen, die ihre illegalen Rennen auf der Autobahn veranstalteten; mit dem Tempolimit zwischen Engen und Geisingen und den Appellen an den Brückengeländern.

Persönlich ist ihre Position eindeutig: „Ich weiß nicht was der Gewinn solcher Auftritte sein soll, wenn man damit Ruhestörungen und Belästigungen der Anwohner begeht. **Ich finde es schrecklich und einfach unsozial, dass die hier ganz bewusst Lärm machen wollen, tags wie nachts.** In dieser Hinsicht habe ich genauso wenig Verständnis für die Motorradfahrer, die auch ihre Strecken haben, auf denen sie voll aufdrehen und damit ganze Landstriche verlärmen.« Sie sieht da dann sogar eher die Bundespolitik gefordert, denn die »Freie Fahrt für Raser« gäbe es eben nur noch hierzulande und die Nachbarländer hätten eigentlich schon längst gezeigt, dass es auch anders gehe.



MdL Dorothea Wehinger (Grüne) hat kein Verständnis für Tuner und Poser sondern sieht die Vorteile von Tempolimits für mehr Sicherheit. swb-Bild: of

Lokal wird nach ihrer Ansicht inzwischen auch gezeigt, dass Tempolimits zum Schutz der Anwohner Wirkung zeigen. Sie gibt es ja in immer mehr Gemeinden und Städten und sie werden auch von immer mehr Anliegern gefordert. »In meiner Heimatgemeinde Steißlingen ist ja schon seit Jahren Tempo 30 in den Wohngebieten und nun seit Jahresanfang auch auf der Durchgangsstraße und das spürt man deutlich, nicht nur durch weniger Lärm. Auch wenn sich längst nicht alle daran halten wird einfach langsamer gefahren.«

Oliver Fiedler



Touran Highline 1,5 l TSI OPF 110 kW (150 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,5 l, außerorts 5,0 l, kombiniert 5,5 l; CO_2-Emission kombiniert 126 g/km; Effizienzklasse B.

Ausstattung: Fahrerassistenzpaket „Plus", Spiegelpaket, Klimaanlage „Air Care Climatronic" mit Bedienungselementen hinten und 3-Zonen-Temperaturregelung, Multifunktionslenkrad in Leder, Vordersitze beheizbar, 4 Leichtmetallräder „Alexandria" 6,5 J x 17 in Schwarz, 3 Einzelsitze in 2. Sitzreihe mit Längs-und Lehnenneigungs-Einstellung sowie Armlehne und Umklappfunktion „Easy Fol", Proaktives Insassenschutzsystem in Verbindung mit „Front Assist", Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, Telefonschnittstelle, Reifenkontrollanzeige u. v. m.

Fahrzeugpreis: inkl. Überführung	38.229,99 €
einmalige Sonderzahlung:	2.999,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	27.737,65 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,53 %
Effektiver Jahreszins:	2,53 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbetrag:	12.551,00 €
48 mtl. Leasingraten à	**199,00 €[1,2]**

[1]Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

[2]Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi, Porsche, SEAT, ŠKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Inklusive Überführung, Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Singen
Stockholzstr. 17 | 78224 **Singen**
Tel. 07731/8301-0 | 07731/8301-111

www.grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122 | 78467 **Konstanz**
Tel. 07531/5816-0 | 07531/5816-0

Abigstr. 2 | 88662 **Überlingen** | Tel. 07551/8095-0

GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Auf der Flucht vor dem Widerspruch

Die Kommunikation mit Gegenständen unseres Alltags ist für uns schon völlig normal geworden: mit dem Handy, dem Lautsprecher im Wohnzimmer oder wenn man aus Frust den Drucker anmault, weil dieser nicht das macht, was er machen soll. Unsere Gespräche führen wir mit Google, Siri's oder Alexa's – warum auch nicht? Liefern sie uns doch die Informationen, nach denen wir suchen, bestellen direkt die nächste Milch online auf Amazon oder haben bestimmte Witze eingespeichert, die uns glauben lassen sollen, wir führen ein wirkliches Gespräch. Das „beste" jedoch scheint die Tatsache zu sein, dass sie uns nicht widersprechen, uns kein Kontra geben und eben genau das nicht sind: ein Mensch uns gegenüber, mit dem wir kommunizieren. Uns fehlt, in unseren Smart Homes und Smart Phones, der Widerspruch, das kritische Hinterfragen und der gegenseitige Austausch – nicht gerade smart oder?

Kritik oder Widersprüche werden in unserer jetzigen Gesellschaft oft mit Feinseligkeit begegnet. Schlimmsten Falls wird einfach weggeschaut, sich umgedreht und so das Gespräch vermieden. Dann doch lieber mit Alexa reden, die einem zu seinen Überzeugungen ohne Widerspruch viele Belege und Beispiele liefert.

Leon Windscheidt, *Psychologe und Autor, spricht genau davon in seinem Podcast In extremen Köpfen und sagt: »Wir leben in einem Zeitalter, in dem jeder für seine Annahmen Belege im Internet findet«. Davor warnt auch der* **Confirmation Bias** *(auf deutsch Bestätigungsfehler): Der Mensch sucht nach Beweisen, die seine Ansichten belegen und es wird sich nicht mit der Gegenthese, den Widersprüchen beschäftigt. Suchen wir in Siri's und Alexa's unsere Gesprächspartner, wird der Confirmation Bias noch verstärkt. Man wird den widersprüchlichen Beweisen gegenüber blind und wir bewegen uns immer mehr in Communities aus Gleichdenkenden. Social Media sorgt mit der Personalisierung von Nachrichten, Meldungen und Werbung ebenfalls dafür, dass gegenteilige Meinungen oder andere Eindrücke gar nicht erst auf unserem Display auftauchen.*

Dabei ist gerade der Widerspruch für uns und unsere Gesellschaft nicht wegzudenken: durch ihn verstehen wir den Menschen uns gegenüber besser (sofern wir das auch wollen) und können die Perspektive wechseln. Ohne den Widerspruch gibt es keine Innovation, es werden keine Ideen überworfen – weswegen bessere überhaupt erst entstehen können – und Kreativität funktioniert nicht ohne Probleme, Kritik und dem Gespräch. Es ist aber ganz einfach dem Confirmation Bias entgegenzutreten: Gespräche mit Menschen führen und gerade dann zuhören, wenn diese nicht der selben Meinung sind. Es geht nicht darum, den Anderen zu überzeugen oder sich überzeugen zu lassen, sondern zu verstehen, woher diese widersprüchlichen Ansichten kommen und bestenfalls etwas aus dem Gespräch für uns mitzunehmen. Denn in dem Moment, in dem wir aufhören miteinander zu reden – zu diskutieren – und uns nur noch mit Geräten als Gesprächspartner gegenüber sehen, haben wir verloren.

Kim Kroll



Gutes Essen, gute Küche

Ihre Traumküche bei PLANA Küchenland Singen



Wenn wir eins in der Corona-Zeit gelernt haben, dann, dass gutes Leben gutes Essen bedeutet. Die Pandemie zeigt, dass es auch Zuhause gemütlich sein kann. Jetzt gesund selber kochen. Ihre Wohlfühloase? Ihre neue Küche! PLANA Küchenland.
Da kommt Freude auf und bleibt.

Hilzinger + Stemmer • Küchenvertriebs oHG
Georg-Fischer-Str. 32 a • 78224 Singen
✆ 0 77 31 / 90 98 30 • plana.de/singen

PLANA Küchenland



Wo lebt es sich besser?

Wo lebt es sich besser? Auf dem Land inmitten der Natur, wo jeder jeden kennt und die Welt noch ein bisschen mehr in Ordnung scheint? Oder doch in der pulsierenden Stadt, wo viel an Kultur, Unterhaltung und Abwechslung geboten wird?



Von der Stadt aufs Land und wieder zurück

»Das Leben hat mich hin- und hergezogen, meistens ungeplant, aber im Nachhinein immer von Vorteil für die jeweilige Situation. Von meiner Geburtsstadt Ludwigsburg nach Öhningen am Bodensee, ein Paradies für eine unbeschwerte Kindheit mit Wasser, Gemüsegarten, eigenem Sauerkraut, Hühnern und Schafen und einer freundschaftlichen Verbindung zum nahegelegenen Bauernhof Bruderhof. Da gab es einschneidende Erlebnisse, wie zum Beispiel Heuernte, Apfelernte, Vesper am großen Holztisch, auf Kilian reiten und mit einem Oldtimer übers Feld rasen, bis der Bauer mit der Mistgabel hinterher gerannt kam. Und nicht zu vergessen, der erste Liebeskummer! Von dort dem Ruf der Kunst an die Bodensee Kunstschule Konstanz folgend mit anschließendem Wechsel nach Wien, an die Akademie der Künste, woran sich ein Studium an der HdK in Berlin anschloss. Berlin, eine Oase der Discotheken, durchzechten Nächte, Abenteuer und der wilden Jahre. **In dieser Zeit, gebe ich zu, lag die Verbindung zur Natur nicht unbedingt im Vordergrund.** Was sich allerdings radikal änderte, als meine Tochter geboren wurde und wir wieder die Möglichkeit hatten, zum Bodensee und nach Öhningen zurückzukommen. Eröffnung des Atelier Janz mit Einstieg in die regionale Kunstwelt und einer strahlenden Kinder- und Jugendzeit für meine Tochter, mit guter Luft, direkter Verbindung zur Natur und viel Inspiration. **Durch weitere Lebensumstände ergab sich in Singen die Möglichkeit ein wunderbares Ateliers mit Galerie zu beziehen und somit landete ich wieder in der Stadt und da lebe ich inzwischen seit ca 15 Jahren, bin sehr zufrieden und ich vermisse nichts.** Das, was für mich wichtig ist, meine Kreativität und Phantasie, und mein Herz habe ich immer bei mir, und da, wo ich mich wohlfühle ist auch meine Heimat. Große Vorteile, in der Stadt zu leben sind, direkte Fußwege zum Bahnhof, allen Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten, Nachbarschaftshilfe, kulturelle Veranstaltungen ohne Anreise. Mit direktem Blick auf den Hohentwiel, die Nähe des Sees und viel Grün um die Stadt, fühle ich mich der verwunschenen Hegaulandschaft stark verbunden. Singen wird immer toller!«

Iti Janz



Matthias Distler ist Architekt und seit 1998 Stadtbaumeister in Engen. Er lebt seit über 20 Jahren auf dem Aspenhof in Engen und genießt die Landlust in vollen Zügen. *swb-Bild: privat*



Iti Janz ist Künstlerin mit Leib und Seele und hat mit ihren Arbeiten schon viele Spuren in der Stadt hinterlassen, zum Beispiel am Singener Waldfriedhof oder in den Singener Postarkaden, wo sich auch ihr Atelier befindet. *swb-Bild: Deposito*

Lust auf Land

Manchmal können wir es gar nicht so recht erklären was uns dazu bewegt, den einen oder anderen Weg zu wählen – meiner hat mich ohne langes Überlegen und mit absoluter Konsequenz aufs Land geführt. Seit nun über zwanzig Jahren lebe ich auf einem Aussiedlerhof weit weg von der Stadt, inmitten der Natur.

Das war nicht immer so und wurde mir nicht in die Wiege gelegt. Aufgewachsen bin ich in einer Stadt mit 100.000 Einwohnern und durch Studium und Beruf über viele Jahre in der Stadt zu Hause, fühlte ich immer mehr eine tiefe Sehnsucht nach dem Leben in und mit der Natur.

In meiner Kindheit erlebte ich viele glückliche Momente auf den an unsere Wohnsiedlung angrenzenden Streuobstwiesen, die für uns Kinder Spielplatz und Paradies waren. Vielleicht rührt daher meine Liebe für Obstbäume und die Landschaft hier im Hegau. Letztlich empfand ich aber ein Leben in der Stadt und phasenweise der Großstadt eher bedrückend.

Die Unruhe, der Geräuschpegel, die Anonymität einer Vielzahl an hektischen Menschen, die immer zur gleichen Zeit durcheinander wuseln oder mit dem gleichen Ziel einander hindern, dies zu erreichen und meinen, weil Sie in »der« Stadt leben ein größeres Angebot von allem zu haben – nein, dass ist wahrlich nicht meine Welt.

Die Ruhe und Geräusche der Natur zum Vergleich sind der ideale Ausgleich für den schnelllebigen Alltag, dem die meisten ausgesetzt sind. Hinzu kommt nicht anonym zu sein, mit Menschen zu leben, die einander kennen und einander unterstützen und in Vielem gemeinsame Erfahrungen machen, sich engagieren in Vereinen oder in der Gesellschaft.

Oftmals wird angenommen, dass auf dem Lande das kulturelle Angebot fehle. Betrachte ich die Zeiten in der Großstadt um von einem Ort zum anderen zu kommen, so wird deutlich, dass in dieser Zeit innerhalb der Region ein ebenso großes Angebot an Kunst und Kultur erreicht werden kann. Unterschied ist nur: man fährt über Land und kommt im Zweifel schneller an sein Ziel.

Dazu kommt, dass es für mich besonders schön ist die Natur im Wandel der Jahreszeiten zu erleben, täglich zu spüren wie der stete Wechsel auch uns und unser Empfinden prägt, die Farben und Gerüche der Bäume, die Früchte und Erzeugnisse der Landwirtschaft selbst zu ernten und zu sehen, was gerade reift, mit und von der Natur zu leben. **Eine wertvolle Erfahrung ist, dass uns auf dem Land nicht nur Hund und Katz, sondern eine Vielzahl an Tieren im Alltag begleiten und uns helfen, einen natürlicheren Umgang und Blick für Vieles zu bewahren.** Alleine, weil bewusst wird, dass es Lebewesen sind, denen auch wir verpflichtet sind und nicht nur ein Stück Fleisch in der Kühltheke.

Die Basis für einen Klimawandel entsteht aus meiner Sicht nicht in der Stadt und den Ballungsräumen, sondern bietet sich viel mehr auf dem Land. Die Möglichkeiten, regenerative Energie zu erzeugen und zu nutzen, naturnah und im Sinne einer ökologisch vertretbaren Weise zu leben, ist hier deutlich besser.

All dies sind Privilegien auf dem Land, die für mich das Leben bereichern und die ich nicht missen möchte. Drum lebe ich hier im wunderschönen Hegau und besuche gerne ab und an die Stadt, um hinterher mit anderen Eindrücken mich erneut am Landleben zu ergötzen.

Matthias Distler

17jähriges Jubiläum!
Wir sagen danke!
Änderungsatelier
Esat Kisaoglu









Als Dankeschön für Ihr langjähriges Vertrauen, wollen wir Ihnen auch etwas zurückgeben. Nachfolgend unsere Jubiläumsangebote.

Alle Einfachen Änderungen:
Schneiden und Nähen für nur je 5,00 €

- **Hose einfach** Länge Kürzen **nur 5,00 €**
- **Hemd einfach** Länge Kürzen **nur 5,00 €**
- **Bluse einfach** Länge Kürzen **nur 5,00 €**
- **T-Shirt einfach** Länge Kürzen **nur 5,00 €**
- **T-Shirt einfach** Ärmel Kürzen **nur 5,00 €**
- **Pulli einfach** Länge Kürzen **nur 5,00 €**
- **Pulli einfach** Ärmel Kürzen **nur 5,00 €**
- **Rock einfach** Länge Kürzen **nur 5,00 €**
- **Kleid einfach** Länge Kürzen **nur 5,00 €**
- **Jacke einfach** Ärmel Kürzen **nur 5,00 €**

Ausgenommen:
Stoßband, Umschlag, Schlitz, Reißverschluss, Originalsaum, Futter, Kordel, Ösen, Knöpfe, Doppelnaht, breiter Saum, Manschetten, Bündchen, Bänder, abstecken, alle Leder-, Pelz- und Skibekleidungen etc.

Änderungen aller Art:
Damen-/Herren-/Kinderbekleidung-/Motoradbekleidung-/ Skibekleidung-/Strickwaren-/Tischdecken-/Kissen-/Bettwäsche-/ Gardinen-/Pelz-/Leder-/Eckbank neu überziehen und vieles mehr.
Gerne nehmen wir Ihre Sonderwünsche entgegen.

Unser Motto lautet:
Was nicht passt, wird passend gemacht! Wir ändern alles, es gibt fast nichts was wir nicht ändern können!
Überzeugen Sie sich selbst …

Änderungsarbeiten innerhalb 1 Stunde möglich.

**Ekkehardstr. 32a,
78224 Singen, Tel.07731/799982
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 12.30 Uhr, 14 - 18.30 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr, E-Mail: esatkisaoglu@hotmail.om**

– Anzeigen –

Landgasthaus Bohl



Biergarten + Terrasse geöffnet!

Frische Pfifferlinge



Sonntag: Tafelspitz mit Meerrettichsoße und Peterslilienkartoffeln 17,90 €

vom Fass:

Singen - Hausen · Auf dem Bohl 5 · Tel. 0 77 31 – 4 92 25

Riesen-Flohmarkt

findet statt! Ohne Test! Ohne Anmeldung!

Sa., 10.07.2021, 9 - 16 Uhr, Singen, Parkplatz Hallenbad, Waldeckstr. 4

Aufbau ab 7 Uhr, jeder kann ohne Anmeldung mitmachen, pro m 9,- €

Info: Tel. 0172/7976002 · www.geros-flohmarkt.de

Es herrscht Maskenpflicht!



» MEHRTAGES-EVENTS

ÜBERLINGEN

Landesgartenschau Überlingen Geländeöffnungszeiten: Rosenobelgärten/Kapuzinerkirche (Blumenhalle) 9 – 19 Uhr, Uferpark 9 – 20:30 Uhr, Villengärten (Eingang Pflanzenhaus) 9 – 20:30 Uhr, Menzinger Gärten (Eingang oben, Gradebergstraße) 9 – 20:30 Uhr | Eintrittspreise: Tageskarte Erwachsene 18,– €, Tageskarte ermäßigt 15,– €, Tageskarte 13 – 17 Jahre 7,– €, Tageskarte 0 – 12 Jahre frei, Tageskarte Familie »klein« (1 Erw. + beliebig viele eigene Kinder bis 17 Jahre) 22,– €, Tageskarte Familie »groß« (2 Erw. + beliebig viele eigene Kinder bis 17 Jahre) 40,– €. Gruppen- und öffentliche Führungen online buchbar unter www.ueberlingen2020.de. Bei Fragen zur Landesgartenschau und Corona-Vorschriften Infotelefon täglich von 9 bis 19 Uhr, Tel. 07551 / 309739-0. Aktuelles unter www.ueberlingen2020.de.

DIE ERZÄHLZEIT

Das grenzüberscheitende Literaturfestival »Erzählzeit ohne Grenzen« Singen-Schaffhausen findet dieses Jahr vom 2. bis 11. Juli 2021 statt und wird eine außergewöhnliche Vielfalt von Autorinnen und Autoren an attraktiven Leseorten in 40 Städten und Gemeinden in Deutschland und der Schweiz präsentieren. Dies selbstverständlich unter Einhaltung der dann geltenden Schutzbestimmungen. Alle weiteren Infos unter www.erzaehlzeit.com.

» DO 08.07.

LESUNGEN

BÜSINGEN

Dorfkirche | 19:00 Uhr | Erzählzeit ohne Grenzen mit Hans-Ulrich Treichel. Der Autor liest aus seinem Roman »Schöner denn je«. Es ist ein pointierter, liebevoll lakonischer Roman. Weitere Infos unter www.erzaehlzeit.com.

ENGEN

Stadthalle | 19:00 Uhr | Erzählzeit ohne Grenzen mit Mischa Mangel. Der Autor liest aus seinem Roman »Ein Spalt Luft«. Hier erzählt er einfühlsam vom Leben eines jungen Mannes, der seine eigene Geschichte sowie die seiner Familie umkreist. Infos unter www.erzaehlzeit.com.

GOTTMADINGEN

Fahr-Kantine | 19:00 Uhr | Erzählzeit ohne Grenzen mit Nina Kunz. Die Autorin liest aus ihrem Roman »Ich denk, ich denk zu viel«. Sie schreibt nachdenklich, witzig und intelligent über den Irrsinn der Gegenwart. Infos unter www.erzaehlzeit.com.

» FR 09.07.

LESUNGEN

AACH

Katholisches Gemeindezentrum | 19:00 Uhr | Erzählzeit ohne Grenzen mit Thilo Krause. Der Autor liest aus seinem Roman »Elbaufwärts« und erzählt vom Versuch der Heimkehr in ein fremdgewordenes Land. Weitere Infos unter www.erzaehlzeit.com.

» SA 10.07.

LESUNGEN

ÖHNINGEN-WANGEN

Höri-Strandhalle | 19:30 Uhr | Erzählzeit ohne Grenzen mit Iris Hanika. Die Autorin liest aus ihrem Roman »Echos Kammern« raffiniert, temporeich und voller Witz in einer ganz eigenen, anmutigen, kunstvollen Sprache. Infos: www.erzaehlzeit.com

» SO 11.07.

MUSIK

ÜBERLINGEN

Gelände der Landesgartenschau Überlingen, Uferpark – alle Geländebereiche | 10:00 bis 16:00 Uhr | Die Jungs vom Bodensee – Auf zu neuen Ufern. 2021 wird für den Bodensee und für die Jungs vom Bodensee ein großes Jahr. Denn bei der Landesgartenschau in Überlingen steht nicht nur die Region im Fokus, sondern auch das singende Duo, denn sie liefern den Titelsong dazu. Mit »Auf zu neuen Ufern« gibt es damit zum ersten Mal bei Landesgartenschauen einen offiziellen Titelsong. Aktuelle Informationen unter www.ueberlingen2020.de.

» FR 16.07.

KONZERTE

STOCKACH

Bürgerhaus Adler Post | 18:30 Uhr | Stockacher Meisterkonzerte: Klavierkonzert Hikaru Kanki, Klavier. Die aus Japan stammende Pianistin Hikaru Kanki, die an der Musikhochschule Hannover bei Roland Krüger ausgebildet wurde, gehört zu den Besten ihres Fachs in der jungen Generation. Die junge Musikerin wurde mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnet und gewann unter anderem den Publikumspreis beim Internationalen Bodensee-Musikwettbewerb 2019. Die Künstlerin bietet Meisterwerke der klassischen und romantischen Klavierliteratur. Weitere Infos unter www.stockach.de.

» AUSSTELLUNGEN

STOCKACH

Altes Forstamt, Salmannsweilerstraße 1, Narro – Fasnacht in Stockach. Seit Jahrzehnten müssen sich zur Fasnachtszeit bekannte Politikerinnen und Politiker vor dem Stockkacher Narrengericht verantworten. Die Ausstellung im Stadtmuseum Stockach blickt hinter die Kulissen und erklärt, wie sich der Brauch des Narrengerichts in den letzten Jahrhunderten entwickelte. Narro! Informationen auf www.stockach.de oder unter 07771 / 802-300.

RADOLFZELL

Seemaxx. Foto-Ausstellung »Heimat und Kultur« bis Herbst 2021.



Die Sparkasse-Bodensee-Bühne

Die Sparkasse-Bodensee-Bühne ist das Highlight der Landesgartenschau im Uferpark. Auf ihr finden viele Top-Events statt.

Bild: Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH

Der Rundgang zeigt an acht Stationen Eindrücke toller Veranstaltungen aus der Vergangenheit sowie großartiger Veranstaltungen in den kommenden Wochen und Monaten. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr und Sa. 9:30 Uhr bis 19:00 Uhr.

RADOLFZELL

Im Stadtmuseum Radolfzell. Bis 20.02.2022 »Trachten Leben«. Das Stadtmuseum wirft einen gleichzeitig unterhaltsamen wie informativen Blick auf die Radolfzeller Tracht. Öffnungszeiten: Do. bis So. 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Eintritt: 5,– €, ermäßigt 2,– €. Samstags und sonntags finden regelmäßig Führungen statt. Weitere und aktuelle Informationen unter www.stadtmuseum-radolfzell.de

Herzlich Willkommen, **ab sofort**

HAT UNSER RESTAURANT WIEDER VON 9.30-18 UHR FÜR SIE GEÖFFNET!



BRAUN BRAUN MÖBEL CENTER

Singen

Carl-Benz-Straße 22
78224 Singen
Telefon: (07731) 8 75 80
Email: info@bmc-si.de
www.braun-moebel.de

Unsere Öffnungszeiten für Sie: Montag – Samstag 9.30 – 19.00 Uhr

BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG • Markwiesenstr. 38, 72770 Reutlingen

presenting partner | RANDEGGER | presenting partner | RANDEGGER | presenting partner | RANDEGGER | presenting partner

Radolfzell

So schön war der Baden-Württemberg-Tag in Radolfzell

Mit dem Baden-Württemberg-Tag am Samstag und Sonntag ist das Heimattage-Gefühl nun endlich endgültig in Radolfzell angekommen. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen ließen wieder ein stückweit das Gefühl von Normalität aufkommen.

von Dominique Hahn



Max Mutzke und die SWR-Bigband sorgten am Samstagabend auf der Bühne am Konzertsegel für einmalige Stimmung. Sowohl den Musikern als auch dem Publikum war deutlich anzumerken wie froh alle waren, nach so langer Zeit mal wieder bei einem so großen musikalischen Live-Erlebnis dabei sein zu dürfen. *swb-Bilder: dh*

Das vergangene Wochenende stand in Radolfzell ganz im Zeichen der Heimattage, denn mit dem Baden-Württemberg-Tag fiel nun endlich der verspätete Startschuss für das Festjahr. »Wir sind in einem Pandemie-Jahr mit den Heimattagen gestartet, aber das Leben ist in den letzten Wochen wieder zurückgekehrt und nun können wir genau zum richtigen Zeitpunkt den Baden-Württemberg-Tag feiern«, betonte Oberbürgermeister Martin Staab am Samstagmorgen bei der Eröffnung der Ausstellung Wirtschaft und Zukunft im Milchwerk, die ein Teil des Festprogramms war. An zahlreichen Ständen im Milchwerk, auf dem Marktplatz und am Seeufer stellten sich lokale und überregionale Wirtschaftsgrößen, Tourismusverbände und Regionen vor und präsentierten die Vielfalt und Innovationskraft des Ländles.



Im Milchwerk stellten sich lokale und überregionale Wirtschaftsunternehmen vor und demonstrierten, wie sie den Weg in die Zukunft gestalten. Am Stand der deutschen Bahn wurde etwa ein Wasserstoff-Zug vorgestellt. Allerdings mussten auch viele Fragen zur Bahnhofsmodernisierung in Radolfzell beantwortet werden.



Auch Simon Gröger, der im Herbst bei der OB Wahl in Radolfzell antreten will, war am Baden-Württemberg-Tag in der Stadt unterwegs. Hier beim Ausstellerbereich am Marktplatz.

Natürlich war eine solche Großveranstaltung in diesen Zeiten nur mit einem Ausklügelten Hygienekonzept umsetzbar. Die Ausstellerbereiche waren alle abgesperrt, Zugang gab es nur für Interessierte, die zuvor ein kostenloses Ticket gebucht hatten und an den Ein- und Ausgängen wurde jeweils überwacht, dass sich nie zu viele Menschen gleichzeitig in einem Bereich aufhalten. Zusätzlich herrschte in den Ausstellerbereichen Maskenpflicht. Rund 8.000 Besucherinnen und Besucher wurden verzeichnet, mit rund 10.000 hatten die Veranstalter gerechnet.

Veranstalter ziehen positives Fazit

Durchweg positiv sieht das Fazit von Christine Braun aus, die die Geschäftsstelle Heimattage leitet und zusammen mit ihrem Team das ganze Wochenende über auf den Beinen war. »Ich bin wirklich begeistert, dass an diesem Wochenende mal wieder ein Gefühl von Normalität aufgekommen ist«, betont sie und fügt an: »Am Samstagabend die tolle Stimmung bei den Besucherinnen und Besuchern des Max Mutzke-Konzerts zu sehen war einfach überwältigend«.



Rund 600 Menschen hatten die Gelegenheit bekommen beim Konzert von Max Mutzke und der SWR-Bigband dabei zu sein.



Auf dem Dorfplatz in Möggingen wurde das Buch »Zemme Gsammelt« der Öffentlichkeit im Rahmen einer Lesung vorgestellt. Rund 80 Interessierte waren zur Lesung gekommen. Die Bewirtung übernahm der Backhüsle-Verein. *swb-Bild: Theile*

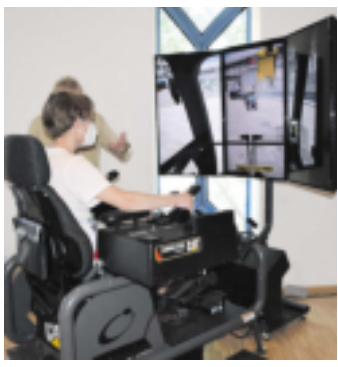


Oberbürgermeister Martin Staab eröffnete am Samstagmorgen zusammen mit den Vertretern der Hauptsponsoren, Sabine Meister vom Vorstand der Volksbank Konstanz und Jens Heinert vom Vorstand der Sparkasse Hegau-Bodensee und Rolf Mohr von der Firma Meichle+Mohr (v.r.n.l.) die Ausstellung Wirtschaft und Zukunft im Milchwerk.

Durchweg positiv seien auch die Rückmeldungen der Aussteller gewesen. »Viele haben sich gefreut über die guten Gespräche und die Tatsache, dass man sich wirklich auch Zeit nehmen konnte für die Besucherinnen und Besucher«, fasst Braun zusammen.

Am Samstagnachmittag wurde in Möggingen das Buch »Zamme Gsammelt« im Rahmen einer Lesung auf dem Dorfplatz vorgestellt. Es enthält viele spannende, lustige und informative Anekdoten aus dem Mögginger Dorfleben und ist als Ortsteilprojekt im Rahmen der Heimattage entstanden. Ab sofort kann es im Radolfzeller Buchhandel erworben werden. Neben Oberbürgermeister Martin Staab, der ein Grußwort sprach, zählte auch sein Herausforderer für die OB Wahl im Herbst, Simon Gröger, zu den Gästen der Lesung.

Am Samstagabend verzauberten Max Mutzke und die SWR-BigBand rund 600 Konzertbesucherinnen und -Besucher am Konzertsegel mit einmaligem Live-Sound. Trotz anfänglichem Regen und Maskenpflicht auf dem Konzertgelände war die Stimmung grandios und die Freude darüber, dass solch ein Live-Erlebnis wieder möglich war, war nicht nur bei den Musikerinnen und Musikern um Max Mutzke zu spüren, sondern auch beim ungewohnt großen Publikum.



Am Stand der Firma Meichle+Mohr konnten die Besucher der Ausstellung Wirtschaft und Zukunft an einem Simulator als Baggerfahrer versuchen.

Erster verkaufsoffener Sonntag seit Corona

Eine weitere Premiere erlebte die Stadt am Sonntag, denn neben den Ausstellerbereichen des Baden-Württemberg-Tags hatten die Radolfzeller Geschäfte erstmals seit Corona wieder an einem verkaufsoffenen Sonntag ihre Türen geöffnet. Nachmittags stand noch ein Interview mit OB Staab und dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobl am Konzertsegel auf dem Programm. Trotz vieler Einschränkungen fiel das Fazit vieler Besucherinnen und Besucher positiv aus. »Es ist einfach nur schön, dass mal wieder so etwas möglich ist«, war in fast jedem Gespräch in diesen zwei Tagen zu hören.

GENDERN oder NICHT?

Eine Broschüre ohne »Sternchen«



Johannes Bliestle ist langjähriger Geschäftsführer der Genossenschaft Reichenau Gemüse eG, als solcher auch als Vertreter der Sparte Obst und Gemüse im Deutschen Raiffeisen Verband. Privat ist er in der Singener Fastnacht engagiert über die Gruppe »Tiroler Eck«. *swb-Bild: DRV*

Die Frage des Genderns ist für Johannes Bliestle, Geschäftsführer der Gemüsebauer-Genossenschaft »Reichenau eG« mit vielen Fragezeichen verbunden und liegt für ihn in einer Zeit, in der ohnehin viele Äußerungen angegriffen werden, statt sie einfach mal stehen zu lassen. Als Narr und Mitglied des Vereins »Tiroler Eck« in Singen sieht er sich durch das aktuelle Klima gar bedroht, weil Satire nicht mehr als solche verstanden wird.

»Wir sind gerade daran, eine neue Broschüre über unsere Genossenschaft zu produzieren, mit der wir uns bei Kunden wie den Verbrauchern mit unserem aktuellen Spektrum des Gemüsebaus vorstellen, vor allem der Tendenz zu immer mehr »Bio«. Auch da sind die Leute von unserer Agentur auf uns zugekommen, ob wir nicht mit dem »Sternchen« gendern sollen. Unsere klare Entscheidung war NEIN, weil wir das nicht wollen. Und zwar aus dem Grund, dass ich schon der Meinung bin, dass so etwas die Leserinnen und Leser der Broschüre überfordern würde. **Das verstehe ich durchaus als eine Meinung, die man haben dürfen sollte.** Bei uns in der Genossenschaft sind die Rollen auch klar verteilt, schließlich wäre das »der Salat«, oder »die Paprika« oder »die Tomate«, sagt er schmunzelnd.

Für Bliestle ist das »Gendern« mit Sternchen ein neuerlicher Versuch, mit Perfektionismus zu übertreiben. »Erst kürzlich hat ja sogar das Institut für Demoskopie in Allensbach in einer Umfrage festgestellt, dass immer mehr Menschen sich verunsichert sehen, weil immer mehr Bürgerinnen und Bürger über eine soziale Kontrolle klagen, die ihnen vorschreibt, wie sie sich zu äußern hätten, was erlaubt sein soll und was nicht. Das »Gendern« ist ja eigentlich eine politische Meinung, und wann man es nicht macht, ist es auch eine Meinung nach meiner Ansicht. Ich kann die Menschen sehr gut verstehen, wenn die laut der in der FAZ veröffentlichten Umfrageergebnisse sich inzwischen zu 45 Prozent als gegängelt ansehen, weil die das Gefühl haben, ihre Meinung würde nicht angehört, sondern einfach nur als »unkorrekt« angesehen. **Das ist mit Ansichten über Minderheiten genauso wie mit dem Gender-Sternchen das nun zur Pflicht gemacht werden soll.** Und eigentlich macht das alles nur noch viel komplizierter finde ich. Eigentlich müsste man nun eine neue Sprache erfinden, die all den Möglichkeiten entspricht, die unsere Gesellschaft nun ausmacht. Ich kann die verstehen, die sich da nun lieber gar nicht äußern, um danach vielleicht aus den verschiedensten Ecken angegangen zu werden. Das »Gendern« ist da nur ein Teil davon.«

Als Narr betroffen

Die Auftritte des Tiroler-Ecks zur alemannischen Fastnacht werden gefeiert, vor allem weil hier ja in bester närrischer Tradition dem Volk durch die Narren der Spiegel vorgehalten wird. Doch genau die sieht Johannes Bliestle aufgrund der Tendenzen der aktuellen Zeit immer mehr in Gefahr. »Ich frage mich schon, ob wir als Narren an der Fastnacht auf der Bühne uns weiter falsche Zähne in den Mund stecken können und unser immer wieder heiß beklatschtes Lied vom »Hashimo« singen könnten, bei dem ich und mein Bruder als »Chinesen« nicht nur deren Sprache karikieren, sondern damit auch viele lokale Besonderheiten. Fastnacht ist natürlich eine ernste Angelegenheit und da darf man nicht alles. Aber ich befürchte, dass die Fastnacht auch immer mehr einer »correctness« unterworfen wird und Frechheiten gar nicht mehr erlaubt sind«, sagt Johannes Bliestle. Und: »Ich hoffe, dass ich mich noch in den Hegau trauen kann, wenn ich so was nun sage!« Oliver Fiedler

Sternchen, Doppelpunkt, Partizip?



Dr. Sibylle Röth ist Historikerin an der UNI Konstanz. Sie arbeitet derzeit an einem Projekt »Die Reformation als Herausforderung der politischen Ordnung.« Seit 2019 ist sie als Mitglied der Partei »Die Linke« im Kreistag und aktuell Kandidatin ihrer Partei für die Wahl des Bundestags. *swb-Bild: pr*

Auf die Suche nach einem kategorischen Imperativ in der Genderfrage begibt sich Sibylle Röth, Historikerin und Kreistagsabgeordnete, aktuell Bundestagskandidatin der Partei »Die Linke« für die Bundestagswahl:

»Ein Bekenntnis vorweg: Ich persönlich wäre nie auf die Idee gekommen, mich nicht angesprochen zu fühlen, wenn von »Bürgern«, »Wählern« oder »Kunden« die Rede ist. **Aber es geht hier ja nicht um meine Befindlichkeiten – und »Bürger« bezeichnet nun mal primär den männlichen Bürger.**

Natürlich ist Sprache Konvention: Wenn sich alle darauf einigten, sich auch als Frauen* oder nichtbinäre Personen von einer generisch maskulinen Form mitgemeint zu fühlen, wäre alles okay. Genau das tun sehr viele aber nicht – und damit ist es eben nicht okay.

Das bringt Schwierigkeiten – und zwar nicht ganz wenige: Während Pluralbildungen mit Sternchen oder Doppelpunkt recht einfach integrierbar sind und auch nichtbinäre Personen mitumfassen, haben wir ein Problem beim Singular – und dieses Problem wird noch größer, wenn voranstehende Artikel und darauf folgende Possessivpronomen mit angepasst werden müssen. **Nun ist Ästhetik kein Argument, wenn es um Gerechtigkeit geht.** Satzfragmente wie »der/die/das(?) Lehrer/Lehrerin/Lehr(?), dessen/deren/dessen ...«, dürften aber nicht die Lösung sein, insbesondere wenn es uns dabei auch um einfache Sprache geht.

Als Historikerin habe ich hier noch ein besonderes Problem, denn wenn Kant vom Monarchen/ vom Staatsbürger/ vom Untertanen redet, meint er im ersten Fall eventuell auch die Monarchin, im zweiten Fall dezidiert nicht die Staatsbürgerin, im dritten Fall systematisch notwendig auch die Untertanin – auf die Idee, sie zu benennen, wäre er aber im Leben nicht gekommen.

Kann/darf/soll ich das entsprechend ergänzen oder überforme ich damit die Denkwelt des 18. Jahrhunderts auf unangemessene Weise?

Ja, im Einzelfall kann man diese Probleme umgehen: Wo möglich, nutze ich genderneutrale Begriffe. Das funktioniert etwa durch »die Herrschenden« (allerdings wieder nur im Plural). In den anderen beiden Fällen ist mir dazu noch nichts Kluges eingefallen. Denn nein, ein Text ist weder besser noch verständlicher, wenn man von »den der Herrschaft Unterworfenen« oder »den an der politischen Mitbestimmung Beteiligten« spricht.

Was ich damit sagen will: Gendern kann anstrengen und verunsichern. Und führt bisweilen vom eigentlichen Punkt weg: Mir doch egal, ob Kant die Untertanin irgendwie mitgemeint hat – definitiv ausgeschlossen hat er, dass Frauen politisches Mitbestimmungsrecht haben.

Ist das jetzt ein Plädoyer dafür, es zu lassen? Nein, klarer Weise nicht. **Es ist ein Plädoyer dafür, zu verstehen, dass es nicht ganz einfach ist, und dafür, etwas die Aufgeregtheit aus der Debatte zu nehmen.**

Nein, es gibt keine Genderpolizei, die alle unterdrücken und knechten will. Aber es gibt sie schon, die Antworten auf Mails an die »Lieben Kolleginnen und Kollegen«, die protestieren und das Sternchen einfordern.

Meine Meinung nach all den vielen Kant-Problemen: Lasst es uns konsequent machen, statt permanent nach Umwegen und Einzelfalllösungen zu suchen. In ihrer derzeitigen Form gibt unsere Sprache keine Möglichkeit, durchgängig genderneutral zu formulieren.

Aber anstatt Menschen zur individuellen Kreativität aufzufordern, sollten wir einfach mal kollektiv kreativ werden, die fehlenden Formen erfinden und anwenden. Dann wüssten wieder alle, was die allgemein akzeptierte Konvention ist – und wer dann darauf verzichtet, positioniert sich damit eben auch eindeutig. Sibylle Röth

Zwei Feministen beim Frühstück:

»Gib mir mal die Salzstreuer*in*«

»Geht nicht, hab eine Muskel*katze*.«

Sternchen auch gesprochen

Keine Frage, zum Thema der »Gender-Sternchen«, die eben allen Variationen geschlechtlicher Orientierung gerecht werden sollen und die männliche Dominanz in vielen Begriffen beenden sollen, entzünden sich viele heiße Diskussionen. Das Sternchen muss schließlich auch ausgesprochen werden und wer mal genau im Radio zuhört, wird schnell die kleine Pause erkennen, die da zum Beispiel bei bei Worten wie »Bürger*Innen« auftaucht, weil man das Sternchen nicht aussprechen kann. Kann die aktuelle Sprache allen Variationen gerecht werden oder bräuchten wir am Ende nicht eine ganz neue Sprache mit Begriffen, die das »Sternchen« überflüssig machen könnte, ist eine immer wieder gestellte Frage.

Hier gibt es zwei Positionen als Anregung - nicht als Anleitung.